Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 202. Donnerstag den 20. Juli 1876.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in kürzester Zeit den Gerichtsweg auf dem Tracte von der Dresdner Straße ab bis zum Täubchenweg neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, den bezeichneten Straßentract berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, den 14. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Betrieb der städtischen Gasanstalt erforderlichen Bücher und Druckformulare soll auf die Jahre 1877 und 1878 an den Mindestfordernden, jedoch vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Verzeichnisse der Drucksachen bez. Proben derselben und Lieferungsbedingungen sind in der **Gasanstalt** in Empfang zu nehmen, die Offerten aber bis längstens

den 12. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift **„Druckformulare der Gasanstalt betreffend"** versehen bei der **Nuntiatur des Rathes** abzugeben.

Nicht versiegelt oder verspätet eingegebene Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, am 17. Juli 1876.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1875 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den **6. September und folgende Tage dieses Jahres im Parterre-Locale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 15. August d. J. und nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten von 4 Pfennigen von jeder Mark des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 6. August d. J. an, an welchem Tage der Auctionskatalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 4 Pfennigen von jeder Mark **der ganzen Forderung des Leihhauses** stattfinden, und zwar nur bis 25. August d. J., von welchem Tage ab Auctionspfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also vom 26. August d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösens und Versetzens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 18. Juli 1876.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Ein hundertjähriges Geschäfts-Jubiläum.

* **Leipzig**, 19. Juli. Unsere Stadt gilt bekanntlich als die Metropole des deutschen Buchhandels und ihre Interessen sind auf das Innigste mit demselben verknüpft. In welchem Maße unsere buchhändlerischen Geschäfte an dem gesammten hiesigen commerziellen Verkehr Theil nehmen, darüber haben namentlich die statistischen Mittheilungen der Postverwaltung überraschenden Aufschluß gegeben. Dieser hervorragenden Stellung entsprechend, haben wir es immer als unsere Aufgabe betrachtet, von den Ereignissen innerhalb der Kreise des hiesigen Buchhandels, und insbesondere von den freudigen Vorkommnissen, der größeren Oeffentlichkeit Bericht zu erstatten und so haben wir denn auch heute die angenehme Pflicht, von dem Ehrentag einer hiesigen wohlrenommirten Buchhandels-Firma, dem 100jährigen Geschäftsjubiläum des Hauses Eduard Kummer, Notiz zu nehmen.

Die gedachte Firma wurde am 20. Juli 1776 von Paul Gotthelf Kummer, geboren den 29. December 1750 in Erbisdorf bei Freiberg, gegründet. Es gehörte nicht geringer Muth dazu, die Gründung vorzunehmen. Kummer erhielt, als er seinem Principal von dem Vorhaben Mittheilung machte, die wenig ermuthigende Antwort: „Es giebt bereits 12 Buchhandlungen in Leipzig, wie wollen Sie als dreizehnte noch existiren?" Er ließ sich indessen nicht entmuthigen und ging vertrauensvoll an das Werk. Und die Folge zeigte, daß er keinen Fehlgriff gethan. Kummer verstand es, das junge Geschäft mit Geschick durch die Ungunst der Zeit zu führen. Das Geschäft widmete sich dem Verlag. Soweit darüber Ermittelungen möglich gewesen, erschien als erstes Werk „Dr. Johann Friedrich Bahrdt, auserlesene Predigten seiner beiden letzten Lebensjahre, Preis 2 Meißner Gülden". Es ist über dieses Erstlingswerk auch noch eine Recension vorhanden, welche folgendermaßen lautet: „Das Beste am ganzen Buche ist Papier und Ausstattung, der Inhalt werthlos." Eine wesentliche Förderung erhielt das Geschäft durch den freundschaftlichen Verkehr, in welchen sein Inhaber mit der Universität trat. Er nahm Werke bedeutender akademischer Lehrer — Brandes, Carus, Crusius, Fischer, Jörg, Heimbach, Kant, Kästner — so wie viele von Kotzebue in Verlag und erzielte damit gute Erfolge.

Kummer gründete um das Jahr 1790 neben seinem Verlagsgeschäft noch ein Commissionsgeschäft. Er richtete auch in dem Richter'schen Kaffeehause in der Katharinenstraße für die auswärtigen Collegen ein gemeinschaftliches Local zur Abrechnung ein. Dieses Unternehmen erledigte sich indessen bald darauf schon dadurch, daß von anderer Seite das große theologische Auditorium im Paulinum gemiethet und als Buchhändlerbörse für die Messen eingerichtet wurde. Auch bei anderen Veranstaltungen, welche das Wohl des Buchhandelsstandes betrafen, that sich Kummer hervor, wie zum Beispiel bei Gründung des Börsenvereins und beim Bau des Börsengebäudes.

Am 1. April 1834 übergab der Gründer der Firma das von ihm errichtete und in hoher Blüthe stehende Commissionsgeschäft seinem Sohne, Herrn Eduard Kummer, und aus dieser Uebertragung ist der Ursprung der heutigen Firma Eduard Kummer abzuleiten. Am 25. Febr. 1835 starb als hochbetagter Greis Herr Paul Gotthelf Kummer, dessen Verdienste unter Anderem in der Hauptversammlung des Börsenvereins Ostern 1835 von dessen Vorsteher mit warmen Worten hervorgehoben wurden. Am 1. April des letztgedachten Jahres ging nun auch das Verlagsgeschäft in die Hände des Sohnes, Herrn Eduard Kummer, über, welcher es in der bisherigen Weise fortleitete und eine Anzahl ausgezeichneter Werke von hervorragenden Gelehrten in Verlag nahm. Am 1. Januar 1855 wurde das Verlagsgeschäft wieder vom Sortiments- und Commissions-Geschäft getrennt. Das letztere kam in die Hände des Herrn Hermann Schultze, welcher es unter der Firma Kummer und Schultze fortführte, während das Verlagsgeschäft seinem Eigenthümer verblieb. Am 17. Juli 1860 starb Herr Eduard Kummer im Alter von 69 Jahren.

Im Jahre 1866 erfolgte der Eintritt des jetzigen Chefs der Firma, Herrn B. J. Prasse, Sohn unseres hochgeachteten Mitbürgers Herrn Advocat Prasse, in das Geschäft. Mitinhaber war Herr Curt Albrecht Hübner, welcher vorher eine Reihe von Jahren als Procurist in der C. F. Winter'schen Verlagshandlung thätig gewesen war und seit 1864 das seiner verwittweten Schwester gehörige Geschäft verwaltet hatte. Mit dem Tode Hübner's im Jahre 1874 ging die Firma in alleinigen Besitz des Herrn Prasse über und seit dieser Zeit ist das Geschäft denn auch ausschließlich von Demselben nach den hergebrachten ehrenwerthen und erfolgreichen Grundsätzen verwaltet worden.

Das ist in kurzen Zügen die hundertjährige Geschichte des Hauses Eduard Kummer. Dem Besitzer der Jubelfirma werden sicher aus Anlaß des glücklichen Ereignisses von den verschiedensten Seiten die herzlichsten Glückwünsche zugehen. Wir nehmen an diesen Wünschen aufrichtigen Antheil und geben der Hoffnung Raum, die zähe Lebenskraft der Firma werde den Zeitraum eines zweiten Jahrhunderts erfüllen.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 19. Juli. Wir haben in der letzten Nummer die Namen derjenigen Herren aus Sachsen mitgetheilt, welche der neugegründeten „Deutschen conservativen Partei" als Mitglieder beigetreten sind. Es kann einigermaßen Verwunderung erregen, daß darunter mehrere sächsische Politiker fehlen, von denen nach ihrem bisherigen Thun und Lassen anzunehmen ist, daß sie im Grunde ihres Herzens den Bestrebungen der neuen Partei ganz ergeben sind. Wir nennen in dieser Beziehung beispielsweise die Herren Günther, Ackermann, von Könneritz. Eine Erklärung für deren vorläufige Zurückhaltung ergiebt sich vielleicht daraus, daß die genannten Herren im Reichstag gegenwärtig noch im Fractionsverhältniß zu den Freiconservativen stehen und damit nicht allzu schroff brechen wollen. Der Abgeordnete Richter-Tharandt hat sich trotz seiner conservativen Anschauungen immer, insbesondere in wirthschaftlichen Dingen, eine etwas freiere Auffassung zu bewahren gewußt, und von ihm dürfte schwerlich anzunehmen sein, daß er in die neue Partei eintritt. Gleiches dürfe von dem Abg. Dr. von Schwarze gelten. Ein Umstand muß bei dieser Angelegenheit nach unserem Dafürhalten noch besonders hervorgehoben werden. Es hat sich nunmehr eine nähere Verbindung zwischen dem preußischen Junkeradel und den sächsischen ꝛc. Particularisten vollzogen. Man konnte bisher noch immer annehmen, daß jener preußische Adel an gewissen politischen Ueberlieferungen seines Landes, welche so oft den Zorn unserer particularistischen Blätter herausforderten, festhalten werde. Das ist indessen, wie die neueste Erfahrung lehrt, nicht der Fall. Es scheint, als ob das preußische Junkerthum seine Ungeduld nicht hat länger bezähmen können, sich wieder zur Geltung und Macht emporzuarbeiten, und zur Erreichung dieses Zweckes nicht verschmähte, die Hülfe, wo sie nur zu finden ist, in Anspruch zu nehmen, ohne darauf zu achten, daß diese Bundesgenossen auch ihre ziemlich weitgehenden Separatwünsche haben und es zum Beispiel nicht ungern gesehen hätten, wenn der Lauf der Dinge in den Jahren 1866 und 1870—1871 ein anderer gewesen wäre, als er in Wirklichkeit zum Segen unseres Vaterlandes war.

* **Leipzig**, 19. Juli. Unsere neuerlichen Bemerkungen über die so erfreuliche Vereinigung der liberalen Parteien in der Provinz Sachsen haben von fortschrittlichen Blättern, namentlich der Berliner „Volkszeitung", mancherlei Anfechtung erfahren. Wir wußten im Voraus, daß wir von dieser Seite keine Anerkennung zu erwarten haben würden. In den tonangebenden Kreisen der Berliner Fortschrittspartei will man leider die Zwietracht im liberalen Lager, den Kampf gegen den sogenannten rechten Flügel der Nationalliberalen, und diese aus Verbissenheit sich ableitende Anschauung hat unter den sächsischen Fortschrittlern Eingang gefunden, so daß wir natürlich auch bei diesen Anstoß erregen mußten. Jetzt wird nun alles Mögliche versucht, um den in der Provinz Sachsen von den liberalen Abgeordneten abgeschlossenen Compromiß wieder zu zerstören, und Berliner fortschrittliche Blätter üben auf die Abgeordneten ihrer Parteirichtung einen förmlichen Terrorismus nach dieser Richtung hin aus. Nach den uns zugehenden Mittheilungen werden indessen diese Bemühungen ihren Zweck nicht erreichen, im Gegentheil, man ist auf Seiten der liberalen reichstreuen Wähler in der Provinz Sachsen sehr froh, daß dort die elenden Stänkereien und Zwistigkeiten zwischen den verschiedenen liberalen Parteischattirungen keinen Eingang finden, und man wird sich gegen die Einschleppung der Zerwürfnisse von außen entschieden zu verwahren wissen. Uebrigens lassen auch die tonangebenden liberalen Blätter der Provinz, die „Magdeb. Ztg." und die „Halle'sche Ztg.", in dieser Beziehung über die den Berliner Hetzern abgeneigte Stimmung der Wählerschaft keinen Zweifel.

* **Leipzig**, 19. Juli. Aus Meerane wird uns mitgetheilt, daß der Vertreter des dortigen Bezirks im Landtag, der Abgeordnete Penzig, dem Beispiele des Abg. Krause folgen und Donnerstag, den 20. Juli, im Saale des Schützenhauses in Meerane seinen Wählern einen Bericht über die Ergebnisse des Landtages erstatten wird.

* **Leipzig**, 18. Juli. Bei Gelegenheit seines 25jährigen Amtsjubiläums wurde dem verdienten Raths-Förster Herrn Dietze sen. in der Burgaue (Ehrenberg) von einer Rathsdeputation, bestehend aus den Herren Stadträthen Dr. Vogel, Mechler und Krause, unter den besten Glückwünschen eine Ehrengabe überreicht und ihm zugleich der Titel „Oberförster" verliehen.

— Herr Dr. Niemeyer, dem Leipziger Publicum bereits durch seine im Winter gehaltenen populären Vorträge über Gesundheitslehre bekannt, hat sich nun auch an hiesiger Universität als Docent für physikalische Diagnostik habilitirt und am Dienstage vor der medicinischen Facultät und einer zahlreichen Zuhörerschaft eine akademische Probevorlesung über die „akustischen Zeichen der Lungenentzündung" gehalten.

— Seit zwei Tagen hat in hiesiger Umgegend die Roggenernte begonnen, genau zu derselben Zeit wie im vorigen Jahre. Die Landwirthe haben diesmal während der Erntezeit keinen Mangel an Arbeitskräften, da sich, wie man allerwärts hört, Erntearbeiter in genügender Zahl angeboten haben und noch anbieten, während es vor zwei Jahren fast gänzlich an ländlichen Arbeitern fehlte oder solche nur für doppelt hohen Lohn und nur einzeln zu haben waren.

* **Leipzig**, 19. Juli. Ein preußisches Staatsinstitut, das durch seine Betheiligung an den Wettrennen ꝛc. rege Beziehungen auch mit unserer Stadt zu unterhalten pflegt, das Gestüt in Graditz bei Torgau, soll, wie wir aus preußischen Blättern erfahren, nach Neustadt an der Dosse verlegt werden. Zur Abwendung dieses für die Provinz Sachsen empfindlichen Verlustes haben die landwirthschaftlichen Vereine der Kreise Bitterfeld-Delitzsch sich an den Minister Friedenthal mit einer Eingabe gewendet, in welcher sie in beredten Worten die Nachtheile schildern, welche aus der beabsichtigten Verlegung für ihre Gegend entstehen müssen. Das Gestüt in Graditz hat, wie wir aus der Eingabe ersehen, seit mehr als anderthalb hundert Jahren an seinem dermaligen Ort bestanden.

— Auch das „Wochenblatt für Plagwitz-Lindenau" ist in der Lage, die Gerüchte über Sistirung der Herbstmanöver des 12. Armeecorps entschieden zu dementiren. Die Kaiserparade über dieses Corps findet Mittwoch, den 6. September, das Manöver an den beiden nächstfolgenden Tagen statt. Am 8. September treffen die Truppen auf ihrem Marsche vom Manöver-Terrain in Lindenau ein, haben am 9. Rasttag und marschiren am 10. nach Westen zum Manöver mit dem 4. Armeecorps, das am 11., 12. und 13. September stattfindet. In Lindenau findet die Bequartierung dermaßen statt, daß auf etwa 116 Steuereinheiten (in Plagwitz auf etwa 100 Steuereinheiten) ein Mann entfällt.

—ch. **Dresden**, 18. Juli. Die heutige Nummer der „N. Reichsztg." äußert an erster Stelle ihre große Befriedigung über die Urtheile, welche die liberale Presse über das Programm der deutsch-conservativen Partei gefällt hat, hebt die angeblichen Widersprüche in jenen Urtheilen hervor und wirft mit bekannter conservativer Höflichkeit dem Liberalismus — bisher ward immer nur der Nationalliberalismus als Erbfeind bezeichnet! — Complimente an den Kopf. Trotz der angeblichen großen Genugthuung, welche der „N. Reichsztg." die Urtheile der „liberalen Presse" bereitet haben, hält sie es doch für nöthig, die durch jene Urtheile beleuchteten Blößen des Programms der deutsch-conservativen Partei jetzt möglichst vollkommen zu verdecken.

Gleichwie ein Photograph die Mängel
Liebvoll verbirgt und überschmiert,
Wird nun der conservative Engel
Mit Kunst und Sorgfalt retouchirt.

Die „N. Reichsztg." schreibt nämlich:

Die deutsche conservative Partei wird, wenn sie ans Ruder gelangt — was wir übrigens keineswegs als unmittelbar bevorstehend ansehen — wesentlich die Aufgabe haben, der gegenwärtig bestehenden liberalen Gesetzgebung gegenüber reformirend aufzutreten. Nicht in dem Sinn eines Zurückgreifens auf frühere Zustände — das kann eine Partei am wenigsten wollen die sich die Beseitigung aller Privilegien zur Aufgabe macht — sondern in dem Sinn, daß die Masse der Bevölkerung der Rechte, deren sie sich gegenwärtig nur nominell und anscheinend erfreut, auch factisch theilhaftig werde, d. h. daß ihr die Früchte ihrer politischen Gleichberechtigung auch social zu Gute kommen, daß ihrer Ausbeutung durch das große Geldcapital ein Ziel gesetzt wird.

Dieser Satz ist wohl geeignet, namentlich den gemeinen Mann zu bestechen. Wer sich indeß nur ein ganz klein wenig mit der Geschichte des deutschen Volkes und Vaterlandes beschäftigt hat, der kennt auch die wahre Natur der conservativen „Reformationen." Seitdem es dem Liberalismus nach langen schweren Kämpfen gelungen ist, Licht und Luft auch dem Volke zuzuführen, dem Talente freie Bahn und der Ueberordnung einzelner Stände ein Ende zu machen, haben letztere es für opportun gehalten, nunmehr nicht allein in der Atmosphäre der Höfe und Regentensitze ihr Domicil aufzuschlagen — 's lohnt eben nicht mehr so gut wie in der guten alten Zeit! — sondern sie lassen sich herab, für das Volk und seine Interessen in die Schranken zu treten. Die Jesuiten und Ultramontanen probirten dies Experiment zuerst und jetzt scheinen die Conservativen dasselbe ebenfalls in Scene setzen zu wollen. Auch in Bezug auf Parteiblatt-Colportage haben sich unsere Conservativen die Ultramontanen zum Muster genommen. Wie die Caplanpresse jedem Geistlichen Freiexemplare überwies und dieser wo möglich den Beichtstuhl zum Colportage-Bureau benutzt, so ist auch die „N. Rchsztg." äußerst freigebig in Gewährung von Freiexemplaren namentlich an sächsische Staatsdiener, und die Expedition des ge-

nannten Blattes versendet täglich eine ganz beträchtliche Anzahl sogenannter überwiesener Exemplare mit der Post. Daß der conservative Verein für das Königreich Sachsen gerade die sächsischen Staatsdiener mit Freiexemplaren seines Organs beglückt, ist eine beachtenswerthe Thatsache. Ob dieselbe irgendwie darin basirt, daß verschiedene höhere sächsische Verwaltungsbeamte dem conservativen Verein angehören, vermag ich natürlich nicht zu entscheiden. Kann man somit zwar nicht von Terrorismus der conservativen Partei sprechen, so dürfte aber die Bezeichnung „Aufdringlichkeit" angesichts jener Freiexemplarspendung gewiß nicht ungehörig oder gehässig erscheinen. Auch sehr vielen größeren Hoteliers sendet man die „N. Rchsztg." gratis ins Haus und wir werden es wohl am Ende gar noch erleben, daß die Vertreiber und Vertreiberinnen von hyperorthodoxen Tractätlein in der einen Hand ihre frommen Büchlein, in der andern Hand die „N. Reichsztg." halten und beide an das „arme Volk" austheilen. An der Opferwilligkeit und Rührigkeit der Conservativen könnten sich übrigens die Liberalen Sachsens recht wohl ein Beispiel nehmen; die sächsische liberale Presse und ihre Mitarbeiter fristen zum weitaus größten Theile ein kärgliches Dasein und selbst der liberale Abgeordnete denkt Wunder was er gethan, wenn er auf 2—3 liberale Blätter abonnirt; dieselben auch durch Beiträge, oder sonstwie zu unterstützen fällt den Meisten gar nicht ein, sie suchen vielmehr Etwas darin, erklären zu können, daß sie mit der Presse in gar keinem Connex stehen. Die Conservativen scheinen den Werth und die Macht der Presse besser zu würdigen, und die Liberalen mögen die Hände in ihrem eigenen Interesse ja nicht in den Schoß legen!

Verschiedenes.

— Am 17. Juli, Mittags um halb 2 Uhr, wurde in Wien ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt; die Richtung ging von West nach Ost. Dem ersten heftigeren Stoße folgten zwei leichtere Schwingungen. In den Zimmern machte sich der erste Stoß durch starkes Erzittern der Möbel und Fenster bemerkbar. Die Leute auf der Straße blieben erschreckt stehen, als sie den auch dort starken Ruck verspürten. Der Himmel war leicht bewölkt, die Luft ruhig und warm. An der Börse entstand in diesem Augenblicke panischer Schrecken, nachdem die leichten Riegelwände dieses Nothbaues zu krachen und zu bersten begannen und der Staub von allen Fugen dicht aufwirbelte. Im ersten Momente glaubte man, daß etwa einer der im Erdgeschosse befindlichen Dampfapparate gesprungen sei; Alles stürzte aus dem Saale heraus, die Thüren und Fenster wurden aufgerissen, und die Hunderte von Besuchern sprangen ins Freie oder drückten sich zum Hauptausgange hinaus. Im Interesse der Sicherheit erscheint es dringend geboten, daß eine baupolizeiliche Untersuchung im Börsengebäude vorgenommen werde, bevor dasselbe wieder dem Publicum geöffnet wird.

— In Wien hat der höchste Gerichtshof eine Entscheidung gefällt, welche für die Lebensversicherung von großer Bedeutung ist. Am Ufer der Donau war ein Todter gefunden worden und die Lebensversicherungsbank hatte sich geweigert, die betreffende Versicherungssumme zu zahlen, weil der natürliche Tod nicht erwiesen werden konnte und auch ein Selbstmord denkbar war. Das Oberlandesgericht schloß sich dieser Anschauung an und wies die Klage auf Zahlung ab. Der höchste Gerichtshof aber stieß diese Entscheidung um und verurtheilte die Lebensversicherungsbank zur Zahlung, weil in zweifelhaften Fällen, in Fällen, wo der Selbstmord nicht mit voller Gewißheit nachzuweisen sei, ein natürlicher Tod vorausgesetzt werden müsse.

— Was ist das Staaatseigenthum? fragt ein Unterofficier in der Instructionsstunde einen Einjährig-Freiwilligen. — Der Einjährige giebt eine Definition. — Falsch, sagt der Examinator und fragt den Zweiten: Können Sie mir's sagen? — Der giebt auch eine Definition und der Dritte auch; aber immer wiederholt der Unterofficier fein: Falsch! Das wollen mir Freiwillige sein? Ich will's Ihnen sagen: Das Staatseigenthum ist — zu schonen!

— Abgeschnittene Blumen können 14 Tage und länger frisch erhalten werden, wenn man dem Wasser, in das man sie stellt, etwas Hirschhorn oder Ammoniaksalz, und zwar 2 bis 3 Messerspitzen voll auf ein Glas oder Vase, zusetzt. Wer also z. B. Rosen, die heuer ganz besonders blühen, aber nunmehr bald zu Ende gehen, noch längere Zeit genießen will, mag einen Versuch mit diesem billigen Mittel machen.

Uhland & Co., Packhofstrasse 1-2
übernehmen Ausführung completer **Dampfmaschinen-** und **Kesselanlagen** jeder Größe. Empfehlen bestconstruirte **Heissluft-** u. **Gaskraftmaschinen** für Kleingewerbe und Wasserversorgung.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 23. October 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—30 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten-Handlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohe Linde.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Louis Müller's schmerzstillende Zahnwatte à 25 ₰ Droguenhandlung, Turnerstraße.

Chinesische Theehandlung
von **Kretzschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18

Ernst Richter's Speisehaus,
Königsstraße Nr. 2.
Mittagstisch um 12 1/2 Uhr. Durch Abonnement von 10 Marken à 1,50 ₰ einzeln 1,75 ℳ

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Robert Koppisch, Reichsstraße Nr. 12,
Geschäftsbücher, Copirpressen, Briefpapier, Couverts.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager
v. **Heinr. Peters,** Grimm. Str. 19, gegenüber Café français.

H. Apian Bennewitz,
Reichsstrasse Nr. 55.
fertigt Schilder, Placate, Auszeichnungen etc. von **Patentbuchstaben,** billiger wie Druck.

Neues Theater. (20. Abonnem.-Vorstellung.)

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Acten von Scribe und Legouvé.

Personen:

Moritz, Marschall von Sachsen	Hr. Neumann.
Der Prinz von Bouillon	Hr. Conrad.
Die Prinzessin, seine Gemahlin	Fr. Janysch-Ziegler.
Die Herzogin von Aumont	Frl. Krössing.
Der Abbé von Chazeuil	Hr. Telchmann.
Die Marquise von Rochemille	Fr. Petera.
Adrienne Lecouvreur	* * *
Michonnet, Regisseur des Théâtre français	Förster.
Mademoiselle Jouvenot, (Mitglieder des Théâtre français)	Frl. Hartmann.
Mademoiselle Dangeville, (Mitglieder des Théâtre français)	Frl. Straube.
Quinault, (Mitglieder des Théâtre français)	Hr. Gitt.
Poisson, (Mitglieder des Théâtre français)	Hr. Schubert.
Eine Kammerfrau	Fr. Grendona.
Diener des Prinzen	Hr. Schwendt.
Herren und Damen.	

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1730 im Monat März.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. u. 4. Act.

* * * Adrienne Lecouvreur — Frl. Louise Western, vom Stadttheater in Breslau, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater:

Freitag, 21. Juli: **Die Jüdin.**

Sonnabend, 22. Juli: **Deborah.** Deborah — Frl. Louise Western, vom Stadttheater in Breslau, als Gast.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Theatercasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1—3 Uhr Nachmittags statt.

Sonn- und Festtags wird die Theatercasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.

Das geehrte Publicum wird ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß neben dem eigentlichen Theaterzettel nur der Abdruck desselben im **„Leipziger Tageblatt"** und in den **„Leipziger Nachrichten"** als authentisch zu betrachten ist.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania Volks-Theater.
(Im Garten des **Pantheon.**)
Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12.
Heute **Donnerstag** d. **20. Juli 1876:**
Zum **letzten** Male:
Der geschundene Raubritter.
Auftreten des gesammten engagirten Künstler-Personals.
Anfang **8** Uhr.
Reservirter Platz 1 ℳ Numerirter Platz 75 ₰. Parterre 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagszettel.
Emil Richter, Director.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.
Morgen Freitag zum 1. Male:
Der Ohrenbalsam des Eremiten,
oder: Der unerhörte Vaterfluch oder des Backenstreiches Fluch und Segen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh. Brf.- u. Fahrp. — 5. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 9. 25. Vorm. Brfp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 2. Nachm. Brf.- u. Fahrp.

B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: *4. 15. früh. — 9. 25. Vorm. — 2. 25. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Zerbst). — *8. 40. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. früh. — 8. —. Vorm. — *9. —. Vorm. — 1. 50. Nachm. (nur bis Riesa) — 5. 45. Nachm. — 6. 50. Nachm. — *9. 50. Abd. via Döbeln: 4. —. früh. — 7. 15. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 2. 40. Nachm — 6. 20. Nachm. (nur bis Großbothen). — 8. 10. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 55. Nachm. (Magdeburg, Köln). — 10. Nachm. (Harburg, Bremen, Hannover).

Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vormittags (Großheringen-Saalfeld, Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. B. Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankf., Kassel, Gießen). — *11. 20. B. — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 25. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 45. Abds. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz, I., II. Classe). — 10. 55. Abds. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. Mittags. — 4. 5. Nachm. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. Nachts, Brfp. (Elster, Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Zeitz, Gera, Greiz, Elster, Eger, Karlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Greiz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg) Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Komotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 30. Nachm. — 6. 15. Nachm. (Sonn- und Festtags 10. 30. Abends.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben): *8. 25. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau) — 2. Nachm. (Falkenberg, Kalau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 7. 41. Nachm. (nur bis Falkenberg.) (Sonn- und Festtags 1. 30. Nachm.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. früh — 10. 28. Vorm. — *11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — *5. 15. Nachm. — *10. 54. Abends. — 11. 15. Abends.

B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 46. Vorm. — 10. 28. Vorm. — 1. 59. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 54. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. früh. — 9. 15. Vorm. — 12. 5. Mittags. — 2. 45. Nachm. — 5. 45. Nachm. — *8. 35. Abds. — 10. 40. Abds. via Döbeln: 7. 20 Vorm. — 8. 38. Vorm. (nur von Nassen). — 11. 50. Vorm. — 4. 50. Nachm. — 6. 35. Nachm. — 10. 20. Abds. (von Großbothen). — 12. 20. Nachts.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25 Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 44. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 51. Nachm. (von Köln). — *9. 50. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 19. Vorm. (Eisenach, Jena). — 11. 15. Vorm. (Eisenach, Großheringen-Saalfeld). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — *5. 58. Nachm. — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abds. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. Vorm. — 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends. (Sonn- und Festtags 8. 4. früh.)

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Karlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Greiz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 9. 55. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Glauchau). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Greiz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Greiz, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Karlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz. — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Greiz, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau, Kohlfurt). — *7. 5. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.)

Die Abkürzung „Br.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Möbel-Auction.
Fortzugshalber soll eine vollständige Wirthschaft, als **Secretairs, Sopha, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen, Wirthschaftssachen**
heute Donnerstag den 20. Juli
früh 10 Uhr versteigert werden.
Waisenhausstraße 5, parterre.
(R. B. 425.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Pferde-Auction.
Wegen Aufgabe der Pferdezucht bin ich beauftragt, 7 Stück junge, kräftige Pferde edler Race als: 1 lichtbraune Stute 9 Jahre alt, 1 schwarzbraune Stute 3 Jahre alt, 1 schwarzbr. Wallach 3 1/2 Jahr alt, 1 lichtbraune Stute 2 1/2 Jahr alt, 1 schwarzer Hengst 1/2 Jahr alt, 1 Goldfuchshengst 1 1/2 Jahr alt und ein Saugfohlen nächsten
Sonnabend, den 22. Juli,
Vormittags 10 Uhr
meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern
Roßplatz, Darmstädter Hof,
Die Pferde sind Freitag, 21. Juli, von Nachmittag 3 Uhr an zu besichtigen.
(R. B. 426.) **J. F. Pohle,** requ. Auctionator.

Auction.
Sonnabend, den **22. dss., früh 9 Uhr** versteigere ich im **städtischen Lagerhofe**
1 Kutschwagen.
Gustav Fischer, Auctionator.

Extrafahrt nach Halle
und zurück
am Sonntag 23. Juli, Mittags 12 Uhr.
Billets bis **Freitag** III. Cl. 1 ℳ 50 ₰, II. Cl. 2 ℳ 25 ₰ nur bei **Hermann Dittrich,** Hall. Str. 4. **Rückfahrt Abends 10 Uhr.**

Interessantestes Buch für jeden deutschen Patrioten!
Ferdinand Freiligrath.
Ein biographisches Denkmal
v. **Schmidt-Weissenfels.**
Mit Portrait. gr. 8°. eleg. geh. ℳ 2. 40 ₰.
Von **größtem Interesse** für die zahlreichen Verehrer — des unsterblichen **Sängers** für **Freiheit** und **Vaterland** im ganzen deutschen Reiche. Politischen Sänger- und Turnvereinen empfiehlt dieses gediegene Werk speciell die Verlagshandlung von
Wilh. Müller in Stuttgart, Olgastr. 55.

Der Papstspiegel
oder das Leben und Treiben der Päpste bis auf unsere Zeit. Geschichtliches Werk von **Franz Lubojatzky.** Mit 10 Farbendruckbildern und 688 Seiten Text
für nur 1 Mark.
Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Visitenkarten 100 Stück 1 1/4 ℳ, matt Carton 1 1/2 ℳ
L. Bühle & Co., Plauensche Strasse 17.

Die **Musikalien-Handlung** von **Rich. Spangenberg** in **Leipzig**, Petersstr. 37, hält ihre reichhaltige bis auf die Neuzeit ergänzte

Musikalien-Leihanstalt

sowie **Flügel und Pianinos, aus der Fabrik von Hölling & Spangenberg in Zeitz-Leipzig** zum Kauf und zur Miethe bestens empfohlen.

Bethes herausge:. in Comm. bei
(H. 33555.) **A. Steudel** in **Stade.**

Loose der Jubiläums-Lotterie

des Kunstgewerbevereins in München — Ziehung am **14.** October d. J. — liefert

á 2 Mark

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. links.

Nachhülfestunden ertheilt ein erfahr. Lehrer. Adressen sub **D. 7** postlagernd.

Leçons de français et conversation par une dame Blücherstrasse 21, III.

Gründl. und billig Unterricht in einf. und dopp. **Buchhaltung,** Stylistik, Orthogr. 2c. (auch Damencurse) Eisenstraße 23 B, 1. Et. lks.

Dramatischer Unterricht.

Hohe Straße Nr. 11 a, I.
E. Naumann, Hofschauspielerin.

Eine j. Dame erth. gr. **Clavierunterricht** nach bester Meth. Lessingstr. 20, Gartengeb. I. r.

Peter Renk, Zitherlehrer,

Große Windmühlenstraße 42, III.
Verkauf von Zithern u. Zitherutensilien.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit wird ertheilt
Reitbahn Lehmann's Garten,
auch können daselbst noch mehrere
Pensionspferde
Aufnahme finden, sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren.

Wer lehrt zwei jungen Kaufleuten **Englisch** schnell und gründlich?
Offerten mit Preisangabe erbeten in der Expedition dieses Blattes unter F. B. ♯ 2.

Von einem jungen Kaufmann behufs Vorbereitung zum einj. Freiwilligen-Examen ein **Lehrer** gesucht. Adressen unter G. A. 310 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, parterre.

Ein junger Mann, welcher sich im Rechnen und Schreiben ausbilden will, sucht für 6 Monate einen Lehrer, wo er täglich 1 bis 2 Stunden nehmen kann.
Offerten **M. Mischel,** Berliner Straße 6.

Von der Reise zurück
Dr. Hahn.

Aus dem Bade zurück
Dr. med. Otto Günther,
Königsstraße Nr. 2a.
Sprechstunde 7—8 und 1—2 Uhr.

Dr. med. Friedr. Müller,

(früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik),
Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke früh von 8—11, Nachm. von 1—4 Uhr

---

W. Bernhardt,

Zahnarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Zahnarzt G. Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in **Gold** 2c. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Zähne u. Gebisse f. schmerzl. u. billig ein, Zahnschm. b. J. Scheunig, Gerberstraße 39. Theilzahl. gest. Repar. sofort.

Cassel.

Hôtel zum Deutschen Kaiser.

3 Minuten vom Central-Bahnhof, sowie vom Mittelpunct der Stadt gelegen. — Ausgezeichnete Betten. Gute Küche. Solide Preise. **Geschäftsreisenden** besonders empfohlen.
Der neue Besitzer:
Fr. Schmidt.

Wer eine Anzeige

hier oder anwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau** *von* **Haasenstein & Vogler** *in* **Leipzig,** *Plomenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslicher Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.*

Ein j. verheir. Kaufmann empfiehlt sich Kaufleuten und Gewerbtreibenden zum Bücherführen und sonstigen schriftlichen Arbeiten. Näheres bei J. Bernhardt, Grimm. Straße 36 parterre.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- u. Armbänder elegant gef. **Marie Stratmann,** Schrötergäßchen 11. Schöne Zöpfe werden daselbst spottbilligst verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Am Sonnabend, 5. August Morgens 10½ Uhr

Separat-Extrazug
von Leipzig nach Hamburg
mit Anschluß nach der Insel Helgoland.
Billets 14 Tage gültig hin und zurück.

Hamburg 1. Cl. **33** ℳ, 2. Cl. **25** ℳ, 3. Cl. **16** ℳ **50** ₰, nach **Helgoland 17** ℳ
Billets **vom Sonnabend den 22. Juli ab** nur bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße 4, woselbst alles Nähere. **C. Riesel.** **Ad. Schmidt.**

Thüringische Eisenbahn.

An den nachstehend benannten Tagen des **Pegauer Vogelschießens,**
am Sonntag den 23. Juli
„ Donnerstag den 27. Juli und
„ Sonntag den 30 Juli
wird je ein **Extrazug,** zu dessen Benutzung die gewöhnlichen Tour- und Retourbillets legitimiren, von **Pegau** bis **Leipzig** in nachstehendem Fahrplan durchgeführt:

aus **Pegau**	10 Uhr	27 Min.	Abends
„ **Eythra**	10 „	41 „	„
„ **Knauthain**	10 „	50 „	„
„ **Plagwitz-Lindenau**	11 „	— „	„
„ **Barneck**	11 „	8 „	„
in **Leipzig**	11 „	18 „	„

Erfurt, den 14. Juli 1876. **Die Direction.**

Thüringische Eisenbahn.

Im Hamburg-Magdeburg-Leipziger Verkehr via Wittenberge, sowie im Lübeck-Leipziger Verkehr sind neue Zusatzbestimmungen zum Betriebs-Reglement, Tarifbestimmungen und Classificationsänderungen in Kraft getreten. Näheres ist in unsern Expeditionen Leipzig und Plagwitz-Lindenau zu erfahren.
Erfurt, den 17. Juli 1876. **Die Direction.**

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Regelmäßige directe deutsche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und La Plata,
Lissabon, Bahia, Rio de Janeiro und **Santos** anlaufend,
nach Montevideo und Buenos Aires,
vermittelst der eisernen großen deutschen Post-Dampfschiffe
Montevideo, Buenos Aires, Argentina, Valparaiso, Bahia, Rio, Vandalia und **Germania.**
Die Expeditionen von **Hamburg** finden regelmäßig am **5.** und **19. jeden Monats, Abends,** statt.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
in **Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.**

Leipziger Bank.
Geschäfts-Uebersicht 30. Juni 1876.

Activa.		Passiva.	
Casse	ℳ 1,966,300.	Actien-Capital	ℳ 18,000,000.
Wechsel-Bestände	„ 10,161,000.	Reservefonds	„ 1,800,000.
Lombard-Bestände	„ 4,338,500.	Baar-Einlagen gegen Rechnungsbücher	„ 3,005,000.
Debitoren	„ 7,399,300.	Accepte	„ 534,500.
Effecten	„ 2,745,000.	Creditoren	„ 3,501,600.
Immobilien	„ 231,000.		

Zwickauer Bank.

Auf die **Interimsscheine**
Nr. 1512 1513 3155 3299 3300 3405 3605 3660 3661 3701 3702 3703 3831 3832 3833 3860 bis 3862 4187 bis 4196 5000 5030 5031 5112 5359 5415 5416 5880 bis 5885 6135 bis 6138 6394 6395 6468 6469 6627 bis 6631 6634 6635 6651 6662 bis 6664 6733 6734 6781 bis 6788 6876 bis 6882 7140 7281 bis 7294 7654 bis 7659 7662 bis 7665 8183 bis 8186 8436 8437 9275 9276 9717 9863 bis 9867 9898 bis 9907
zu unsern Actien ist die am 10. November 1875 fällig gewesene Einzahlung von 10 Procent trotz mehrfacher Aufforderungen nicht geleistet worden.
In Gemäßheit von §. 9 unserer Statuten werden deshalb die oben bezeichneten Interimsscheine hiermit für nichtig erklärt.
Zwickau, den 15. Juli 1876. (H. 3891bz.)
Zwickauer Bank.

Visitenkarten 100 St. von **1 Mark** an, höchst eleg., u. alle Druckarbeiten **Kochs Hof,** seit 1846 **A. Walther.**

Die richtige Behandlung der Kinderkrankheiten

allgemein verständlich bearbeitet und à 50 ₰ zu haben bei **Meltzer,** Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Local-Veränderung.
Das Meubles-Magazin von H. Erhardt

befindet sich von jetzt **nicht** mehr **Klostergasse No. 15,** sondern
Petersstrasse 19, Mittelgebäude.
(R. B. 439.) **(Durchgang von Kitzing & Helbig.)**

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt **Weststraße 47, I.,** Werkstelle **Elsterstraße 43,** im Hofe parterre befindet. Um geneigte Berücksichtigung bittet
Hochachtungsvoll
Georg Carl Siebicke jun., Tapezierer.

Dr. Kles' Diätetische Heil-Anstalt,
Dresden, Bachstraße 8.

Bewährtester Curort zur Heilung aller hartnäckigen Krankheiten, besonders Hals-, Brust-, Herzleiden, Magen-, Leber-, Darmkrankheiten, Skrofeln, Flechten, Gicht, Rheumatismen, Nierenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Nervenleiden, Lähmungen, Geschwülsten 2c. — **Nur Kranke werden aufgenommen, denen vollkommene Genesung garantirt werden kann.** — Anfragen und Prospecte direct. Schriften: Dr. **Kles' Diätet. Heilmethode,** 2. Auflage, Pr. 3 ℳ, Berl. der Diätet. Heilanstalt zu Dresden. (H. 35922 a.)

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Herrenkleider werden gerein., ausgebess. u. aufgebügelt schnell u. billig Johannisgasse 12, III.

Herrenkleider werden gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Schloßgasse 4, 3 Treppen.

Damen- u. Kindergarderobe wird modern u. gutsitzend gefertigt Johannisgasse 8, 1 Tr.

Damen- und Kindergarderobe billigst, gut sitzend, fertigt Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1. Etage.

Wäsche wird schön gestickt und genäht Sternwartenstraße 31, 1 Treppe.

Plissée gelegte Volants werden mit Maschine schön u. schnell gefertigt in der Volantspresserei Gr. Windmühlenstraße 35, III.

Knopflöcher bei J. Bürger, Hainstraße 22, II.

Strümpfe werden angewirkt, **Unterhosen-Kreuze** eingewirkt bei
E. Uhlmann, Reichsstraße 44.

Regenschirme und **Sonnenschirme** reparirt und bezieht schnell und billig
L. Fleck, Neumarkt Nr. 9.
Auch sind eine Partie getragene zu verkaufen.

Getr. Handschuhe wie **neu** in 15 Farben Paar à 30 ₰. **Annahme** Ranstädter Steinweg Nr. 18, **Seifenhandlung.**

Wasch- u. Plättgeschäft Eberhardtstr. 3 p.

Eine pünctl. u. accurate Wäscherin sucht Wäsche zu waschen für Herren Universitätsstraße 1, III.

Es wird noch einige Wäsche zum Waschen und Bleichen gesucht aufs Land. Zu erfragen im Seifengeschäft Brühl im rothen Löwen.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Adressen Schützenstraße Nr. 8 bei Frau Schatz.

Gute Tapeziererarbeit Centralh. b. Hausm.

Nicht zu übersehen,

wer viel Wanzen hat, da ich bei meinem Stubenweißen die Wanzen aus Wänden und Bettstellen sofort mit vertreiben kann. Auch ist das Mittel zum Selbstgebrauch bei mir in Flaschen zu haben. Adressen werden angenommen Schönefeld, Anbau, Marktstraße 56b, bei **David Härtig.**

Rohrstühle werden von einem Blinden gut und billig bezogen Hainstraße 25, Treppe C, III.

Bestell. auf Sahlleistenschuhe u. Decken werden angenommen. Zu erfr. Karolinenstr. 13, 4 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt

für Harn- und Geschlechts-Krankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Etage.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen **gründliche** Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Sichere Hülfe

für Wasserl., Flechten, Rheumatismus, Drüsen u. a. Hautkrankh., Blutverschl., schw. Wunden u. j. Magenl., Hämorrhoidalbeschw. find. m. b. Ww. Reinecke hier, Hainstraße 22, 2 Tr. rechts.
Sprechstunden von 7 bis 12 Uhr Mittags.

Hühneraugen

eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten **ohne** Messer und Schmerz, gegen Frost hilft
C. R. Schumann, Hospitalstr. 18, 1. l.

Danziger u. Leipz. Tropfen, Schwedisch-Narwaer Magenbitter, sowie ff. imitirten Benedictiner empfiehlt billigst in jedem Quantum **Franz Schimpf,**
(R. B. 432.) Schulgasse 4.

Fichtennadelaether

1/1 Fl. 1 ℳ, ½ Fl. 50 ₰, bewährtes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht, zu finden
Engel-Apotheke,
Markt No. 12.

Durch 25 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser

von Dr. **J. G. Popp,**
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
reinigt Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma, ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumat. Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden. Preis per Flasche 1 ℳ 25 ₰, 2 ℳ und 3 ℳ
Anatherin-Zahnpasta à 1 ℳ u. 2 ℳ 50 ₰.
Vegetabil. Zahnpulver à 1 ℳ 25 ₰.
Plombe zum Selbstausfüllen hohler Zähne à Etuis 4 ℳ 50 ₰ nur allein echt zu haben in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in **Dresden:** Schloßstraße Nr. 12), in der **Linden-Apotheke** (Th. Schwarz), **Herm. Backhaus,** Grimm. Straße 14, und **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe.

Kohlen in 1/1 und ½ Lowries offerirt **G. W. Beyrich,** Sidonienstr. 33.

I. Qualität à Kilo 27 Pfge.

III. Qualität à Kilo 24 Pfge.

Reines Roggenbrod

aus der

Dampf-Bäckerei

Wurzen

II. Qualität à Kilo 25 Pfge.

Landbrod à Kilo 23 Pfge.

wird von Donnerstag den 20. Juli an zu nebenstehend ermäßigten Preisen verkauft bei:

Bödemann, J. C., Schützenstraße 9 u. 10,
Baumgarten, Louis, Ecke der Albert- und Elisenstraße,
Bruchholz, F. G., Münzgasse 20,
Cajoli, Angoli, Königsstraße 26,
Commichau, H., Frankfurter Straße 33,
Glitzner, J. G., Weststraße 49,
Glitzner, Th. jun., Katharinenstraße 2,
Glitzner, A. G., Sternwartenstraße 14,
Hessel, Eduard, Sidonienstraße 23,
Jacob, C., Centralhalle,
Kirmse, J. D., Peterosstraße 23,
König, F., { Kohlenstraße 8, Bayerische Straße 8c,
Leutemann, B. H., { Körnerstraße 18, Südstraße 11,
Lehmann, F., Pfaffendorfer Straße 1,
Mittenzwei, Gustav, Kreuzstraße 14,
Manschatz, M., Brandweg 16,
Nonnenmühle, Producten-Geschäft,
Pabst, C. A., Reudnitzer Straße 7,
Rust, H., Windmühlenstraße 13,
Reinhold, O., Universitätsstraße 10,
Schmidt, W., Eisenbahnstraße 19,
Schubert's Nachfolger, C. F., Brühl 61,
Trenzsch, Richard, Gerberstraße 8,
Voigtsberger, H., Sebastian Bachstr. 8,
Wehrde, Jul., Grimma'scher Steinweg 51.

In **Reudnitz** bei **A. Herfurth,** Gemeindestraße 24.

In **Connewitz** bei **F. A. Rudolph,** Querstraße 14.

Echte Eau de Cologne,

feine **Pomaden, Haaröle, Extraits,** sowie **ff. Toiletten-Seifen** empfiehlt
Minna Kunz, Reichsstraße Nr. 48.

Schutzmarke.

J. Zacherl's

k. k. priv.

Mottenpulver

zu Preise von 1—6 ℳ, einziger Schutz gegen Mottenfraß.
Zu haben im Hauptdepot für Leipzig bei Herren
Aumann & Co.,
Neumarkt 6.

Für Wiederverkäufer.

Feinste Weizenstärke empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Seifen-Lager von
Friedrich Bergner, Leipzig,
Auerbachs Hof, Gewölbe 28/29.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Uebersteigende Wasser-Filter

(C. Koeppe's Patent)
empfehlen in 3 Größen
für Hausbedarf pr. St. ℳ 15,
„ Schulen u. Fabriken pr. St. ℳ 24,
„ chemisch-technische Zwecke pr. St. ℳ 36,
für Aufstellung der ersteren ℳ 2,50.
Hecht & Koeppe.
Roßplatz Nr. 6.

Zug-Jalousien

liefert billig die Holzwaaren-Fabrik von
C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichstr. 8/9.

Kohlen.

Alle Sorten Kohlen liefert **rasch** und **billig**
A. Glenck, Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.

Von heute ab verkaufe den Hectoliter
groben Steinkohlen-Staub
mit nur 90 Pfennigen.
Friedrich Scheibe,
Kohlenhandlung, Sophienstraße Nr. 40.

Cigarren.

Abgelagerten **Havanna-Ausschuss,** starke und mittel Façon, sehr kräftig, fein von Geschmack und Geruch und durchaus exact im Brand, aus einer der renommirtesten, leistungsfähigsten Fabriken, darf ich als wirklich beachtenswerth empfehlen, um so mehr, als ich die Preise verhältnißmäßig billig mit 75 und 60 ℳ pro Mille stellen kann.
Julius Weydling.
Barfußgäßchen Nr. 4.

Alte mehlige **Speisekartoffeln** (märkische Rothlerchen), verkauft um schnell zu räumen 200 Proc. billiger u. schöner als Neue à Metze 25 ₰ (5 Liter). Preußerg. 2, **L. M. Hiller.**

Bierdruck-Apparate

neuester Construction, einfacher und solider Ausführung, halten in verschiedenen Grössen unter Garantie auf Lager
Pestner & Ungewiss,
Leipzig, Reudnitzer Strasse No. 1,
am Kugeldenkmal.

Reichsstr. 32, I. Uhren-Verkauf Reichsstr. 32, I.

Durch Ankauf einer fallirten Uhren-Engros-Handlung verkaufe, um schleunigst damit zu räumen
Regulateure, Becker'sche Werke, von 8, 9, 10, 11, 12 ℳ,
silberne Cylinder- und Ancreuhren von 4, 5, 6, 7, 8 ℳ,
goldene Damenuhren von 10, 11, 12, 15 ℳ,
Wanduhren jeder Art von 1—5 ℳ.
Reichsstraße 32, I. **Oswald Fürst.**

Total-Ausverkauf.

Den Restbestand unseres Lagers in schw. und coul. **Seidenwaaren,** schw. **Grenadines, Spitzenumhängen, Tischdecken, gewirkten Challongs, Crêpe-Châles** in glatt und reich gestickt, schw. **Cachemire-Challongs, Tarlatans, Mulls etc.,** verkaufen wir, auch im Détail, zu sehr billigen Preisen in unserem bisherigen Local **Naschmarkt No. 1, I.,** aus.
Rosenstock, v. Bihl & Klitscher,
vormals Gontard Nachfolger.

Querstrasse 17, 2. Etage links.

Echte Elsässer Kattune und **Cretonne** von 60 ₰ per Meter, **Zephir** à 1 ℳ; **Lenos, Beige** und **Mohairs** werden **wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen verkauft.**

Mittheilung.

Auf vielseitigen Wunsch habe ich außer meinem bestehenden
Ungar-Wein-Engros-Geschäft
noch den
Détail-Flaschenverkauf
eingerichtet.

Ich verkaufe pro Flasche:

Weissweine	von 70 Pf.	bis 2 Mark,	
Rothweine	„ 75 „	„ 2 „	
Ruster- und Tokayer-Ausbruch	„ 1.50 „	„ 4 „	

Literweise verschänke ich:
1875. Weiss- und Rothweine à Liter 80 Pf.
1873. Weiss- und Rothweine à „ 1 Mark.

Ferner habe ich versuchsweise in meinem Verkaufslocal eine
Ungarische Frühstücks-Stube
eingerichtet und verabreiche kalte und warme Speisen
à Portion incl. 1 Glas (genannt Pfiff) Wein
von 50 Pfennigen ab.
Katharinenstraße Nr. 25 parterre. **Anton Oberländer** (aus Czegléd in Ungarn.)

Die vom deutschen Hutmacher-Verein für die
Herbstsaison 1876
gewählten **Hüte-Façon**
Gustav, Oscar, Emil, Georg Wilhelm,
sind in den besten Qualitäten bereits eingetroffen und empfehle ich solche en gros und en détail zu billigsten Preisen.
E. Proskauer, Hainstraße 4.

Fass- und Flaschenbier-Verlag

von **Hönnicke, Bayerische Straße 10,**
der Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co.
Obiger Bierverlag führt nur Bayerisch und Lagerbier von 1. Qualität u. prämiirte aus genannter Brauerei, in Gebinden zu Brauerei-Preisen und werden die Fässer durch mein Geschirr abgeholt. Bestellkarten werden beigegeben.

Billigen Blätter-Tabak.

Durch großen Bezug habe mein Roh-Tabaks-Lager assortirt und offerire den Herren Cigarren-Machern bei Partien wie einzelnen Pfunden:
„Billigen Decker-Manilla, feinen Java-Decker, vorzüglichen Decker Palmira und Carmen, schönen Seedleaf als Decker und Umblatt, ff. Felix und Domingo in verschiedenen Sorten, ausgezeichn. Brasil“.
Unter Zusicherung reellster und freundlichster Bedienung hält sich empfohlen
Gust. Alb. George,
Gerberstraße Nr. 65/66, Hotel Palmbaum.

Sehr billiger Weinverkauf.

Heute und folgende Tage wird **Nicolaistraße 38, Goldener Ring,** im Hofe
ff. rother und weißer Neckar-Wein
in vorzüglicher Güte per Liter einzeln mit **50 ₰** verkauft.
In größeren Quantitäten billiger.
Diese Gelegenheit, so **wohlfeil** zu einem soliden guten Glas Wein zu gelangen, wird einem geehrten Publicum zur gefl. Beachtung empfohlen.
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.
Auf Verlangen wird derselbe auf gelieferte reine Flaschen gezogen, versiegelt und etiquettirt.
1 Flasche 50 ₰ mit Flasche.

Morgen Wölbl. Jungbier

Zeitzer Straße Nr. 18, Destillation.

Lissab. Kartoffeln, sehr schön, ℔ 15 ₰ bei Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Butter.

Gesucht wird ein zahlungsfähiger Abnehmer für feine Rittergutsbutter von 40 Kühen. Wöchentlich 2mal Abnahme. Offerten sind unter S. C. 509 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden. (H. 33544.)

Rindsfett

ist zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 8 bei (H. 33553.) **Adolf Forkel.**

Jeden Nachmittag wird Rindsfett verkauft à ℔ 60 ₰ **Theater-Restauration.**

Sonnabend, den 22 Juli ist in der Fleischhalle Nr. 6 am Hospitalplatz das Pfd. **Rindfleisch** für 50 ₰, **Kalbfleisch** 50 ₰, **Schweinefleisch** 65 ₰, **Schöpsenfleisch** 55 ₰ zu haben.

Verkäufe.

Verkauf von Bauplätzen.

Ich bin beauftragt drei in Plagwitz an der Amalien- und Canalstraße gelegene Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Kauflustige können nähere Auskunft auf meiner Expedition erhalten.
Rechtsanw. O. E. Freytag,
Nicolaistraße 45, III.

Ein Landhaus

in vorzüglichster, ruhiger und staubfreier Lage von Lindenau, comfortabel eingerichtet, 8 Zimmer nebst Zubehör, 9 Fenster Fronte, Parterre mit Veranda und 1. Etage, mit Pferdestall, Remise, Kegelschub and altem, circa 6000 □Ellen großen, wohlgepflegten schattigen Garten, ist bei wenig Anzahlung für 11,000 ℳ wegen Wegzugs des Besitzers zu verkaufen. Auch kann, wenn gewünscht, die vollständige Einrichtung eines Einspänners, bestehend in 1 Pferd, doppeltes Geschirr, 1 Coupé, 1 halbverdeckter Wagen, 1 Schlitten, sämmtliches in gutem Zustande, mit übernommen werden. Adr. beliebe man unter T. A. B. № 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit Stallung und Remise in Leipzig ist gegen 2000 ℳ Anzahl. zu verkaufen durch **Eduard Böttrich,** Universitätsstr. 16, Treppe B. III.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 202. Donnerstag den 20. Juli 1876.

Die Agrarier.

Wie aus landwirthschaftlichen Provinzialblättern zu ersehen, sind die Agrarier jetzt aufs Eifrigste bestrebt, mit Hülfe der landwirthschaftlichen Vereine für ihre Zwecke Propaganda zu machen. Die „Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer" umfaßt nur das Officiercorps der Partei; auf den kleinen Mann kann bei einem Mitgliedsbeitrage von 10 ℳ fürs Jahr natürlich nicht gerechnet sein. Aber für die Wahlen bedarf man der großen Masse des Bauernthums, und wie ließe sich dieser besser beikommen, als in den landwirthschaftlichen Vereinen. Natürlich hütet man sich, in denselben offen als Agrarpartei aufzutreten. Ganz behutsam werden unverdächtige Persönlichkeiten vorgeschickt, welche den Landmann bei seiner allezeit vorhandenen Unzufriedenheit anzufassen und dieselbe im Sinne der agrarischen Forderungen zu erregen haben. Es fehlt nicht an Leuten, welche die Absicht merken, aber, obschon sie die agrarische Richtung ihrerseits entschieden verurtheilen, dieser Operationsweise machtlos gegenüberstehen. Ein Landwirth, der in einer bäuerlichen Versammlung die Berechtigung der Klagen wegen Ueberbürdung des Grundbesitzes irgendwie anzweifeln wollte, würde für unzurechnungsfähig gehalten werden. Das Spiel aber aufzudecken, die agrarische Bauernfängerei zu entlarven, wird aufs Aeußerste erschwert durch die Schlauheit, mit welcher, wie gesagt, politisch möglichst wenig anrüchige Vordermänner ins Feuer geschickt werden. Umsomehr hat die liberale Presse die Pflicht, das Volk über die wahren Ziele der agrarischen Agitation aufzuklären.

Und die Führer dieser Bewegung selbst sind ihr ja darin in den letzten Tagen in dankenswerthester Weise entgegengekommen. Von den 8 Mitgliedern des engeren Comité der „Steuer- und Wirthschaftsreformer" haben 5 den Aufruf der „Deutschen conservativen Partei" unterzeichnet, darunter der Präsident Graf Udo Stolberg-Wernigerode und der erste Vicepräsident Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf. Außer dem zweiten Vicepräsidenten, dem Bayern Freiherr v. Thüngen, fehlen unter dem Aufruf nur v. Treskow-Grocholin und Niendorf, der Erstere wahrscheinlich durch irgend einen Zufall, während die Abwesenheit des Leiters jenes Blattes, welches sich den Berliner Geschäften gegen eine Waarenübersendung „von einigen Thalern Werthes" zum Reclamemachen anbot, sich schon aus rein gesellschaftlichen Gründen erklärt.

Was den größeren Ausschuß der „Steuer- und Wirthschaftsreformer" betrifft, so finden sich von dessen 67 Mitgliedern 24 unter dem Aufruf. Daß die Heißsporne des Particularismus, die Herren v. Lenthe, Graf Knyphausen, v. Trott, v. Zehmen u. s. w., welche jenem Ausschuß angehören, der neuen Partei nicht ebenfalls beigetreten sind, kann nicht Wunder nehmen; sie gehen eben in der nationalen Frage mit dieser Partei aus einander, während sie sonst mit ihr durchaus auf gleichem Boden stehen. Dieser Boden aber ist für Jeden, der sehen will, kein anderer als der der politischen Reaction. Die Führer der Agrarpartei haben sich aufs Unzweideutigste entpuppt als gleichbedeutend mit der alten Junkerpartei und damit selbst das Urtheil unterschrieben, welches die mehrerwähnte Broschüre eines nationalliberalen Abgeordneten in folgender Weise über sie fällt:

„Wer steht an der Spitze der Agrarier in dem alten Preußen? Es ist der altconservative Theil des Adels, welcher Preußen von 1821 bis 1848 und dann wieder von 1850 ab beherrscht hat. Es sind zum größten Theil die altansässigen Familien, die zur Zeit der Kurfürsten und ersten Könige gegen die ausgleichende, auch dem Bauer und Bürger gerecht werdende Fürstengewalt ankämpften, die zur Zeit des Reichsfreiherrn von Stein gegen die Befreiung der Bauern arbeiteten, die zur Zeit der Humboldt und Hardenberg den Erlaß einer Verfassung hintertrieben. Es ist die kleine, aber zähe und mächtige Partei, die nach den Freiheitskriegen den innern Fortschritt in Preußen zum Stillstand brachte, die in den zwanziger Jahren jene Kreis-Ordnungen schuf, in denen jeder Ritter Virilstimmrecht hatte und die Landgemeinden und Städte mit ihrer Stimmenzahl verschwanden; die jene Provinzial-Ordnungen machte, in welcher die Standesherren und Ritter an Zahl den Städten und den Landgemeinden zusammen mindestens gleichgestellt waren. Es ist die Partei, welche die natürliche Entwickelung Preußens so blind hemmte und durchkreuzte, daß die Revolution von 1848 kam; welche unter der Führung der Kreuz-Zeitung den Staat des alten Fritz nach Olmütz und Bronzell führte; welche dann seit 1850 eine so wilde Reaction trieb, daß wir ohne die Weisheit und Mäßigung unseres jetzigen Regenten einer zweiten Revolution entgegengetrieben wären.

Was hat diese Partei, so lange sie regierte, im Interesse der Landwirthe jemals gethan? Sie hat bis 1860 die Grundsteuerfreiheit der Ritter behauptet und jeder Ausgleichung zäh widerstrebt. Sie hat jede Verbesserung der Kreis- und Provinzialordnung verhindert, bis endlich die Liberalen im Jahre 1872 den Landgemeinden durch die neue Kreisordnung die ihnen gebührende Vertretung schafften. Sie hat 1856 Landgemeindeordnungen und Städteordnungen geschaffen, die das Schlechteste an Gesetzgebung sind, was jemals in Preußen in die Gesetzsammlung kam. Ihre landwirthschaftlichen Minister leisteten gar Nichts. Die Schule ließ sie versumpfen und in pfäffischem Sinne knechten. Nicht blos die Lehrer, auch viele Geistliche ließ sie in so dürftigem Gehalt, daß sie hungern mußten. Die Oberhoheit des Staates über die römische Kirche gab sie gedankenlos preis, während die alten Kurfürsten und Könige sie stramm festgehalten hatten, und legte so den Keim zu dem späteren Culturkampf. In Summa, sie hatte Preußen in den inneren Dingen, mit alleiniger Ausnahme der Armee, welche der besonderen Pflege des Fürstenhauses sich erfreute, so zurückgebracht, daß, als nun die große Wendung von 1866 kam, auf allen Gebieten gleichzeitig die Versäumnisse nachgeholt werden mußten. Da liegt der Grund für die Gesetzmacherei, für die allgemeine Umwälzung, welche man heute den Liberalen vorwirft. Hätte die altconservative Adelspartei nicht kurzsichtig blos an ihre Privilegien gedacht, hätte sie das Vernünftige zur rechten Zeit gewollt, den Aufbau von Gemeinde, Kreis und Provinz im Sinne der Stein'schen Reformen in die Hand genommen, so würde die mühselige Arbeit der neuen Verwaltungsreformen nicht in dieselbe Zeit gefallen sein, wo uns die Vergrößerung Preußens und die Gründung des deutschen Reiches so viele andere schwere Aufgaben stellte. Das einzige Verdienst, welches sich der altländische Adel während seines Regiments in den fünfziger Jahren erwarb, war die Schöpfung des Herrenhauses mit den 90 Vertretern des alten und befestigten Grundbesitzes. Aber sobald Preußen wirthschaftlich und politisch auch nur den bescheidensten Schritt vorwärts machen, sobald es z. B. 1860 die Steuerfreiheit der Rittergüter abschaffen oder die Anfänge einer verbesserten Kreisvertretung machen wollte, mußte das junkerliche Gebäude sofort durch Berufung neuer Mitglieder seitens der Regierung umgewandelt werden. Sonst wissen die Bürger und Bauern von keiner Leistung der Junkerpartei im Interesse von Land oder Stadt zu erzählen."

Die preußische Anleihe.

Das Ergebniß der neuen preuß. Anleihe hat zu einer ganzen Reihe sensationeller Gerüchte und zu dem lächerlichsten Geschwätz über den Credit Preußens Veranlassung gegeben. Zuverlässiges ist über jenes Ergebniß bisher wenig bekannt geworden. Ganz bestimmt weiß man eigentlich nur, daß der aufgelegte Betrag von 100 Millionen nicht überzeichnet ist. Wenn andererseits behauptet wird, daß nur ein Viertel des Betrages gezeichnet sei, so fehlt jeder Anhaltspunct, die Richtigkeit dieser Behauptung zu controliren; jedenfalls aber steht fest, daß das „Fiasco" in erster Linie nicht, wie man es darzustellen beliebt, die preußische Finanzverwaltung, sondern das Consortium trifft, welches die Anleihe übernommen und aufgelegt hat. Das Organ des Herrn Wagener behauptet zwar, es sei nur die Hälfte der 100 Millionen von dem Consortium übernommen und die andere Hälfte behalte der Finanzminister in seinem Portefeuille; doch ist hier der Verdacht nicht ausgeschlossen, daß der Verfasser dieser Notiz unter dem Einflusse einer Hirn-Umnachtung gestanden hat, welche sich aus dem heißen Wunsche, Herrn Camphausen endlich beseitigt zu sehen, leicht genug erklären ließe. Jedenfalls steht die Behauptung in unlösbarem Widerspruch mit der Bekanntmachung der Seehandlung vom 1. Juli, in welcher deutlich genug gesagt wurde, daß das Consortium die ganze Anleihe übernommen habe. Ist Dem aber so, dann würde dem Finanzminister statt eines Tadels vielmehr entschiedenes Lob wegen seiner vorsichtigen Handlungsweise gebühren. Immerhin würde jedoch, auch wenn die Finanzverwaltung in Betreff der Aufbringung des vollen Betrages der Anleihe durch das Consortium vollständig gedeckt wäre, die Thatsache, daß eine preußische Anleihe mitten im Frieden nur zu einem Viertel gezeichnet worden, Stoff zu ernstlichstem Nachdenken geben. Den Conjecturen ist hier ein weites Feld geöffnet, welches zu betreten indeß nutzlos ist, so lange, wie bereits erwähnt, alle positiven Anhaltspuncte fehlen.

Wir erwähnen nur, daß gleichzeitig mit dem Gerücht von dem höchst ungünstigen Ergebniß der Subscription die Meldung aufgetaucht ist, daß an den gezeichneten 25 Millionen überwiegend das kleine Capital betheiligt sei. Daraus würde zunächst die erfreuliche Folgerung zu ziehen sein, daß die Sparkraft unseres Volkes durch die wirthschaftliche Calamität der letzten Jahre keineswegs gebrochen ist; sodann aber ergäbe sich von selbst die Vermuthung, daß der Mißerfolg der Anleihe lediglich oder wenigstens in erster Linie durch den geringen Zinsfuß von 4 Procent verschuldet ist. Das kleine Capital legt eben naturgemäß — und ganz besonders nach den traurigen Erfahrungen der Gründerjahre! — den Hauptwerth auf die Sicherheit der Anlage, während das große Capital, welches weit leichter ein Wagniß unternehmen kann, auch heute noch zunächst auf hohe Verzinsung zu sehen scheint.

Aus alle Dem ergiebt sich, daß vernünftigerweise nur von einem Scheitern des Versuchs, unter den heutigen Umständen eine Anleihe zu 4 Proc. zu placiren, nicht aber von einem Fiasco des preußischen Staatscredits gesprochen werden kann. Aus der hervorragenden Betheiligung des kleinen Capitals, wenn die betreffende Nachricht sich bestätigt, würde vielmehr ein glänzendes Vertrauenszeugniß für den preußischen Staat hervorgehen. Für die Feinde dieses Staats sind indeß alle diese Erwägungen selbstverständlich nicht vorhanden; sie sehen nur eine ungeheure Niederlage und tragen die Kunde davon in allen erdenklichen Modulationen eines wüsten Triumphgeschreis in das Land hinaus.

Ein recht bezeichnendes Beispiel, wie dabei verfahren wird, liefert das „Bayerische Vaterland". Es schreibt u. A.: „Ein solches Fiasco eines verhältnißmäßig kleinen Anlehens ist eine Niederlage von ungeheurer politischer und noch mehr moralischer Bedeutung, denn sie beweist, daß man in Geldsachen, wo bekanntlich die Gemüthlichkeit und der wohlfeile patriotische Phrasenschwindel aufhört, kein Vertrauen zu Preußen hat und folglich auch die politische Vertrauensduselei im Absterben ist. Wir gönnen diesem stolzen übermüthigen Preußen diese Niederlage und Blamage vor der ganzen Welt von Herzen; für uns ist sie eine Genugthuung, die uns unschätzbar ist; denn sie beweist, daß wir mit unserem Pessimismus und Mißtrauen gegen Preußen und seine Zukunft wie gegen das „Reich", womit wir unverbesserlich sind und bleiben, keineswegs allein stehen, sondern daß auch die Börsen, die Juden und die Geldleute bereits einig sind mit uns im Mißtrauen gegen Preußen ꝛc." So heißt es auf der ersten Seite des Sigl'schen Blattes. Auf der zweiten wird alsdann die neuliche sächsische Anleihe besprochen und die Behauptung, daß bei derselben noch nicht zwei Drittel des aufgelegten Betrages gezeichnet worden seien, mit den Worten motivirt: „Natürlich! die große Masse des Volkes hat seit der Gründerzeit kein Geld mehr und hat überdies nicht Lust, es zu bloßen 4 Procent anzulegen." Und dabei merkt das Blatt nicht einmal, daß es durch diese höchst nüchterne und sachgemäße Erklärung des sächsischen Fiasco sein ganzes Geschwätz über die „politische Niederlage" und den „erschütterten Staatscredit" Preußens selbst ad absurdum führt!

Uebrigens wäre es im eigensten Interesse beider Finanzverwaltungen sehr wünschenswerth, wenn sie den wahren Verlauf der ganzen Anleiheoperation möglichst bald bekannt gäben.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Konstanz, 18. Juli, wird gemeldet: Se. Majestät der Kaiser, welcher sich des besten Wohlseins erfreut, hat sich heute nach Krauchenwies zum Besuche des Fürsten von Hohenzollern begeben. Morgen beabsichtigt Se. Majestät sich nach Salzburg zu begeben, wo am Donnerstag das Diner bei dem Kaiser von Oesterreich stattfinden wird.

Die neu gegründete Deutsche conservative Partei wird bei ihrer Agitation mit den ihr zu Gebote stehenden finanziellen Mitteln nicht knausern. Vor allen Dingen hat sie die Absicht, sich eine ausgebildete Parteipresse zu schaffen. Dazu sollen die bestehenden, ihr ergebenen Organe in erster Linie benutzt werden, und es ist Absicht, diesen meist nur wenig verbreiteten Blättern durch massenhafte Gratisvertheilung einen ausgedehnten Leserkreis zu verschaffen. Im Uebrigen wird aber, da die Zahl der erwähnten Journale nur gering ist, beabsichtigt, in größeren Provinzialstädten bereits existirende Zeitungen anzukaufen oder neue zu begründen. Daß der letztere Plan schon über die Vorverhandlungen hinaus gediehen ist, dürfte sich daraus entnehmen lassen, daß mit einem bekannten conservativen Berliner Journalisten Verhandlungen angeknüpft worden sind, welche Denselben veranlaßt haben, seine bisherige Stellung zu kündigen.

Die Wirkungen des Erkenntnisses des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, welches die Absetzung des Erzbischofs Melchers ausgesprochen hat, beginnen jetzt zu Tage zu treten. Zunächst ist auf Veranlassung des Ober-Präsidenten durch den Polizei-Präsidenten v. König das dem erzbischöflichen Stuhle von Köln gehörige so wie das seiner oder des Erzbischofs persönlicher Verwaltung unterliegende bewegliche und unbewegliche Vermögen mit Beschlag belegt worden. Zugleich ist das Metropolitancapitel seitens des Ober-Präsidenten zur sofortigen Wahl eines Bisthumsverwesers aufgefordert worden. Da diese Wahl bei der gegenwärtigen Sachlage nicht zu erwarten ist, so wird nach Verlauf weiterer 10 Tage ein Regierungsbeamter mit der Verwaltung des mit Beschlag belegten Vermögens beauftragt werden. Die Ausübung aller mit dem bischöflichen Amte verbundenen Rechte und geistlichen Verrichtungen ist jetzt in der ganzen Erzdiöcese Köln, zumal mit der Absetzung des Erzbischofs Melchers auch sein Generalvicar Dr. Baudri die ihm bisher übertragenen Rechte von selbst verloren hat, so lange unter Strafe verboten, bis die Bedingungen des Gesetzes vom 20. Mai 1874 erfüllt worden sind.

Die seitens der österreichischen Regierung verfügte Sperrung der Häfen Dalmatiens, eine durch die Rücksicht auf die Pflichten der Neutralität gebotene Maßregel, macht zu ihrer wirksamen Durchführung Schritte nothwendig, welche eine größere maritime Machtentfaltung in den dortigen Gewässern bedingen. Dem entsprechend wird aus Triest berichtet, daß zur Verstärkung der Küstenbewachung eine Anzahl von Kanonenbooten in Ausrüstung treten soll, deren Bestimmung es ist, längs der dalmatinischen Küste zu kreuzen. Macht sich die veränderte Situation an der dalmatinischen Küste so zunächst den Türken empfindlich; so fährt in Südungarn die ungarische Regierung fort, in Wahrung des Neutralitätsprincips den Serben auf die Finger zu sehen. Es sind neue Verhaftungen turbulenter Persönlichkeiten vorgekommen, und soll auch der vielgenannte General Stratimirovich verhaftet worden sein. Die Bestätigung dieser Meldung bleibt jedoch noch abzuwarten, da die Prager „Politik" am 15. Abends von Stratimirovich selbst ein Telegramm erhielt, nach welchem er sich in Semlin befindet und von dort aus gegen die Maßregelung durch Tschernajeff protestirt.

Gegenwärtig stattfindende Unterhandlungen zwischen dem Grafen von Chambord und den Prinzen von Orleans, um zu einem Einvernehmen zu gelangen, sind nicht darauf gerichtet, die jetzige französische Verfassung umzustürzen, sondern 1880, wenn die Frist des Marschalls Mac Mahon zu Ende und eine Revision möglich wird, gemeinschaftlich an der Wiederherstellung der Monarchie in Frankreich zu arbeiten. Vor der Hand wird man sich darauf beschränken, Alles aufzubieten, daß man die Royalisten 1880 als Retter betrachtet.

Das Unglück, welches das Panzerschiff „Thunderer" betroffen hat, erregt nicht nur allgemeine Theilnahme wegen der verlorenen Menschenleben, sondern giebt auch sonst noch zu Bedenken mannichfacher Art Anlaß. Die Frage, wie bei irgend einem ausbrechenden Kriege die Erfolge einer Panzerflotte sein würden, ist ein noch ungelöstes Problem. Schon der Untergang des „Vanguard" im vorigen Jahre zeigte, daß mit der Entwickelung des Maschinenwesens die Fertigkeit und Pünctlichkeit der Mannschaft nicht Schritt gehalten hat. Die Explosion des völlig neuen Schiffes „Thunderer" nun zeigt, daß ein Seemann seinen schlimmsten Feind oft im eigenen Hause haben kann. Als das Unglück geschah, war das Schiff durchaus nicht in vollster Eile. Man begreift nicht, daß die Kessel eines Panzerschiffes nicht vorher geprüft werden, ehe sie einen Theil des Schiffes ausmachen. Wäre Letzteres geschehen, so hätte ein Unheil wie dieses nicht geschehen können. Der Kessel selbst muß schon einen Fehler gehabt haben, ehe er im „Thunderer" angebracht ward. Obwohl das Schiff schon länger als drei Jahre in Portsmouth war, um für den Seedienst fertig gestellt zu werden, so war doch das Maschinenwesen niemals probirt worden. Was für eine Gefahr in solcher „schwimmenden Fabrik" liegt, begreift man, wenn man hört, daß außer den zur Fortbewegung des Ganzen dienenden Maschinen von 800 Pferdekraft noch 26 andere vorhanden waren zur Ausführung verschiedener Arbeiten.

In England sind die lang erwarteten Depeschen aus dem Botschaftshotel in Konstantinopel endlich eingetroffen und bezeichnen, wie Herr Disraeli in Beantwortung der Interpellation des Unterhausmitgliedes Baxter mittheilt, die Nachrichten über die von den Baschi-Bozuks an der bulgarischen Rajah verübten Excesse als stark übertrieben.

Ueber das Verhältniß der Freimaurerei und Loge zu Christenthum und Kirche.

Unter diesem Titel erschien eine Schrift bei Feodor Wilisch (Schmalkalden und Leipzig), deren Inhalt ein vom Pfarrer Carl Lerp in einer Pastoralconferenz gehaltener Vortrag ist. Derselbe enthält so viel Wahrheit und überhaupt so viele zeitgemäße und interessante Gedanken, daß uns die Leser nicht grollen werden, wenn wir ihnen in Kürze einige seiner Hauptzüge hier mittheilen. In der Einleitung deutet der Verfasser an, daß er — der sich Christ zu sein und immer mehr zu werden bestrebe, aber dabei auch der Freimaurerei mit Herz, Hand und Mund zugethan sei — das Verhältniß der Freimaurerei zum Christenthum vorurtheilslos und unparteiisch darstellen werde, und er hat es in der That gethan. Die eigentliche Abhandlung beginnt er mit dem Satze, daß die Freimaurerei sich ähnlich in der Loge verkörpert, wie das Christenthum in der Kirche, und setzt dann zuerst auseinander, wie es ungerecht und falsch ist, Christenthum und Kirche zu vereinerleien, und welche schlimmen Folgen eine solche Verquickung trägt. Wir können uns nicht versagen, eine dabei auftretende Stelle wieder zu geben. Sie lautet: „Christus wollte, die an ihn glaubten und Vertrauen zu ihm hätten — wie der Kranke es zu diesem und nicht jenem Arzte hat — zu echten, freien Menschen machen, und seine rechtgläubigen Kirchen? Sie wollen die Menschen zu Christen machen, indem sie ihnen aufgeben zu glauben und zu thun, was Christus, der Herr, selbst weder gekannt noch gelehrt hat: welch ein himmelschreiender Widerspruch! Wer die Geschichte kennt, der weiß, wie (vom ersten bis letzten Concile) die Lehren der „Kirche" fabricirt worden sind, und der weiß, in was für von dem Jesu Christi so total verschiedenen Gemüthern dieselben zum großen Theile ihren Ursprung gehabt. Von den Reformatoren aber sind wir gewiß: wenn sie jetzt wieder kämen und die Abgötterei sehen, die wider ihren eigenen ausdrücklichen Willen mit ihren Lehren wie mit dem Buchstaben der Bibel getrieben wird; — sie würden dem Meister gleich die Geißel schwingen und austreiben Alle, die das Haus des Herrn zu einem Götzentempel gemacht haben."

SLUB
Wir führen Wissen.

Nach einem Hinweis darauf, daß die Freimaurerei von jeher wohl eine Kämpferin gegen die Hierarchie, aber nicht gegen das Christenthum gewesen ist, weist der Verfasser aus der Geschichte und der Gegenwart nach, daß das Verhältniß der Freimaurerei zum Christenthum ein günstiges und förderndes genannt werden muß; ja er glaubt, daß die Zeit nicht fern ist, da gerade die Freimaurerei als die beste Freundin des wahren Christenthums allgemein und unverhohlen wird anerkannt werden. Er geht sodann auf die Schilderung der ursprünglichen Maurer ein, die durch ihre Bauten im Dienste der Kirche standen, legt die Entstehung der heutigen Maurerei dar, die im Jahre 1717 als eine vergeistigende Kunst auftrat und einen Menschheitsbund schuf, in welchem alles Getrennte geeinigt und alles Entzweite ausgesöhnt war, einen Bund, durch welchen die Menschheit ihre Pflicht gegen alle Religionen erfüllen konnte. Die Verfolgungen der Freimaurer durch die Kirche (1738 kam die erste Bannbulle gegen den Bund, es war die des Papstes Clemens XII., genannt „In eminenti apostolatus specula) werden mit den rechten Farben gemalt, wobei aber zugegeben wird, daß die Freimaurerei in den Verirrungen ihrer geschichtlichen Erscheinung (aber nur in diesen) dem Christenthum geschadet haben kann. Um die Thatsache zu begründen, daß die Freimaurerei keine Secte oder Kirche irgendwie angreift, sondern jede ihres Glaubens leben läßt (wobei nicht ausgeschlossen ist, daß der Freimaurer Hand in Hand mit dem Christen gegen alles falsche Kirchenthum, gegen die gottlosen Feinde der Wahrheit, der Freiheit und der Liebe, gegen das Papstthum mit seinen Bannbullen, Kapuzinaden und Kullmann kämpft) entwickelt er ihr Wesen aus dem innersten Grunde heraus. Er findet es in der idealen Macht des Lebens, die über die niedern Triebe des Menschen herrschen soll, und zeigt dann, wie gerade im Christus diese ideale Macht sich am höchsten offenbare. Bei dieser Auseinandersetzung lesen wir den bedeutsamen Ausspruch: „Mancher aus freiem Antrieb in die Lage getretene Bekenner einer fremden Religion hat Christum mehr verehren und lieben gelernt als Mancher, der durch die Mission bekehrt und Mitglied irgend einer Kirche oder Secte geworden ist. Warum Das? Weil Christus ihm dort begreiflicher gemacht und menschlich näher gerückt wurde."

Indem der Verfasser die Einwürfe beleuchtet, welche man der Freimaurerei von jeher gemacht hat, weist er schlagend nach, daß sie auch ihre Religion habe, daß sie sich auf die Grundlagen aller Religionen stütze, dabei aber nicht etwa die religiöse Gleichgültigkeit begünstige und den religiösen Charakter ihrer Jünger zu verwischen suche. Er sagt unter Anderm: „Sie begrüßt und benutzt jede Religion — also auch das Christenthum — als Mittel zu ihrem eignen heiligen Zweck; ja, das beste und liebste Mittel ist ihr das Christenthum, aus dem sie selbst entsprungen". Die freimaurerische Duldung und die Achtung, die man auch den Irreuden noch erweisen muß, wird in folgenden Worten bezeichnend dargelegt: Vor einem — sich so nennenden Atheisten stehen mir vielleicht die Haare zu Berge; mein Inneres schwankt hin und her zwischen Widerstreben und Mitleid — einerlei: er steht an meiner Seite als ein Arbeiter wie ich, ja als mein Bruder, und habe ich mich überwunden, ihn als solchen ehrlich anzuerkennen und aufrichtig zu lieben, so habe ich die schönste maurerische That vollbracht.

Doch wir dürfen dem Leser des Buches nicht weiter vorgreifen. Er wird durch die warme und offene Aussprache des Verfassers sich fesseln lassen und der ganzen Schrift die Theilnahme schenken, die sie verdient. Möchte sie mit dazu beitragen, daß — wie der Verfasser sagt — die goldene Zeit intimster Brüderschaft zwischen Freimaurerei und Christenthum immer mehr herbeikomme zum Segen der Menschheit.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Leipzig**, 18. Juli. Am 23. März und am 15. April des Jahres 1874 wurden bei verschiedenen Bankhäusern hiesiger Stadt fünf Wechsel, auf Beträge über 1184 Thlr., 416 Thlr., 498 Thlr. und zwei Mal 427 Thlr. lautend, zum Discontiren präsentirt. Von diesen Wechseln wurden denn auch drei, über 416 Thlr., 498 Thlr. und 427 Thlr. lautend, weil auf ihnen an letzter Stelle Leipziger Firmen als Giranten figurirten, dem Ueberbringer, welcher nach Art der Cassenboten eine Mappe bei sich führte und aus derselben die Wechsel herausbrachte, discontirt. Der Ueberbringer fragte allemal zunächst und indem er hierbei ein Compliment von der als letzte Girantin figurirenden Firma ausrichtete, an, ob und um welchen Preis man geneigt sei, den Wechsel anzunehmen, und bemerkte alsdann, wenn ihm der Preis genannt worden, daß er erst fragen wolle, ob seine angeblichen Auftraggeber den Wechsel um diesen Preis verkaufen würden. Er ließ sich den Wechsel zurückgeben, kehrte aber nach einer Weile zurück und ließ sich, unter dem Bemerken, daß man mit diesem Preise einverstanden sei, letzteren auszahlen.

Wie sich nun herausgestellt, sind diese Wechsel durchgängig falsch. Die Namenszeichnungen der Aussteller, Acceptanten und Giranten rührten nämlich weder von den genannten Firmen, bez. deren Inhabern und Procuristen her, noch sind sie in ihrem Auftrage und mit ihrer Genehmigung von dritten Personen geschrieben worden, ebenso waren aber auch die auf den Wechseln bei einigen Namenszeichnungen ersichtlichen Stempelabdrücke gefälscht.

Um die nämliche Zeit waren auch in Magdeburg verschiedenen Bankhäusern falsche Wechsel verkauft worden. Auf diesen Wechseln figurirten die obengedachten Firmen zum großen Theil ebenfalls wieder als Aussteller, Acceptanten und Giranten, so daß der Verdacht rege ward, daß sowohl die in Magdeburg als auch die hier verausgabten Wechsel von einer und derselben Person herrührten.

Am 21. April 1874 gelang es endlich, den Verkäufer dieser Wechsel in der Person des 37 Jahre alten Vergolders Julius Eduard Franz Lamparsky aus Berlin, eines nicht weniger als neunmal bestraften Menschen, zu ermitteln und zwar in dem Augenblicke, als er wiederum einen falschen Wechsel über 427 Thlr. der dortigen Firma D. & Co. zum Kaufe angeboten hatte. Der Geschäftsinhaber hatte nämlich den Wechsel an dem Giro „E. S." sofort als falsch erkannt und die Verhaftung des gefährlichen Menschen veranlaßt.

Bei seiner Vernehmung war Lamparsky denn auch geständig, mehrere derartige Wechsel in Leipzig und Magdeburg verausgabt zu haben, er wollte indeß davon, daß diese Wechsel unechte gewesen, keine Kenntniß gehabt, vielmehr solche, ohne Aufklärung darüber, von einem ihm von Berlin aus bekannten Handlungscommis Bauer (ob dies sein richtiger Name sei, wisse er jedoch auch nicht) zum Zwecke des Discontirens übergeben erhalten haben. Bauer habe ihm im März 1874 in Berlin den Vorschlag gemacht, mit ihm nach Leipzig zu reisen und beim Verpacken von Waaren behülflich zu sein. Auf der Reise hieher habe ihm Bauer die Mittheilung gemacht, daß er hier Wechsel, die vollständig gut und echt seien, discontiren wolle, und nunmehr habe er, Lamparsky, es übernommen, diese Wechsel, wie geschehen, hiesigen Bankhäusern zum Discontiren anzubieten. Bauer habe allemal, wenn er, Lamparsky, in das Geschäftslocal eingetreten sei, auf der Straße gewartet, angeblich weil er nicht habe erkannt sein wollen. So sei er nun auch mit Bauer in Magdeburg gewesen, um hier Wechsel discontiren zu lassen, bis daß er, wie oben angegeben, verhaftet worden.

Lamparsky hat von dem angeblichen „Bauer" eine sehr specielle Personalbeschreibung, namentlich auch, daß derselbe eine Narbe am Halse habe, gegeben und weiter auch hinzugefügt, daß derselbe bei dem Portier des Berlin-Magdeburger Bahnhofes eine dunkle Reisedecke mit Fransen abgegeben habe. Diese letztere Mittheilung wurde indirect Ursache zu der nachstehend geschilderten Ermittelung des gesuchten „Bauer". Acht Tage nach Lamparsky's Verhaftung nämlich wurde der bei der Potsdam-Berlin-Magdeburger Eisenbahn angestellte Schaffner Graf von einem ihm unbekannten Mann veranlaßt, demselben aus Magdeburg eine dunkelblaue Decke, ein Reisetuch, eingebunden in zwei Riemen mit Handgriff, welche Gegenstände er vor acht Tagen bei dem Portier des Bahnhofes in Magdeburg zurückgelassen habe, mitzubringen.

Als Graf sich in Magdeburg nach jener Decke erkundigte, erfuhr er, daß dieselbe polizeilich mit Beschlag belegt worden, da deren Besitzer der Urkundenfälschung verdächtig. Graf setzte in Folge dessen den Oberschaffner Sonneborn von dem Vorfall in Kenntniß und beschloß mit ihm, die Verhaftung des Unbekannten zu veranstalten. Er machte darauf in Berlin dem am Bahnhof stationirten Polizeiwachtmeister Hoffmann Anzeige, und als am Abend des 1. Mai 1874 der Unbekannte, welcher schon Abends vorher den Schaffner Brohde nach Graf gefragt hatte, sich wieder auf dem Bahnhofe einfand und hier auf Graf zukam, wurde er verhaftet. Die Personalbeschreibung, welche Lamparsky gegeben, stimmte auf den Verhafteten, namentlich auch in Betreff der Narbe am Halse.

In der Person jenes angeblichen „Bauer" aber wurde der im Jahre 1832 in Leipzig geborene, wegen ausgezeichneten Creditbetruges mit 4 Jahren Arbeitshaus bestraft gewesene Kaufmann Johann Gottfried Wilhelm Beek ermittelt. In der nunmehr vor dem königl. Stadt- und Kreisgerichte Magdeburg wider Beek und Lamparsky geführten Untersuchung leugnete Ersterer hartnäckig, den Lamparsky zu kennen, wollte diesen auch nie zuvor gesehen haben, bestritt auch, daß die in Magdeburg discontirten falschen Wechsel von ihm herrührten und daß er an dem bezeichneten Tage in Magdeburg gewesen sei. Auch die in Beschlag genommene Decke wollte Beek nicht als die seinige anerkennen, während Lamparsky bei seinen Angaben durchweg stehen blieb. Durch die Untersuchung wurde auch noch in anderer Richtung und insbesondere auch durch die Schriftvergleichung so hinreichendes Beweismaterial herbeigeschafft, daß auf den Wahrspruch der Geschworenen Beek zu 8, Lamparsky zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ein Erkenntniß, das auch durch das Obertribunal bestätigt wurde.

In der sodann wider Beek und Lamparsky der dem hiesigen königl. Bezirksgericht wegen Urkundenfälschung geführten Untersuchung gab Lamparsky zwar zu, die mehrerwähnten Wechsel den betreffenden Bankfirmen zum Discontiren angeboten, dagegen von dem Umstande, daß sie unecht, keine Kenntniß gehabt zu haben, und sich im Uebrigen so wie vor den Richtern in Magdeburg ausgelassen. Beek dagegen hat ebenso wie in Magdeburg hartnäckig geleugnet, Lamparsky jene Wechsel übergeben zu haben, will überhaupt Lamparsky zuvor nie gekannt und gesehen haben und an den in Frage kommenden Tagen gar nicht in Leipzig gewesen sein.

Bei diesen Angaben ist Beek auch während der vor dem hiesigen Schöffengericht stattgefundenen öffentlichen Hauptverhandlung verblieben, während Lamparsky in derselben ein umfassendes Geständniß abgelegt hat.

Durch Urtheilsspruch wurden Beek und Lamparsky wegen schwerer Urkundenfälschung und beziehentlich Anstiftung dazu Ersterer zu zwei Jahren, Letzterer zu einem Jahre Zuchthaus (als Zusatzstrafe zu den ihnen in Magdeburg zuerkannten Zuchthausstrafen) verurtheilt, von diesen Strafen jedoch je 4 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Präsidium, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Gerichtsrath Weiske, Staatsanwalt Assessor Häntzschel und Advocaten Freytag I. und Dr. Zehme vertreten.

Gegen Annahme einer nachweislich **sichern Hypothek**, rückständige **Kaufsgeldforderung** oder **Licitationsgelder** in Höhe von **2 bis 4000** ₰ bin ich ermächtigt, ein schönes

Haus- u. Gartengrundstück

bei Dresden, für zwei Familien passend mit

9500 Thlr.

festen Preis zu verkaufen.

W. A. Heischmann,
Dresden, Margarethenstraße Nr. 7, part.

Beachtenswerth.

Inmitten feinster Villen an der Pferdebahn, beste Lage Leipzigs, habe ein 2 Etagen hohes eleg. **Grundstück mit Garten** bei guter Verzinsung billig zu verkaufen. **C. F. Leichsenring,** Große Windmühlenstraße Nr 8 und 9.

Ein großes Grundstück mit einigen Zinshäusern und 20,000 □Ellen Bauareal, in nächster Nähe Leipzigs ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. wolle man unter B. W. ♯ 11 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein sehr gut gebautes Eckhaus, beste Buchhändlerlage, soll mit Anzahl. von 10—12000 ₰ sofort verkauft werden.
Offerten von Selbstkäufern u. Hauskauf 409 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mittelgroßes Haus mit Garten, nahe am Dresdner Thor, ist sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Adressen unter M. S. ♯ 40 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein solid gebautes **Haus,** ¼ Stunde von Leipzig, mit **Bäckerei** soll verhältnißhalber bei Anzahlung von 1500—2000 ₰ sofort verkauft werden. Adr. von Selbstkäufern unter P. O. 206 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gutes Haus am Brühl, Gewölbe, gr. Hof, Hintergeb. ꝛc., für Bäcker, Gewerbe ꝛc. ist für 19000 ₰ bald zu verk. Genaue Adr. N. ♯ 101 an die Expedition d. Bl. ohne Unterhändler.

Für Butter- u. Gemüsehändler. Ein kl. Haus mit Garten, an der Saalbahn gelegen u. sich zum Handel eignend, ist für 1000 ₰ bei 200 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Anfragen bittet man unter A. B. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut rent. Geschäft mit guter Kundschaft (im Baufach) ist für 600 ₰ sofort verhältnißhalber zu verkaufen, auch würde Verkäufer kurze Zeit sich noch am Geschäft betheiligen. Näheres Schletterstraße 10, S.-G. 2. Et. **Jähring.**

Ein gangbares **Putzgeschäft** ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Adr. unter C. ♯ 94 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein älteres, in der besten Lage der Stadt gelegenes Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft ist unter coulanten Bedingungen an zahlungsfähige Käufer sofort zu verkaufen. Adr. unter A. Z. ♯ 20. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein altes, nachweislich courantes Geschäft, Bedarfsartikel, soll an einen soliden Geschäftsmann vortheilhaft verkauft werden. Dasselbe nährt eine Familie gut und sind zur Uebernahme 3000 ₰ nöthig. Adressen: **Leipzig II.** Expedition dieses Blattes.

Ein Dampfsägewerk

in einer holzreichen, industriellen Gegend und in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn gelgen, **wird** Verhältnisse halber **billig abgegeben.** Es eignet sich dasselbe zur beliebigen Vergrößerung und zu jedem anderen industriellen Geschäftsbetrieb. Auskunft ertheilt auf schriftliche Anfragen sub Chiffre **S. 1458** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Ein **Kohlengeschäft** ist mit 200 ₰ sof. zu verk. Näh. Schletterstr. 10, S.-G. II., Jähring

Ein bestrenommirtes **Cigarrengeschäft** in feiner Geschäftslage habe sofort bei 1000 ₰ Uebernahme billig zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8/9.

Eine nachweislich frequente Conditorei, verbunden mit lebhafter Restauration, fr. Billard ist Familienverhältnisse halber in einer Provinzial- und Garnisonstadt sofort mit allem guten Inventar zu verk. Grundstück im besten massiven Zustande. Zur Uebernahme 2500 ₰ erforderlich Offerten unter S. L. 517 bei Herrn **Haasenstein & Vogler,** in **Leipzig** abzugeben.

Eine gangbare **Restauration** ist wegzugshalber billig sofort zu übernehmen. Adr. unter P. O. ♯ 95 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein flottes **Restaurant** mit Billard ist sofort preisw. z. verk. Näh. Schletterstr. 10, S.-G. Jähring.

Theilhaber-Gesuch.

Ein bereits 6 Jahre in 1. Etage sich befindendes Commissions- und Agentur-Geschäft mit guter Kundschaft wünscht zur Errichtung eines flotten Ladenverkaufes, sowie zur weiteren Ausdehnung des Geschäfts einen Theilhaber oder Theilhaberin mit etwas Capital. Jetzige Rentabilität 3 bis 4000 ℳ Gefl. Offerten erbeten W. V. 34. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu einer Schlosserei ein **Theilnehmer** mit 3—4000 ℳ Einlage. Adr. unter L. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu einem gangbaren Material- u. Producten-Geschäft wird ein Theilnehmer mit einigem Capital gesucht, möglichst alleinstehender älterer Herr. Off. unter X. 808 an die Expedition dieses Blattes.

Ein f. Salon-Pianino und 1 Pianoforte billig zu verkaufen Neukirchhof 13, I., Treppe A.

Pianinos, neue u. gebrauchte, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähr. Garantie zu verk. bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

Verk. u. Vermiethung v. Pianinos Erdmannsstr. 14

Neue Pianinos
mit Eisenrahmen von 175 ₰ an bis 400 ₰ sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **Robert Seitz,** Königsplatz 19.

Pianinos verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

Ein gebr. **Pianino,** schön und kräftig im Ton, ist billig zu verkaufen Sternwartenstr. 45, Tr. E, I.

Ein gut erhaltener
Wiener Flügel (Streicher)
ist für 100 ₰ zu verkaufen Windmühlenstraße 27, 2. Etage links.

Flügel und **Pianinos** Katharinenstraße 1.

Ein **Clavier** (Tafelform) zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, III. links.

1 Instrument (Stutzflügel) für 150 ℳ, ein Verticow Verkauf Naundörfchen 11 p. r., nur früh.

Musikalien billig zu verkaufen.
Plauenscher Hof Tr. B, 4. Etage.

Zu verkaufen ist Wegreise halber ein Notenpult. Zu erfragen Weststraße 91, 4. Etage.

Zu verkaufen sind gute Freiburger Regulateure v. 25 ℳ an, gold. **Damencylinderuhren** v. 36 ℳ an, sowie gewöhnliche solide **Cylinderuhren** für Arbeiter v. 16 ℳ an, gold. **Ohrringe, Broschen** u. **Ringe** von 4 ℳ an bei **F. F. Jost,** Grimm. Sternw. 4. Einkauf u. Annahme von altem Gold, Silber, Alterthümern, Diamanten.

Sommer-Ueberzieher,
alle Herren-Garderobe, gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche Stiefel ꝛc. verkauft
(R. B. 356.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt

Rosaseidenes **Kleid** zu verk. Neukirchhof 7, 1 Tr.

Mehrere Gebett **gute Federbetten** à Gebett von 10 ₰ an, auch **gute Federn** sind preiswerth zu verkaufen.
G. Goldstein, Brühl 78, II.

Feine neue Schleiß- u. Flaumfedern, Betten von 10½ ₰ an, Steckbettchen von 27½ ₰ an, fertige Inlets, Zügen, Schleißfedern von 15 ₰ an Windmstr. 15 p. u. Hotel de Pol. 111. H. Redeker.

Federbetten } Bettfedern, in größter Ausw., bill. Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, Enke.

2 Familien-Betten zu verk. Neukirchhof 7, 1 Tr.

Küchenschränke mit Aufsatz 3 Stück zu 8 ₰, Kleiderschränke, 2thür., 2 Stück zu 16 ₰ sind zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 4.

Zu verk. billig eine 2menschige Bettstelle von Birkenh., pol., nebst Roßhaarmatratze und Keilkissen Große Fleischergasse Nr. 28, 2 Tr.

Zu verk. 2 Bettst., 1 Stck. Bett Gewandgßch. 3, H. I.

Zu verkaufen stehen Kleiderschränke von 6½ ₰ an, Kleidersecretaire von 11½ ₰ an, Tische, Commoden, Bettst., Sopha, Stühle Promenadenstr. 14.

Zu verkaufen 1 **Wäschschrank,** 1 **Stutzuhr,** 1 **Fenstertritt,** 1 **Ständer,** 1 **Blumenkorb** Leibnizstraße Nr. 26, parterre.

Zu verkaufen ein Sopha und eine Tischcommode bei **Scheffler,** Große Fleischergasse 3.

Ein **Schlafsopha** (Wachstuch) und 1 runder Tisch sind billig zu verkaufen
Berliner Straße Nr. 111, I. rechts.

Gebrauchte Möbel verk. Sternwartenstraße 12 c.

Zu verk. Wäsch- u. Kleidersecr., Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. Zeitzer Str. 22, Sout.

Möbel-Verk. desgl. Eink. Kl. Windmg. 11. Wilke.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich
G. Halt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Doppelpulte, polirte und lackirte, einf. Pulte in Auswahl
Reichsstraße 15, bei **C. F. Gabriel.**

Ein **Cassaschrank,** mittelgroß, zum Verkauf Schulgasse Nr. 1, in der Cigarrenhandlung.

Cassaschränke

jeder Größe von renommirten Firmen empfiehlt
C. F. Gabriel, 15. Reichsstraße **15.**

Einen **Geldschrank** habe billig zu verkaufen **Paul Helm, Thomaskirchhof 19 part.**

Zu verkaufen 1 fast neue **W.-W.-Nähmaschine** Brühl Nr. 78, Hof, 1 Treppe.

Ein **franz. Billard** steht zu verkaufen. Zu erfragen Restauration Hohmann, Preußergäßchen 2.

Für Aerzte.
Ein fast neuer **Inductions-Apparat** wird verkauft Querstraße Nr. 17, II. **Porth.**

Für Hebammen.
Ein Klystir-Apparat ist zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, b. A. Mäcke, Eingang Pleißenburg

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 202. Donnerstag den 20. Juli 1876.

Für Hausirer.
Eine Partie Scheeren habe im Auftrag für ein auswärtiges Haus billig abzugeben.
A. Berlepsch, Canalstraße 6.

1 Kreissäge,
1 Frais- und Zapfenschneidmaschine und 1 Kehlhobelmaschine, sämmtlich neu, ganz aus Eisen u. für Dampfbetrieb eingerichtet, sind billig zu verkaufen durch **Sonntag & Co.,** Dörrienstr. 13.

Eine **Kaffee-Brennmaschine** und eine kleine **Tafelwaage**, beide Gegenstände, fast neu, hat billig zu verkaufen
Königsstraße Nr. 20, im Comptoir.

Zu verkaufen
1 fast neuer Reisekoffer, gepackt 50 ℔. schwer, 1 gebr. sehr bequemer Sattel für einen schweren Reiter und 200 Stück schöne Weinflaschen.
Färberstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Ein gutgehaltener Kinderwagen ist preiswerth zu verkaufen Sidonienstraße 50, Quergeb. I. l.

100 Mille Cigarren,
auch in einz. Hunderten à 2, 2¼, 2½ u. 3½ ℳ zu verk. Halle'sche Str. 1, 1. Et., im Vorschußgesch.

Ein gut erhalt. **Heidelb. Badeschrank** ist billig zu verkaufen Hospitalstr. 12, part. links.

Zu verk. 4 Fenster u. 1 Doppelf., 1 Kinderwagen, 1 Kinderstühlchen Sidonienstraße Nr. 53.

Umzugshalber sind etliche **Kochöfen** billig zu verkaufen Pleißengasse Nr. 12.

Grottensteine
um damit zu räumen, **billigst verkauft**
Pfaffendorfer Straße Nr. 18d, im Hofe links.

Kutschwagen-Verkauf,
neue und gebrauchte, Landauer, Glaswagen, halbverdeckte Amerikaner, Breaks, Ponnywagen, Geschäftswagen für Fleischer und ein Flaschenbierwagen Berliner Straße Nr. 104.

Ein eleganter Sommerwagen,
der sich ebenfalls als Jagdwagen sehr gut eignet, hat preiswürdig zu verkaufen
C. La Roche, Albertstraße Nr. 17.

Ein neuer 2rädr. **Handwagen** steht billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Pferde-Verkauf.
Mehrere elegante Reit- und Wagen-Pferde, auch ein Paar tüchtige Arbeitspferde (Dänen) stehen zum Verkauf Reitbahn, Lehmanns Garten.

2 j. Füchse sind zu verk. Gerberstr. 6b. Göttner.

Freitag den 21. Juli trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein
Hospitalstraße 33, Zangenberg's Gut.
Fr. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 21. Juli trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen
Dölitz, Wassergasse Nr. 71.

Eine sehr gute **Melkziege** ist zu verkaufen bei **E. Otto,** Floßplatz Nr. 29.

Ein großer **Hund,** treu u. wachsam, ist billig zu verkaufen Gr. Fleischergasse Nr. 18.

Race-Hund,
groß, jung, ein Coloß, gelehrig und treu, kinderfromm, stubenrein, Neufundländer, schön gezeichnet, für feine Herrschaften. Anzusehen und zu verkaufen Windmühlengasse 12. **F. Game.**

7 Stück 2 ℳ, Hecken, junge Canarienvögel billig zu verkaufen. Katharinenstraße 20, Restauration.

Junge **Canarienhähne** (echte Harzer) sind billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 30, part.

Echt französische Goldfische
in Garten-Bassin passend, empfiehlt
(H. 33560.) **W. White,**
Zoologische Handlung, Schloßg. 1.

Ameiseneier
neue getrocknete, empfiehlt preiswerth
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Ein **Bauplatz** bis 1500 □Meter, Anzahlung nach Uebereinkunft, wird zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten bis 23. huj. unter Q. R. 33 postlagernd **Oschatz.**

(R. B. 434.) **Haus** mit Garten, in nächster Nähe der innern Stadt, wird bei ca. 15,000 ℳ Anzahlung zu kaufen **gesucht.**
Gefl. Off. sub L. 236 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht 2 Grundst., 3—4000 ℳ Anz., innere Stadt, auch innere Vorst., zu Geschäft u. Bäckerei passend, durch **C. Kießling,** Sternwartenstr. 18c.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 355.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kosser.**

Für gute getragene Kleidungsstücke zahle sehr hohe Preise. Adr. erb. Windmühlenstraße 2, II.

Alte Pflaumen,
türkische und böhmische kauft gegen Casse.
Cöthen. **Louis Irmer.**

Ovale Tische, neue und alte kauft J. M. Sauer, Gerberstraße 6.

Gebrauchte Möbel werden gek. Gerberstraße 6, p.

Ein großer leichter Musterkoffer,
gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „Koffer" in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Zu kaufen gesucht ein noch schönes einspänniges Geschirr, nicht zu groß, Sternwstr. 11a im Laden.

Zu kaufen gesucht wird ein großer vierräderiger **Handwagen** mit Kasten. Adressen Nicolaistraße Nr. 8, Herrn Schunig.

Gesuch.
Ein Oekonom sucht ein gesundes und frommes Pferd zu kaufen; passend für leichtes Geschirr und für schweres Gewicht zum Reiten. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. ♯ 1003. niederzulegen in der Expedition dss. Bl.

Hypothek-Gesuch.
Auf ein an der Pferdebahn nahe bei Leipzig gelegenes Villengrundstück werden 45,000 ℳ zu erster Stelle innerhalb ⅔ der Brandcasse gesucht.
Offerten sub B. L. ♯ 177 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine 1. Hypothek
von 75,000 ℳ für ein schönes Etablissement mit bedeutenden Grundstücken und 60,000 ℳ Brandcasse wird zu erborgen gesucht. Geehrte Offerten unter A. K. postlagernd Leipzig.

16,500 ℳ suche ich nach Vorgang von 13,500 ℳ auf ein Leipziger Haus in bester Meßlage, 70,000 ℳ mindestens Werth zu 5 Proc. sof. zu erborgen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Ein junger Mann von reichen Eltern sucht, da er in Verlegenheit gekommen ist,

ein Darlehn
von 1000 Mark
gegen sicheren Wechsel und hohe Zinsen. Offerten unter T. R. bitte niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Mit Gott!
Welcher edeldenkende Herr oder Dame hilft einem jungen rechtschaffenen etablirten Kaufmann mit einem Darlehn von 200 ℳ auf ein halbes Jahr aus tiefster Bedrängniß? Adressen unter H. 200 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 4 bis 500 ℳ gegen mäßige Zinsen von einer Geschäftsfrau gegen Verpfändung ihrer Wirthschaft, die den doppelten Werth hat. Adressen unter H. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, in guter dauernder Stellung, sucht 300 oder 150 ℳ gegen dreifache Sicherheit zu leihen. Offerten bitte bei Herrn Klemm unter M. M. 505 niederzulegen.

150 ℳ werden von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter M. ♯ 97 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Wer borgt einem unverz. Geschäftsmann geg. Wechsel u. Zhl. 100 ℳ. Adressen erb. G. P. postlagernd Erfurt.

Zu leihen gesucht
werden von einem Beamten 20 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung. Offerten unter A. B. postlagernd Hauptpostamt erbeten.

60 Mark werden von ein paar jungen Leuten gegen gute Zinsen auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adr. R. M. 81. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Welcher Edeldenkende leiht einer jungen Dame, welche hier fremd ist, 10 ℳ? Adr. Hoffnung 10 befördert Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame bittet um ein **Darlehn von 10** ℳ. Adressen unter **O. M. 30** postlagernd erbeten.

3000 ℳ sind auf sichere Hypothek zu verleihen durch Dr. **Coccius,** Petersstraße Nr. 1.

9000 ℳ sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen. Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

230,000 ℳ Sparcassengelder sind sofort auszuleihen. Adressen unter G. F. 55 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Geld auf alle Werthsachen, Gold, Silber, Leihhausscheine, Cigarren ꝛc. bei **Fr. Fritzsche,** früh. bei C. Nötzel, Schulg. 2, I., a. Schloß Pleißenburg.

Geld a. alle Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr., Gold Katharinenstr. 9, II.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückkauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger gebildeter Oekonom, mit einem Vermögen von 12 bis 15,000 ℳ, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe zu machen. Offerten wolle man vertrauensvoll mit Angabe der näheren Verhältnisse und Photographie an Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **S. ♯ 5730** einsenden. Strengste Discretion zugesichert, anonyme unberücksichtigt. Briefe u. Photographie werden nicht convenirenden Falls sofort zurückgesandt.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. anständ. Mann, 34 Jahre, Geschäftsmann, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit mangelt, auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin. Häuslicher Sinn, guter Charakter und 6—9000 ℳ Vermögen. Geehrte Jungfrauen od. Wittwen, welche diesem reellen Gesuch Glauben schenken, werden freundl. ersucht, ihre w. Adr. unter A. 177 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein tüchtiger Geschäftsinhaber von angenehmem Aeußern, 33 J., Wittwer mit 2 wohlerzog. Kindern von 4 u. 6 J., wünscht sich zu verheir. mit einer Jungfrau oder Wittwe d. zu gleich. Alter. Ehrenw. Charakt., Beding. m. etwas disp. Verm. Gef. Off. u. L. 1876 in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahr alt, wünscht behufs baldiger Verehelichung die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe zu machen, um sich dann zu etabliren. — Hierauf reflectirende Damen werden gebeten ihre Adresse mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter R. L. 13. postlagernd Leipzig einzusenden. Photographien erfolgen sofort zurück.

Ein junger Mann von nicht unangenehmem Aeußern sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe. Pecuniäre Interessen vollständig ausgeschlossen. Gef. Anträge möglichst mit Einsendung der Photographie werden unter
W. Z. 100
in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Gesuch. Ein Wittwer, angenehmes Aeußere, Anfang vierziger Jahre, Hausbesitzer, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Mitte Dreißiger, Nicht unbemittelte Damen, welche darauf reflectiren, bittet man ihre werthe Adressen E. G. ♯ 28 in der Expedition dieses Blattes.

☞ Eine Ziehmutter ges. für 1 Kind v. 1½ J. Zu erfahren Alexanderstraße 8, 4 Tr. rechts.

Ziehkind gesucht.
Ein junge Frau mit reichl. Milch sucht ein Kind mit zu stillen. Gohlis, Halle'sche Straße 3, II. r.

Junge anständige Herren, welche gesonnen sind einem **neu gegründeten Verein** beizutreten, können sich melden Kleine Windmühlengasse 14 im Restaurant.

Offene Stellen.

Wanted: A thorough Natural Scientist to fill the Professorship of Natural Sciences in an American College (Pennsylvania, U. S.), For further particulars apply to the undersigned, **by letter;** or **in person,** between 2 & 5 P. M. daily until sunday. 23rd. inst. The applicant must be able to speak English and furnish recommendations of recognized authority.
Geo. **J. Mull,** Nicolaistr. 19, I.

Gesucht Agenten zum Kohlenvertrieb. Adressen unter R. H. ♯ 8. Exp. d. Bl. erbeten.

Ges. 3 Commis, 2 Verkäuf., 1 Exped., 1 Copist, 5 Verwalter, 5 Kellner, 6 Kellnerb., 1 Diener, 1 Hausm. (vom Lande), 2 Kutscher, 5 Burschen, 8 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Für ein besseres Cigarrengeschäft wird ein gewissenhafter und in jeder Beziehung zuverlässiger, ehrlicher junger Mann, möglichst militairfrei, als **Commis** gesucht. Derselbe muß bei hübscher Handschrift mit Comptoirarbeiten vertraut und gewandter Verkäufer sein. Die Stellung ist dauernd und gut, weshalb sich nur sehr gut Empfohlene mit Angabe ihrer Vergangenheit und Referenzen melden wollen unter R. M. ♯ 68. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht 2 Verkäufer (cautionsf.), 1 Cigarren, 1 Destillation. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

1 Commis, 1 Buchhalter sucht Theod. Seiferth, Lindenau, Turnerstraße 7.

Zum sofortigen Antritt w. e. tücht. j. Mann, d. sich keiner Arbeit scheut, f. Detail-Verkauf gesucht. Zu melden Kl. Fleischerg. 18 i. Cig.-Gesch.

Einen geübter **Marmorirer,** sowie einen **Beschneider** suchen zu dauernder Stückarbeit
Hübel & Denk.

Ein Reisender,
welcher bereits in der Eisenbranche gereist ist, wird für unser Stabeisen-, Fabrikations- und Kurzw.-Geschäft zum sofortigen Antritt oder per 1. October cr. gesucht.
Ratibor.
Gebrüder Freund.

Das zum Rittergute **Pomsen** gehörige Vorwerk Eicha sucht zum 1. October a. c. einen tüchtigen unverheiratheten Ackervoigt. (H. 33521.)
Die Wirthschafts-Inspection daselbst.

Gesuch.
Ein Lithograph, der im Schriftfache tüchtig bewandert sein muß, gleichzeitig auch im Zeichnen etwas leisten kann, findet dauernde Stellung.
Selbstgefertigte Probearbeiten bittet einzusenden
Alex Fuhrmann,
lithogr. Anstalt, **Magdeburg.**

Tüchtige Notenstecher
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
E. Jul. Pickenhahn,
Dörrienstraße 13.

Accidenz-Setzer.
Ein in gesetzten Jahren stehender geübter Accidenzsetzer findet dauernde Condition bei gutem Gehalte in der Buchdruckerei von
Müller & Wagner, Petersstr. 36.

Ein tüchtiger Portefeuilles- und Lederwaaren-Arbeiter, der mit allen Theilen der Branche durchaus vertraut und fähig ist einem Geschäft technisch selbstständig vorzustehen, wird gesucht.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Referenzen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter L. 19.

Ein Conditor,
im Kochen, Backen und Garniren nicht unerfahren, findet sofort Stellung. Franco-Offerten erbittet
L. Ebecke, Conditor,
(H.52731.) in Aschersleben.

Ein **Conditor-Gehülfe** bei hohem Salair zum sofortigen Antritt gesucht.
Offerten unter H. V. 10. an **Rud. Mosse** in **Halle a/S.**

Barbiergehülfe, der Lust hat, die Haararbeit zu erlernen, wird sofort gesucht
Sidonienstraße Nr. 50, **Ad. Ebert.**

Einen **Barbiergehülfen** sucht
F. Dobritzsch, Lindenau, Lützener Str. 83.

Gesucht wird sogleich ein guter **Möbelpolirer** Petersstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ein Tischler auf Möbel gesucht
Lange Straße 23.

Gesucht 1 Glaser
W. Polig, Eutritzsch.

Zwei Glasergehülfen werden bei lohnender Arbeit sofort aufs Land gesucht. Adressen erbittet man Niederlage der Tafelglashüttenwerke
Gebr. Hirsch, Poststraße Nr. 4.

Schlossergesellen werden gesucht
Antonstraße Nr. 4.

Gesucht werden Leim- und Oelfarbenstreicher Volkmarsdorf, Conradstraße, im Neubau.

Ofensetzer-Gesuch.
Einige tüchtige Ofensetzer finden sofort dauernde Beschäftigung in der Ofenfabrik von
E. Herbster & Cie.,
(H. 71959.) **Stuttgart.**

Gärtner-Gesuch.
Ich suche einen fleißigen, umsichtigen Gehülfen, der flott mit Erfolg oculiren kann. Gehalt wöchentlich 12 bis 15 ℳ. (He. 32769b.)
Arthur Kirst, Chemnitz, Bretgasse 8.
Kunst- u. Handelsgärtner.

Ein **Steindruckerlehrling** gesucht bei
E. N. Strassberger, lithogr. Kunstanstalt,
31 Thalstraße.

Einen Lehrjungen und einen Laufburschen sucht G. C. Siebicke, Tapezierer, Weststraße 47, I.

Gesucht 1 Zimmerkellner, 3 tücht. Restaur.-Kellner, 3 junge Kellner f. Bahnhof, 2 Köche sofort, 2 Hausburschen, 1 junger Markthelfer durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesuch.
Ein tüchtiger gewandter **Oberkellner** wird per 1. August zu engagiren gesucht.
H. Hutschenreuter in Saalfeld a/S.

Gesucht wird als Hausmann ein Maurer oder Zimmermann. Turnerstr. 20 im Garten zu erfr.

Gesucht ein **Knecht** Kurze Straße 10, part.

Hausbursche ges. Restaurant zum deutschen Kaiser, Ecke d. Berl. u. Blücherstr. (Solche, welche bereits im Flaschenbiergeschäft thätig waren, w. bevorzugt.)

Zu leichter Fabrikarbeit werden Arbeitsburschen gesucht Blücherstraße Nr. 15 im Hinterhause.

Gesucht ein junger gew. Mensch mit kleine Caution. **C. Kießling,** Sternwartenstr. 18

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Hausbursche
wird gesucht **Lindenau,** Gasthof „Drei Linden".

Gesucht wird ein **Bursche** im Kistengeschäft Lehmanns Garten, Eingang Poniatowskystraße. **B. Oehme.**

Ein Kegelbursche,
nicht unter 15 Jahre, wird sofort gesucht. Näheres Pfaffendorfer Straße 26. **Eldorado.**

Ein Bursche ins Büffet wird sofort gesucht. Zu melden Nachm. 2—5 U. Gerichtsweg 5, II. links.

Ein **Kellnerbursche** und ein **Bursche** zur häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht
Gohlis, Restauration zur Börse.

Gesucht ein Laufbursche ins Jahrlohn. Zu melden von 10—12 Uhr Ritterstraße Nr. 42, I.

Einen **Laufburschen** sucht
F. Fikentscher, Gerberstraße Nr. 13.

Ein kräftiger Schulknabe wird als **Laufbursche** gesucht von **F. F. Hoffmann,**
Schulgasse Nr. 5.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche**
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Ein **Laufbursche** gesucht Roßstraße 6, I. links.

Eine junge Dame,
welche im **Putz-** und **Weißwaarengeschäft** bereits thätig gewesen ist, findet lohnendes Engagement per 1. September als
Verkäuferin.
A. Huth & Co.,
Halle a. S.

Eine **Verkäuferin** von angenehmen Aeußeren wird für ein **Handschuh-Detail-Geschäft** per 1. August gesucht. Damen die mit dem Artikel vertraut erhalten den Vorzug. Adr. B. 902 Expedition dieses Blattes.

Ein Ladenmädchen
wird gesucht zum 1. oder 15. August für ein Wurstgeschäft. Zu erfr. bei **Wilhelm Kleppel,** Fleischermeister, Naundörfchen Nr. 1 b.

Ges. 3 Verkäufer., 5 Wirthsch., 2 Kochmamf., 7 Köchinn., 3 Büffetm., 4 Kellner., 2 Stuben-, 28 Dienstmädchen. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein Ladenmädchen
für Colonialgeschäft in kleinerer Stadt gesucht. Antritt 1. September. Adressen unter S. G. 513 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein geschicktes Fräulein wird als
erste Directrice
für eins der feinsten Putz-Geschäfte Dresdens pr. sofort oder später zu engagiren **gesucht.** Gef. Offerten mit Angabe der Ansprüche bei freier Station unter **T. 7482.** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Gesucht
eine Directrice in ein Putzgeschäft zum sofortigen Antritt. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen u. Photographie an W Matthes, Meerane.

Für ein erstes Putz-, Posamenten- und Tapisserie-Geschäft Gotha's wird eine **tüchtige Directrice** gesucht. Antritt 1. Januar 1877, wenn erforderlich schon 1. October d. J. Bewerberinnen erfahren Näheres durch
Crull & Westphalen,
Reichsstraße, Kochs Hof.

Damen, im Sticken geübt, erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Tittel & Krüger, Markt, Kaufhalle, 1. Et.

Tressirerinnen, flinke, werden sof. Alter Amtshof 9, I. verlangt. Zu melden von 8—9 Uhr.

Gesucht werden einige geübte Posamentir-Arbeiterinnen.
Anton Oehler, Grimm. Str. 2.

Lehrmädchen für Federarbeit finden sofort lohnende Beschäftigung in der Federfabrik
Gerberstraße Nr. 42, 1. Etage.

Zwei geübte Putzarbeiterinnen werden für 120 und 100 ℳ Jahrlohn zum 1. August in Nähe Leipzigs zu engagiren gesucht. Persönliche Vorstellung Sonnabend 22. Juli bei Frau Sporn, Vor d. Windmühlenthor, Handelsgärtner Mönch's Haus.

Als Vorsteherin
der größeren Arbeitsstube eines hiesigen feinen Damen-Confectionsgeschäftes wird eine selbstständige Schneiderin gesucht, welche leichte Fassungsgabe und guten Geschmack genug besitzt, um sich unter tüchtiger Anleitung schnell für diese Stellung einzuarbeiten. Gehalt vorzüglich.
Unter F. H. G. sind Adressen in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Näherin
vorzüglich auf **Kindersachen** eingeübt, wird für die Nachmittage gesucht von
E. Kern.
Böttchergäßchen, Börsenhalle, Gewölbe B.

Tüchtige **Stepperinnen** für Zeug- u. Lederschäfte werden bei dauernder Arbeit gesucht
Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 4.

Einige junge Mädchen finden als Zuarbeiterinnen auf Schäfte Beschäft. Plagwitz, Friedrichstraße 4.

Ges. wird ein j. Mädchen zu leichter Näherei. Puppen-Fabrik **L. Voigt,** Petersstraße 40, I.

Ges. w. 1 anst. Fr. od. Mädch. z. Ausb., alle Wochen 1 Tag, Gr. Windmühlenstraße 22, I. r.

Falz- und Hefterinnen gesucht Roßstraße Nr. 5.

Falzerinnen u. Hefterinnen sucht F. O. Schröder, Thalstraße 1b, Hof 1 Tr.

Eine **Waschfrau,** welche eine größere Wäsche außer dem Hause annimmt, wird sofort gesucht
Nürnberg's Keller, Mauricianum.

Ges. 2 Kellnerinn. d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht 2 Köchin., 6 Haus-, 2 Kindermädchen. Fr. Meding, Querstr. 20, II.

Köchin gesucht Gr. Fleischergasse 3, 1. Et. lks.

Tüchtige Restaurations-Köchin bei hohem Gehalt sofort **gesucht** durch
J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht 1 Kochmamsell sofort durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

Gesucht 1 tücht. Hotelköchin, 2 feine Stubenmädchen für Privat, 4 Kinder-, 6 Aufwaschmädchen 50 ℳ durch Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Gesucht wird per 1. August oder auch sofort eine tüchtige Köchin für einen auswärtigen Gasthof. Näh. im Restaurant „Kaffeebaum", Fleischergasse, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Gesucht 1 Oec.-Wirthschafterin, 3 Kochmamsells, 2 Stubenmädchen für Hotel, 2 Hausmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein ordentl. reinliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches keinen Anhang hat und gute Zeugnisse besitzt, wird von einem einzelnen jungen Mann baldigst gesucht. Adr. mit Photographie, welche wieder zurückgegeben werden unter K. L. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine durchaus tüchtige, resolute ältere Wirthschafterin, die einer Gutswirthschaft, dem Milchwesen ꝛc. selbstständig vorstehen kann, wird sofort gesucht. Persönlich zu melden mit Zeugnissen im Comptoir der **Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft** zu **Borsdorf.**

Gesucht wird eine j. geb. Dame als Reisebegleiterin auf 3—4 Wochen. Adr. sub C. W. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Hotel-Wirthschafterin** für 1. August gesucht durch **Franz Schimpff,** Schulgasse Nr. 4, Liqueur-Fabrik. (R. B. 430.)

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie wird als feines Stubenmädchen gesucht. Selbiges muß gut nähen und etwas schneidern können. Bei entsprechenden Leistungen wird gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert.
Näheres zu erfragen bei Frau **Pilger,** Bayerische Bahnhofs-Restauration.

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen für Küche, häusliche Arbeit und Kind zum 1. od. 15. August. Mit guten Zeugnissen zu melden
Nürnberger Straße 27, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus.
Zu melden mit Buch Bayerische Straße 12 B, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Aug. 1 Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Roßstraße 6, part. links.

Ges. wird z. 1. Sept. ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorstehen kann u. Hausarb. übernimmt. Mit Buch Humboldtstraße 20, 2 Tr.

Es wird sofort oder 1. August ein Mädchen gesucht, welches **gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt**
Lindenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Aug. gesucht. Mit Buch zu melden Weststr. 75 part.

Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit w. für den 1. oder 15. August gesucht Plagwitzer Str. 41.

Gesucht wird zum 1. August ein sol. fleißiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche und Hausarbeit
Humboldtstraße Nr. 18, part. rechts.

Gesucht wird sogl. od. bis 1. Aug. ein in der Küche u. Hausarbeit erfahr. Mädchen m. guten Zeugn. b. gutem Lohn. Grimm. Str. 16, III. l.

Ein reinliches, ordentl. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 30 part.

Ordentliche Mädchen bekommen gute Stelle für Küche und Haus Universitätsstraße 12, I.

Gesucht wird zum 1. August 1 Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Theatergasse 5, 1. Et.

Gesucht wird ein anständiges mit häuslicher Arbeit vertrautes Mädchen für zwei Damen
Zeitzer Straße Nr. 43, part. rechts.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit wird sofort gesucht Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Wege gesucht
Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Gesucht zum 1 August ein Mädchen für häusliche Arbeit Stieglitzen's Hof, Tr. D, III.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** zum 1. August Hainstraße Nr. 1, im Buchbinder-Geschäft.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit.
Turnerstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Sophienstraße Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Weibl. **Dienstpersonal** erh. stets gute Stelle durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof part.

Ein anständ. Mädchen vom Lande pr. 1. Aug. gesucht Berliner Straße 118, 1 Tr.

Dienstmädchen-Bazar.
200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit.
C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Gesucht ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen zum 1. August Elisenstraße Nr. 18, parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden
Waisenhausstraße 34, 4. Etage links.

Ein kräftiges Mädchen, welches an Ordnung gewöhnt, findet einen guten Dienst in d. Schweizerei **Thierbach** bei Borna, Lohn jährlich 45 ℳ Zu melden bei Frau Gierbig, Hospitalstraße Nr. 13.

Ein Hausmädchen
wird gesucht **Lindenau,** Gasthof „Drei Linden".

Gesucht wird ein kräftiges Aufwaschmädchen Ritterstraße Nr. 43, in der Restauration.

Mädchen können Stellen aller Branchen nachgewiesen bekommen d. A. Mahnert, Königsplatz 17.

Zum 1. August wird 1 j. Mädchen für Kinder und häusl. Arbeiten gesucht Braustraße 5 part.

Ein ord. zuverläss. Mädchen wird für häusliche Arbeit u. Kinder per 1. August a. c. zu miethen gesucht Wiesenstraße Nr. 16 B, 1. Etage links.

Ein braves Mädchen für Kinder u. Hausarbeit wird zum 15. August gesucht Brühl 7, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. August ein nicht zu junges anständiges Mädchen für größere Kinder und Stubenarbeit Ranstädter Steinweg 12 part.

Gesucht zum 1. oder 15. August ein einfaches, nicht zu junges **Mädchen für Kinder.** Mit Buch zu melden Humboldtstraße 20, 3. Etage.

Gesucht
wird zum 1. oder 15. August ein zuverlässiges Kindermädchen in gesetzten Jahren zu einem Kinde. Mit Buch zu melden Lehmanns Garten Nr. 2 s, 1. Etage rechts.

Kinderfrau
in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen versehen zu zwei kleinen Kindern von 1 u. 3 Jahren zum sofortigen Eintritt nach auswärts gesucht, von wem sagt die Expedition dieses Blattes.

Zur Aufwartung auf ein paar Stunden des Tags wird ein j. Mädchen gesucht, welches gute Schulzeugnisse hat, gegen entsprechenden Lohn. Zu erfragen in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine reinliche, zuverl. Aufwartung von einer einz. Dame gesucht Sebastian Bach-Str. 25, I. l.

Für 1 Kind u. Hausarbeit wird f. den Nachm. Aufwartung ges. von Kunerth, Elisenstr. 31, IV.

Stellegesuche.

Eine leistungsfähige
Handelsmühle
wird von einem thätigen Manne für Gera und Umgegend oder überhaupt für Thüringen zu vertreten gesucht. Beste Referenzen. Gef. Adressen unter R. S. 501. befördern **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33530.)

Ein junger Droguist, mit der doppelten, sowie einfachen Buchführung u. sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht per 1. Oct. d. J. Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gef. Offerten sub B. M. ♯ 120 befördert die Expedition dieses Blattes.

Volontairstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann wird Stellung im Comptoir als Volontair gesucht.
Gef. Offerten bittet man unter G. P. 177 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger militairfreier **Kaufmann,** gelernter Kurz- und Galanteriewaarenhändler, welcher schon 3 Jahre in einer **Uhren-Fournituren-Handlung** als Detaillist conditionirt, **sucht** per September oder später Stellung in einer solchen.
Gefl. Adressen unter B. R. 443. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Stelle-Gesuch.
Ein junger verheirath. Kaufmann, der in Folge schlechten Geschäftsganges sein Mehlgeschäft aufgeben muß, sucht als **Contorist** oder **Cassirer** dauernde Stellung irgend welcher Branche. Derselbe war bereits 3½ Jahr in einem bedeutenden Bankhause als 2. Cassirer thätig und stehen ihm feinste Referenzen und Zeugnisse zur Seite.
Gefällige Offerten **sub V. W. 48.** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (H. 32783 b.)

Ein junger Mann (Oesterreicher), der nahezu 4 Jahre in einer Prager Wechselstube thätig und selbstständiger Leiter des Ratenbriefgeschäfts war, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung bei bescheidenen Ansprüchen per sofort oder per 1. August. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Gef. Franco-Offerten werden unter A. R. 24 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **cautionsfähiger** junger Mann, gelernter Detaillist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefällige Offerten sub A. L. 0917 durch die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Comp., Halle a. S.** erbeten.

30 Mark Belohnung
auch mehr Demjenigen, welcher einem gewandten Mann von 33 Jahren eine Stelle, gleichviel welche, verschafft oder nachweist. Gef. Off bittet man unter O. F. 93 an die Exp ds. Bl. abzug.

Ein zugereister Klempner
sucht Arbeit. Adressen gefälligst im **Dresdner Hof,** Kupfergäßchen, abzugeben.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für den Sohn achtbarer Eltern, nicht von hier, wird per Michaelis eine Lehrlingsstelle in einem hiesigem Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter W. S. 56 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Ein tüchtiger Mann sucht Stellung als **Bierverleger** oder sonstige Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man unter H. K. 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Büffetkellner** von außerhalb mit Caution, sucht baldigst Stelle.
Offerten beliebe man unter Th. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle sucht ein Mann als Hausdiener oder Cassenbote; derselbe war 13 Jahre in einer Stelle, durch **C. Kießling,** Sternwartenstraße 18c.

Markthelferstelle-Gesuch.
Ein junger Mann, dem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer, ganz gleich welcher Branche. Adressen bittet man unter A. K. ♯ 58 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein paar anst. Leute suchen einen Hausmannsposten. Adressen unter Chiffre V. 70. erbeten in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Hausmannsposten-Gesuch. Ein Maurer, welcher in diesem Fache längere Zeit thätig war, sucht andere Stellung. Refl. wollen ihre Adr. unter H. P. ♯ 50 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein j. verheirath. Mann, welcher mit Pferden gründl. Bescheid weiß, sucht bald. Stellung hier oder ausw. als Kutscher oder Hausmann. Adr. unter L. ♯ 99. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftlicher Kutscher
sucht Stellung. Seine langjährige Dienstzeit würde geehrten Herrschaften einen Beweis seiner Treue und Zuverlässigkeit geben.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. 60 niederzulegen.

Ein kräftiger junger Arbeiter sucht Stelle bei Pferden. Adressen unter W. K. 19, in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein kräftiger **Bursche** von 11—12 Jahren sucht zu halben Tagen, auch jetzt währ. der Ferien, den ganzen Tag, Beschäftigung. Adressen unter G. H. ♯ 96 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stellung als Laufbursche, möglichst in einer Buchhandlung. Gef. Adressen unter O. M. 25 durch die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin,** wenn möglich nach auswärts.
Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter J. ♯ 93. niederzulegen.

Ladenmädchen.
Ein Bäckerstochter, welcher schon längere Jahre bei den Eltern als Verkäuferin fungirte, jetzt aber die Eltern das Grundstück verkauft haben, sucht vom 1. September an in Leipzig eine Stelle als Verkäuferin. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, aber gute Behandlung. Gef. Off. unter **C. O. 1** an den **„Invalidendank"** (Carl Hoffmann), Freiberg, erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein hübsches junges Mädchen aus Thüringen, als gewandte Verkäuferin zu empfehlen, sucht Stellung in einer **Conditorei, Posamentengeschäft** oder dergl. durch
(B. 0,825) **O. Zedel, Eisleben.**

Ein anständ. Mädchen, welches Putz u. Schneidern gründlich erlernt hat (geübte Maschinen-Näherin) sucht in einem Geschäft geeignete Stelle. Gef. Adressen unter L. ♯ 1. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen aus guter Familie, welches das Schneidern erlernt hat, eine Stelle, am liebsten in ein Manufacturwaaren oder Confectionsgeschäft, da selbige schon in einem solchen thätig war.
Näheres Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im **Schneidern** und **Ausbessern.** Adr. sind abzugeben Mendelssohnstraße Nr. 3.

Ein anständ. Mädchen sucht noch in feinem Weißnähen u. Ausbessern der Kleider einige Familien. Adr. unter A. M. W. d. Hrn. O. Klemm erbet.

Ein in Hand- und Maschinen-Nähen geübtes Mädchen, das auch das Zuschneiden der Herren- und Damenwäsche versteht, sucht in Familien Beschäftigung. Adressen unter M. M. ♯ 92 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Plätterin** sucht Beschäftigung
Münzgasse Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Eine geschickte **Plätterin** sucht noch für 1 Tag Beschäftigung. Zu erfragen Turnerstr. 7, IV.

Geübte Plätterin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Adressen Querstraße 2, 2 Treppen.

Eine **Plätterin** sucht f. einige Tage Beschäftigung in der Woche. Zu erfragen
Windmühlenstraße 43, Hof l. II.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause Reudnitz, Augustenstraße 4, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen s. Beschäft. z. Plätten und Nähen. Adr. Petersteinweg Nr. 56, II. Thorweg.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern, auch wird Wäsche aufs Land zum Waschen und Plätten angenommen. — Werthe Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 29 im Kammgeschäft niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Waschen und Plätten tüchtig ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; desgl. empfiehlt sich eine Frau im Waschen und Scheuern.
Adressen bittet man abzugeben im Putzgeschäft des Herrn Reinhart, Burgkeller-Durchgang, oder Brandvorwerksstraße 91, III. zu erfragen.

Ich empfehle 1. August 2 Köchinnen, 15 Mädchen für Küche und Haus. Frau **Notermundt**, Poststraße Nr. 15.

Eine Köchin für Restaurant sucht Kochstelle oder auch fest zum 1. August. Zu erfragen Lange Straße 9, Hof l. 3 Tr., bei Frau Madelung.

Ein älteres, von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches noch in Stelle ist, sucht Stellung als Wirthschafterin oder Jungemagd. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 12 bei Frau Jungmann.

Eine Wittwe, Anfang 30er, sucht Stellung als Wirthschafterin. Werthe Adr. unter G. # 600 an die Expedition dieses Blattes.

Ich empfehle mehrere Wirthschafterinnen und Mädchen für Kinder. Frau Schulze, Lange Str. 34.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 27 Jahre alt, welches bereits als Wirthschafterin conditionirte und das beste Zeugniß aufweisen kann, sucht sofort Stelle bei einem älteren Herrn od. Dame. Adr. unter M. E. 27 d. d. Exped. d. Bl. erbeten.

☛ Ein gebildetes Fräulein (Oesterreicherin), 27 Jahre, aus angesehener Familie, das in Führung der Hauswirthschaft tüchtig und in allen häuslichen Arbeiten vollkommen bewandert ist, sucht in einer hiesigen oder auswärtigen guten Familie Stelle als Stütze der Hausfrau, event. auch als Gesellschafterin oder Hausrepräsentantin. Gütige Offerten sub A. S. Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 33, 1. Etage rechts. (R. B. 440.)

Ein j. Mädchen aus gebildeter Familie sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau, auch Ueberwachung größerer Kinder, am liebsten auf d. Lande. Es wird mehr auf frdl. Behandlung als auf hohen Gehalt Anspruch gemacht. Adr. unter F. R. 239 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Eine im Wirthschaftswesen durchaus erfahrene Dame, die ihre Stellung in einem Kaufmannshause in Hamburg zum November verläßt, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einer Familie, am liebsten wo die Hausfrau fehlt und kleine Kinder sind, um die Pflege und Erziehung derselben zu überwachen. Sehr gute Empfehlungen stehen zur Seite.
Gefällige Offerten nimmt unter **He. 01153** die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** entgegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten, als Kochen, Nähen, Plätten 2c. ausgebildet, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung als Vertreterin der Hausfrau oder Oekonomie-Wirthschafterin.
Nähere Auskunft wird ertheilt
Waldstraße Nr. 42 parterre.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder 15. eine Stelle als Jungemagd oder für Kinder. Zu erfahren Bierhalle, Pleiße Nr. 1.

Eine perf. Jungemagd sucht Stelle oder auch als Verkäuferin. Zu erfragen Sophienstraße 19,

Ein j. Mädchen aus Thüringen, im Plätten und Nähen bewandert, sucht baldigst Stelle als **Stubenmädchen.**
Zu erfragen Sophienstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, das etwas Nähen und Plätten kann, sucht 1. August Stellung bei anst. Herrschaft, Näh. Gr. Windmühlenstr. 50, part.

Für gute Herrschaften sind 2 gut attestirte Mädchen für Küche u. Haus u. 1 Kindermädchen sofort oder Aug. zu haben, Brühl 25, 2½ Tr.

Ein anständiges Mädchen

von auswärts, in Küche u. Hausarbeit bewandert, sucht, gestützt auf gute, langj. Zeugnisse, jetzt oder später Stellung. Näheres Markt 6, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeitzer Straße 19 part.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stellung bis 15. August. Näh. Sternwartenstraße 17, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, s. Stelle bis 1. od. 15. August. Zu erfr. Weststraße Nr. 47 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbeten Kaufhalle im Bürstengeschäft.

Ein junges anst. Mädchen sucht **Dienst** für Küche u. häusl. Arbeit Nürnberger Straße 51, I.

15 Mädchen für Küche u. Haus, 2 Köchinnen, 10 Jungemägde empf. **Fr. Pöhl,** Schützenstr. 5.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stellung b. 1. August. Zu erfragen Alexanderstr. 17, beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen, 7 J. an einer Stelle gewesen, sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, 1 Tr. bei Schulze.

Ein anst. Mädchen, das im Kochen erfahren ist u. Hausarbeit übernimmt, sucht dauernde Stelle. Zu erfr. b. d. Herrschaft Brandweg 5, I. links.

Ein solides und fleißiges Mädchen sucht 1. Aug. Stelle für Alles. Zu erfr. Mendelssohnstr. 2, I.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche erfahren, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst bis 1. August. Zu erfragen Brandweg Nr. 6, 3. Etage links.

Ein gebildetes Mädchen,
welches in allem Häusl. nicht unerfahren ist, sucht per 1. August eine Stelle. Off. unter L. # 91 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 1. August. Zu erfragen Lortzingstr. 4, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. August einen Dienst bei einzelnen Leuten.
Offerten bittet man niederzulegen Universitätsstraße 11 bei F. A. Hetitzsch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Alles. Zu erfr. Lurgensteins Garten 5 d, II.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. August.
Adressen Naundörfchen Nr. 10, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht **Stelle** für häusl. Arbeit per 1. Aug. Zu erfr. Universitätsstraße 20, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bei anständ. Leut. Dienst. Näh. Reudn., Kronprinzstr. 9, IV.

Ein anst. Mädchen f. Alles sucht b. 1. Aug. Stelle. Zu erfr. Wiesenstr. 20, III. Frau Gräntzdörffer.

Ich empfehle nur Mädchen mit guten Zeugnissen den geehrten Herrschaften in allen Branchen. Frau Graichen, Universitätsstraße 12.

Herrschaften stehen Dienstboten aller Branchen zu Diensten d. A. Mahnert, Königsplatz 17.

Geehrte Herrschaften erh. stets weibl. Dienstpersonal bei Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof part.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Neukirchhof 27 von 3—5 Uhr täglich.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit und ein Kind bis 1. August. Zu erfragen beim Hausmann Braustraße Nr. 6.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung. Gef. Adr. Katharinenstr. 2 im Kleidergeschäft erbeten.

1 anst. Mädchen f. Aufwart. Sternwartenstr. 18, III.

1 Mädch. sucht Aufw. Moscheleßstraße 79 L., I. r.

Eine gesunde kräftige **Amme** im Alter von 21 Jahren, seit 14 Tagen entbunden, vom Lande, mit hohen Herrschaften vertraut, sucht baldigst placirt zu werden. Adressen unter No. 101. A. R. postlagernd Eilenburg.

Eine gute **Amme,** 14 Tage alt, sucht Stelle. Universitätsstraße 12, 1. Et. bei Frau Graichen.

Miethgesuche.

Gesucht ein Laden, gute Lage, passend zu einem Materialwaaren-Geschäft. Adressen unter **C. B. 73** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein Laden in bester Lage, welcher sich zur Einrichtung einer Destillation eignet, wird per sofort zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub L. G. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 2 bis 3 Zimmer in erster Etage der inneren Stadt als Geschäftslocal. Adressen sub M. H. # 100. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Logis-Gesuch.

Ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Parterre-Logis** mit freier Aussicht, jedoch nicht weiter als 10 Minuten vom Markt entfernt, wird in gutem Hause von zwei einzelnen Herren pr. 1. October a. c. oder auch später im Preise von ca. 1500 ℳ pro anno zu miethen gesucht. Gef. Offerten, jedoch nur von **Selbstvermiethern,** bittet man unter A. H. # 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von ein paar jungen Leuten 1. Oct. ein mittl. Part. oder dgl. Laden mit Wohnung im Süd- oder Westviertel. Adressen im Cigarrengeschäft C. Richter, Sidonienstraße 10, niederzul.

Für nächste Michaelis-Messe u. weiter wird in der Hainstraße ein geräumiges Parterrelocal zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter K. O. 18 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht für 1. Oct. ein mittleres Familienlogis, Dresdner Vorst. oder d. Nähe. Adr. mit Preisang. Bayer. Straße 9c, H.-H. III. r.

Für Michaelis oder Ostern wird eine **Familienwohnung** von mindestens 5 Zimmern mit Zubehör u. einem kleinen Garten im Preise bis zu 900 ℳ gesucht. Adressen unter R. M. # 900 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Familienlogis, Mich., 100—200 ℳ. Adressen unter N. N. 1000. Expedition d. Bl.

Gesucht wird per 1. Oct. ein Logis v. 90 bis 100 ℳ. Gef. Adr. Schreberstr. 2b, II. r. abzugeb.

Ein Familienlogis, Süd- od. Ostvorstadt, bis 80 ℳ, per Michaelis gesucht. Adr. sub O. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Beamter sucht für seine Eltern ein kleines Logis in der Westvorstadt bis 180 ℳ. Adressen Weißstraße 63, 3. Etage links, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von jungen Leuten zu Michaelis im Preise von 60 bis 80 ℳ.
Adressen bittet man abzugeben unter H. 79 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör in der Nähe des neuen Theaters pr. 1. August. Adressen mit Preisangabe abzugeben bei **Minna Kutzschbach,** Reichsstraße Nr. 55, im Laden.

Ein **mittleres Logis** wird 1. August gesucht. Adressen niederzulegen bei
G. Reuter, Windmühlengasse 15.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, im Dresdner Viertel.
Gefällige Offerten abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 61 bei Herrn Oscar Jeßnitzer.

Gesucht wird zu Michaelis oder Neujahr von ein paar ruhigen kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 70—90 ℳ. Adr. bittet man Nicolaistraße 48, im Bürstengeschäft niederzulegen.

Eine **Wohnung,** bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör wird für eine Familie ohne Kinder pr. 1. October zu miethen gesucht.
Adressen sind unter F. L. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Wittwer ohne Kinder wünscht, um sein Meublement zu verwenden, sich an einem Logis zu betheiligen.
Offerten unter „Betheiligung" bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eleg. Garçon-Logis

parterre oder 1. Etage gesucht pr. 1. October, in der Nähe der Hauptpost gelegen. Adr. unter Chiffre V. K. 18 befördert die Expedition dss. Blattes.

Gesucht

zum 1. Sept. für e. j. Kaufmann Garçonlogis, womöglich mit Kost. Offerten sub L. P. Q. in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Student sucht f. Stube Kammer für 15. Aug. Adressen mit Preisangabe unter N. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer anständigen Familie ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer. Adr. bittet man unter A. E. bei Hrn. **O. Klemm** niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht 1 unmeubl. heizbares Stübchen oder Kammer. Gefäll. Adressen unter H. B. # 94. in Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht von einem anständ. j. Herrn ein Stübchen oder Schlafst. nahe d. **Weststr.** Off. mit Preisang. **E. # 5** Exped. dieses Blattes.

Ein Mädchen mit eigenem Bett, wünscht in anst. Familie Logis. Auerbachs Hof, Gewölbe 75.

☛ Gesucht eine kleine Kammer ohne Bett. Zu erfahren Alexanderstraße 8, 4 Tr. rechts.

Pension in gebild. Familie wird von einer jungen Dame (Engländerin) zum 1. August gesucht. Angenehmer Familienverkehr sehr erwünscht.
Offerten unter Z. # 102. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine junge Dame, welche das Conservatorium besucht, wird zum 1. October d. J. Aufenthalt in einer gebildeten Familie gesucht.
Offerten unter Angabe der Bedingungen und Verhältnisse werden erbeten **D. H. 41. Gifhorn** postlagernd.

Vermiethungen.

Ein neues **Pianino** ist zu vermiethen bei
Richard Spangenberg, Petersstraße 37.

Ein Anwesen dicht bei Dresden,

an der Elbe gelegen, mit eigenem Ausschiffungsplatz an derselben, bestehend aus großer Bodenfläche, Fabrikgebäude mit Dampf- und Wasseranlage, Wirthschaftsgebäude, Wohnhaus u. großem Garten, alles Vorgenannte mit solider Umfriedung versehen, durch seine günstige Lage u. Beschaffenheit zu jedem industriellen Etablissement bestens geeignet, ist zu Folge durch Krankheit veranlaßter Geschäftsaufgabe **billig zu verpachten** oder entsprechend **zu verkaufen.** Ernstliche Reflectanten erhalten nähere Mittheilungen auf Adressen unter B. V. 446 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 33344 a.)

In Gohlis
soll eine **Bäckerei** eingerichtet und Michaelis 76 oder Ostern 1877 vermiethet werden.
Offerten bittet man Thomaskirchhof im Cigarren-Geschäft des Herrn Hahne abzugeben.

Schützenstraße Nr. 20/21

sind vom 1. August d. J. an **2 Gewölbe** nebst 2 dazugehörigen Schreibstuben u. Höfchen getheilt oder im Ganzen um den jährl. Miethzins von zusammen 1500 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Laden

mit Schaufenster, heizbar, ist Ranstädter Steinweg Nr. 18 zu verm. Näh. beim Besitzer daselbst.

Ein Laden

in schönster Lage von Plagwitz mit Eiskeller am besten für Fleischer oder Materialwaaren passend ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Besitzer **H. Nix,** Schmiedestraße in Plagwitz.

Ein geräumiges Gewölbe

nebst daranstoß. Logis ist von Mich. ab zu vermiethen. Näh. beim Besitzer Gustav Leistner, Lindenau, Lindenstraße 11, 1. Etage.

In Markranstädt

ist das bisher von Herrn Hochenberger zum Betriebe eines Material- und Producten-Geschäftes benutzte **Gewölbe** von jetzt an resp. 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen.
Das Nähere Gerberstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eine helle Werkstelle
mit auch ohne Logis ist zum 1. Oct. veränderungshalber zu vermiethen. Zu erfahren bei Herrn **O. Reinhold,** Universitätsstraße 10.

Für Buchbinder oder Steindrucker u. dergl. ist 1 geräumiges helles Parterre u. 1. Et. als Werkstatt sogl. oder später mit auch ohne Logis zu verm. Schletterstraße Nr. 2, beim Hausmann.

Sofort zu vermiethen:

Carolinenstraße 20:

das Parterre-Logis für einen jährlichen Miethzins von 690 ℳ.

Vom 1. October a. c. sind zu vermiethen:

Carolinenstraße 20:

die halbe dritte Etage für 420 ℳ.

Carolinenstraße 20b:

das Parterre-Logis für 660 ℳ,
die erste Etage für 900 ℳ und
die zweite Etage für 450 ℳ.
Näheres durch Advocat **Ernst Helfer,** Burgstraße 21, II.

Im Hause

Lessingstraße Nr. 12

ist ein Parterrelogis, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Corridor u. 1 Entré, sowie ein Logis in der 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern, 1 Küche, 1 Keller u. 2 Entrée's, am 1. October 1876 beziehbar, zu vermiethen. Näher. beim Hausmann sowie bei Rechtsanw. Freytag, Nicolaistraße 45, III.

Zu vermiethen
ist zum 1. October ein **Parterrelogis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, als Geschäftslocal oder Familienlogis.
Näheres Turnerstraße 8, 1 Treppe links.

Für Oct. zu vermiethe ein hohes elegantes Parterre von 7 Zimmern, Zubehör u. Garten. Näheres zu erfr. Salomonstr. 21c, part. rechts.

Lindenstraße 9

ist **sofort** oder pr. 1. Oct. das **niedere Parterre,** pass. als **Buchhandlungscomptoir** od. **Buchbinderei,** für 450 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Besitzer daselbst 1. Etage v. 8—10 u. 2—4 Uhr.

☛ **Reudnitz,** Rathhausstr. Nr. 33 per Michaelis zu verm. 1 Part. f. 125 ℳ, eine 4. Et. für 75 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

In einer schönen neuen Villa in Gohlis ist ein hohes **Parterre** mit Souterrain u. großem Garten, auch Stallung u. Remise sofort zu verm.
Näheres Canalstraße 3, 1. Etage.

Zu vermiethen ein **Parterrelogis,** Straßenfront, an ein Paar ruh. Leute Eisenbahnstr. 20, I.

Von bevorstehender Leipziger Michaelis-Messe an ist eine große 1. Et., in Peter Richter's Hof gelegen, getheilt oder im Ganzen zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilen Hütter & Mirus, Leipzig. (H. 33557.)

Zwei freundl. Logis zu vermiethen 1. Oct. c.
1. Etage Mark 420,
2. „ „ 390
in der Billardfabrik Sebastian Bach-Straße 52.

Mich. zu verm. eine frndl. 1. Etage, gut gehalten, 5 Zimmer u. Zubeh. mit od. ohne Garten, jährl. 420 ℳ. Näh. Poniatowskystraße 4, part. zu erfragen.

Zu vermiethen eine fr. I. Etage, Balcon und Doppelfenster, zum 1. Octbr. für den Preis von 160 ℳ pro anno.
Näh. Moscheleßstraße 80 F bei **Chr. Walther.**

Marschnerstraße Nr. 77 k ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben u. Zubehör u. 1 Souterrain-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, zu vermiethen. Näheres Sebastian Bach-Str. 18, III.

Zu vermiethen ist eine halbe 1. Etage, nahe dem Roßplatze, zum Preis von 200 ℳ. Näheres Sternwartenstraße Nr. 11, im Fleischgeschäft.

Zu vermiethen ist 1. Et. 1 Logis 210 ℳ sof. u. eins 140 ℳ z. 1. Oct. Elisenstr. 33, I. Krause.

Waisenhausstraße Nr. 4

ist die große Hälfte der **1. Et.** für 720 ℳ und die große Hälfte der **4. Et.** für 540 ℳ jährl. incl. Gas, Wasserzins, vom 1. Oct. a. c. ab zu vermiethen. Näheres bei Jauck senior, Sternwartenstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Eine erste Etage ist billig zu vermiethen zum 1. August, Preis 125 ℳ, Gustav Adolph-Straße Nr. 15b, 1. Etage links.

In der Johannis-Apotheke (am Dresdner Thor) ist zum 1. October eine erste Etage (Wasserleitung) zu vermiethen. Preis 1050 ℳ.

Reudnitz, Kohlgartenstr. zu verm. eine frdl. sonnige 1. Etage von 4 St., 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenr. nebst Garten, neu hergestellt, auch als Geschäftslocal passend. Ferner daselbst eine kl. helle Wohnung, Stube, Kammer u. Küche durch Dr. Brer, Salzgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Gohlis,

Blumenstraße 3, ist eine schön eingerichtete 1. und eine 3. Etage mit Garten zu vermiethen, sofort oder per 1. Octbr. zu beziehen. Näheres daselbst part. oder Leipzig, Südstraße 15 part.

☛ Eine 2. Et. 4 St., 1 K., Küche u. Zub. ist sofort oder später für 180 ℳ zu vermiethen, wird neu restaurirt, Sebastian Bach-Straße 48.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sofort zu vermiethen:

Lützowstraße Nr. 23a
die 1. Etage für einen jährlichen Miethzins von 840 ℳ, die Hälfte der 2. für 390 ℳ, die Hälfte der 3. für 360 ℳ und die Hälfte der 4. Etage für 330 ℳ

Lützowstraße Nr. 24
die Hälfte der 1. Etage für 390 ℳ

Vom 1. October a. c. ab sind zu vermiethen:

Lützowstraße Nr. 23a
die Hälfte der 3. Etage für 360 ℳ,
die Hälfte der 4. Etage für 330 ℳ

Lützowstraße Nr. 23b
die Hälfte der 1. Etage für 225 ℳ,
die Hälfte der 2. Etage für 189 ℳ,
die Hälfte der 4. Etage für 330 ℳ

Lützowstraße Nr. 24
die Hälfte der 2. Etage für 330 ℳ
Näheres durch Adv. **E. Helfer,** Burgstraße 21, II.

Lindenau,
Lindenstraße 1,

ist die herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, von jetzt oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer **Gustav Ad. Jahn.**

Zu vermiethen 1. Oct. ein Logis 1. Etage Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 60.

Zu vermiethen sofort oder später fein tapez. 2. Et. inn. Zeitzer Str., 212 ₰, w. g. Garten, Schletterpl. I. 165 ₰ u. 130 ₰, dgl. Part. mit Garten 500 ₰, eins zu Restauration 800 u. 1000 ₰ mit Kegelbahn, dgl. Logis von 75 ₰ bis 500 ₰ in allen Stadttheilen, Gewölbe, Werkstellen u. dgl. Local-Comptoir Sidonienstraße 42. **Groß.**

☛ **Zu vermiethen** 1. Oct. Gartengeb. 2. Etage 3 Zimmer u. Zubehör 135 ₰ Elsterstraße 22, Gartengeb. I. rechts.

Eine sehr freundliche 2. Etage, Preis 750 ℳ, nahe der Hauptpost, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres bei **C. E. Hofmann,** Grimma'scher Steinweg Nr. 47 zu erfahren.

Eine 3. Etage für 180 ₰ ist sofort oder später zu vermiethen Plagwitzer Straße Nr. 20.

Für 120 ₰ jetzt oder 1. Oct. sehr freundl. Wohnung 3. Etage zu verm. Brandvorwerkstraße 90.

Den 1. Oct. a. c. ist die 3. Etage nebst Zubehör für 600 ℳ pro anno **zu vermiethen** durch den Besitzer
Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Durch eine Beamtenversetzung

ist sofort oder 1. October die vollständig neu hergerichtete 3. Etage in meinem Hause Sophienstraße 11c zu vermiethen. Herrmann Schwabe.

Eine halbe 3. Etage ist per Michaelis für 60 ₰ zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 40b, 1 Treppe.

Löhrstraße Nr. 2 (Keil's Garten)
ist die 4. Etage, 3 große Stuben nebst Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage beim Besitzer.

Zum 1. October eine sehr preisw. Wohnung Brüderstraße 4 Etage, 3 Stuben u. Zub. für 110 ₰. Adr. Schloßgasse 1, Vogelhandlung, niederzulegen.

Zu vermiethen
ist eine halbe 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, mit Doppelfenster und Wasserleitung.
Näheres Braustraße 3, parterre.

Zeitzer Straße 24, IV. Stube und Kammer für 100 ℳ vom 1. Oct. ab zu vermiethen.
Dr. **Tannert,** Klostergasse 7.

☛ **Neudnitz,** Rathhausstr. 33, sof. eine 4. Et. f. 75 ₰ zu verm. Näh. das. 1. Etage r.

Zu vermiethen ein Souterrain-Logis, verbunden mit Hausmannsposten, per 1. October. Näheres Pfaffendorfer Str. 6, II., Mitt. 1—2 U.

Zu verm. sind 1. October 3 kleine Logis und Pferdestall mit Wagenschuppen. Anzusehen Nachmittags 2—5 Uhr Bayer. Str. 9c b. Hausmann.

Zu vermiethen sofort oder später ein helles geräumiges Logis im Hofe; eins dergl. vornheraus zu Michaelis.
Näheres Antonstraße Nr. 4, im Comptoir.

Körnerstraße 3

ist ein freundl. Logis für 300 ℳ zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Mehrere Familienlogis von 105—150 ₰ sind sof. od. spät. zu verm. An der Connewitzer Str. 46, Ecke der Moltkestraße beim Polir **Schönfeld.**

Zu vermiethen sind Südstraße Nr. 15 mehrere Logis im Preise von 300 bis 420 ℳ Zu erfragen daselbst 1. Etage rechts.

Zu beziehen sind theils sofort, theils z. 1. Oct. einige Logis vom 150—280 ₰. Nordstr. 24, I.

Noch einige hübsche **Wohnungen** billig zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen.
Näheres Südstraße Nr. 84, 1 Treppe links.

Sofort oder später 2 Logis, 95 u. 165 ₰ mit Garten, Körnerstraße 2C. Näh. beim Hausm.

Zu vermiethen und per 1. oder 15. Octbr. zu beziehen ist Elsterstraße 44 eine Wohnung an ruhige Leute für jährlich 92 ₰. Näheres beim Hausmann daselbst.

Gleich oder 1. October sind zu vermiethen **hübsche gesunde Logis** zu 3 großen Stuben, Küche, Kammer, Gas ꝛc.
Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen ist ein Logis, innere Westvorstadt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Vorsaal, im Preise zu 80 ₰. Dasselbe kann sofort oder Michaelis bezogen werden und kann eine geräumige helle 2. Etage als Arbeitslocalität mit abgegeben werden. Näheres Colonnadenstraße 14, in der Pianofortefabrik.

Per 1. October sind 2 schöne Wohnungen zu 400 und 450 ℳ zu vermiethen Waldstr. 7a, II.

Eine Souterrain-Wohnung, zur Werkstatt oder Niederlage tauglich, ist zu vermiethen Waldstraße Nr. 42.

Logis zu vermiethen **Eberhardtstraße 8.**

Familienlogis in Gohlis, Möckernsche Straße 30d, im Preise von 100—140 ₰, sind sogleich oder später zu vermiethen. Näheres das. b. Hausmann od. bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Reudnitz.
Zu verm. sofort eine comf. eingerichtete Etage an der Pferdebahn Chausseestraße Nr. 24.

Sofort zu vermiethen ein Logis für 55 ₰ jährlich Reudnitz, Louisenstraße Nr. 298.

Eine große freundliche Wohnung ist per 1. October a. c. zu vermiethen
Volkmarsdorf, Hauptstraße Nr. 42.

☛ Ein **Logis,** Stube, Kammer, Küche, mit Stallung für 3 Pferde Michaelis zu vermiethen Volkmarsdorf Nr. 25c.

Rosenthalgasse Nr. 4, 1. Etage
sein meublirtes **Garçonlogis** zu vermiethen.

☛ Garçon-Logis, ☚

2 freudl. meubl. Zimmer m. S.- u. Hschl., sep. Eingang, sogl. od. sp. z. verm. Weststr. 64, pt. l.

Nordstraße 24, 3. Etage, Mitte,

ein fein möbl. Garçonlogis (Eckzimmer nebst Schlafstube) sofort oder später an Herren zu vermiethen.

Zu vermiethen

ein fein meublirtes Garçonlogis mit gutem Bett Turner- und Windmühlenstraßen-Ecke Nr. 12, 2. Etage links.

Für ein hübsches billiges Garçonlogis 1 Theilnehmer gesucht Emilienstraße Nr. 13, I.

Turnerstraße 10b, IV. rechts, freundl. **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Elegantes Garçonlogis,

Erkerstube, **comfortable eingerichtet,** ist sofort oder zum 1. August zu vermiethen
Nordstraße Nr. 23, I.

Garçonlogis. Ein ff. meubl. Zimmer mit Alkoven ist sofort zu vermiethen in 1. Etage bei **C. Bräutigam,** Burgstraße 27.

☛ Ein elegant meubl. Garçonlogis und Schlafcabinet ist zu vermiethen. Näh. ertheilt
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Garçonlogis. Ein fr. gut meubl. Zimmer 1. August zu vermiethen Elsterstraße 36b, part.

Garçonlogis. Ein kl. gut meubl. Zimmer zu verm., Matratzenb., S.- u. Hschl., Johannisg. 8, I.

Garçonlogis, gut möblirt, ist zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis,
Wohn- u. Schlafzimmer, ist in gebildeter Familie sofort zu vermiethen
Brühl 17, II, Ecke der Reichsstraße.

Garçon-Logis billig zu vermiethen **Dresdner Straße 31, I.** bei Lässig.

Zu vermiethen eine freundliche Garçon-Wohnung Weststraße Nr. 68, 2. Et. rechts.

Garçonlogis an 1—2 Herren ist sofort oder 1. August zu verm. Reichsstraße 16, 3 Tr. rechts.

Ein sehr freundl. Garçonlogis zu vermiethen Gerberstraße 56, Hinterhaus 2. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., Petersstr. 38, II. Dietz.

Garçonlogis Königsplatz 12, II. rechts.

Frdl. **Garçon-Logis** Waisenhausstr. 5, III. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, Htgb. II. r.

Garçonlogis, meßfr., Hainstraße 25, III. vorn.

Garçonlogis Turnerstraße Nr. 10b, III. links.

Garçonlogis zu verm Sternwartenstr. 12c, II. l.

Zu vermiethen 2 neben einander gelegene frdl. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet, S.- u. Hschl., zusammen oder getheilt, Emilienstraße 7, 3. Et.

Stube u. Kammer f. 1—2 Herren 1. August Thalstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Berliner Straße 102, 4. Etage rechts eine heizbare Stube nebst Kammer, meublirt oder unmeublirt, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen.

Möbl. Zimmer, meßfrei, freundl. mit Cabinet Burgstraße 8, 2. Etage.

Carolinenstraße 1 oder Nürnberger Str. 36, I. ist ein elegant meubl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1—2 Herren zu vermiethen.

Königsplatz 18, 3. Et. mbl. Stube mit Schlaf-Cabinet an 1—2 Herren sofort oder später.

Fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer, auch Pension Weststraße Nr. 63, 3. Etage links.

Königsstraße 15, 3. Etage,
ist ein freundl. möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafcab. an 1 bis 2 Herren zu verm. Brühl Nr. 81, 3 Etage.

Eine freundl. unmeublirte Stube mit Kammer, sep. Eingang, ist zu verm. Petersstraße 26, III.

Eine **Stube** und **Kammer** ist sofort oder für später zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu verm. 1. Aug. St. m. Cab. Sidonienstr. 13, II.

St. m. K., einf. mbl., bill., Schl. Humb.-Str. 24b, IV.

Zu verm. u. 1. Aug. zu bez. 2 fr. Zimmer v. 1 oder 2 j. Kaufl. Sternwartenstraße 33, 3. Et.

Zu verm. 1 gr. f. meubl. Stube, sofort oder 1. Aug. pr. Mon. 5 ₰. Gr. Fleischerg. 10/11, III. l.

Zu vermiethen eine frdl. möbl. Stube sofort oder später Nürnberger Straße 42, I. links, Hof.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube, auch sind das. 2 Schlafstellen Berliner Str. 99, II.

Zu verm. ein ruhiges, freundl. möbl. Zimmer zum 1. Aug. Emilienstraße 5, 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn Reudnitz, Kurze Straße 1b, II. lks.

Zu vermiethen sind 2 freundliche Zimmer, 1 größeres u. 1 kleines, mit Saal- u. Hausschl., Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermiethen sof. ein unmeubl. u. 1. Aug. 2 fein meubl. Zimmer Turnerstraße 7, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube, mit oder ohne Kost, Klostergasse Nr. 15c, 4. Etage.

Zu vermiethen ein elegant möbl. Zimmer Schletterstraße 2, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen 2 f. möbl. St. f. 1 od. 2 H. pass., a. Wunsch m. Kost Berliner Straße 2, 1. Et.

Zu vermiethen ist eine frdl. Stube an zwei solide Herren Blumengasse 9, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube. Näheres Nicolaistraße 26, Meubleurgeschäft.

Sofort zu vermiethen eine freundliche Stube an 1 Herrn oder Mädchen Arndtstraße 20, III.

Moritzstraße Nr. 14, II. links ist ein freundlich möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. an einen Herrn zu vermiethen.

---

2 gut meublirte Zimmer

per 1. u. 15. August zu vermiethen Hospitalstr. 22, III. rechts, bei Seidler, vis à vis der Johanniskirche.

Königsstraße 25, 2. Et. sind 2 feine Zimmer 15. August oder 1. September zu vermiethen.

Eine fr. meubl. Stube an 1 soliden Herrn sof. oder später zu verm. Hospitalstraße 10, 2. Et. r.

An der Promenade
sind 3 gut meubl. freundliche Zimmer zusammen oder getheilt zu vermiethen An der Pleiße 3C, 3. Etage, Thomasmühle.

Ein freundl. **Stübchen** ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 32, II.

Eine frdl. Stube ist ohne Möbel zu vermiethen. Salzgäßchen 6, part, Klempnerladen zu erfragen.

Markt Nr. 6, IV. ist eine freundl. **Stube** zu nächstem **Ersten billig zu vermiethen.**

Sidonienstr. 10, IV. l. sind 2 l. **Stübchen** zu vermiethen zum 1. oder 15. August.

Frdl. Stube, möbl. oder unmöbl. an 1 oder 2 solide Herren sofort Blücherstr. 33, Hof, II. lks.

Fleischerplatz 5, II. sind einige recht frdl. u. ff. möbl. Zimmer sogleich oder z. 1. beziehbar.

Eine meublirte Stube ist zu vermiethen Blücherstraße Nr. 28, 3 Tr. rechts.

Eine freundliche Stube ist zu verm. an Herren Große Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Tr. C, III.

Ein Zimmer parterre ohne Möbel sofort zu vermiethen Glockenstraße Nr. 4, parterre.

Möblirte Stube vornheraus an Herren oder Damen Neumarkt 23, 4 Tr.

Eine gut meublirte Stube, sehr hell und freundlich, ist sofort oder 1. Aug. an einen soliden Herrn zu vermiethen Petersstraße 36, 3 Treppen. Krause.

Ein bis zwei Zimmer für Herren oder Damen, sofort zu beziehen
Davidstraße 79 8/3 III. rechts.

Auf 6 Wochen ist eine Stube billig zu verm. Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Elsterstraße 25, 2. Etage links, S.-G. zwei meubl. Zimmer freundl. u. schön per 1. Aug.

An 1—2 Herren oder Damen ist ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Schletterplatz 10, III. vh. r.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zum 1. August oder später zu vermiethen Lessingstraße, Eingang, Canalstraße Nr. 2, part. links.

Mehrere möbl. Stuben mit Matr.-Bett billig zu verm. Reichsstraße 14, H. I. lks. bei Flaaß.

Zu verm. 1 frdl. Stube Davidstr. 79 8/3, 4. Et. r.

Zu vermiethen eine Schlafstelle an Herren Carolinenstraße Nr. 23, 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen ein fr. Stübchen als Schlafstelle Schletterstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Zu verm. ist eine Stube an 2 Herren als Schlafstelle. Zu erfr. Gerberstraße 24, Schlosserei.

Freundl. Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 36, Hof 2. Etage, bei Köhler.

Fr. Schlafst. i. sep. Stube m. Kaffee à 2½ ℳ Große Windmühlenstraße Nr. 22, III. r.

Anständige Schlafstelle Gerberstraße Nr. 12, I.

Anständ. billige Schlafst. Alexanderstr. 15, H. p. l.

Fr. Schlafst. f. H. od. M. Kl. Windmühleng. 2. IV.

---

2 schöne Schlafstellen Reudnitzer Str. 14, Hof II. r.

Freundliche Schlafst. Georgenstr. 29, IV. **Voß.**

Frdl. Schlafst. f. H. Dresdner Str. 33, 3 Tr. l.

Eine Stube als Schlafst. f. H. Mühlgasse 9, II. r.

Schlafstelle vornheraus Neumarkt Nr. 23.

Schlafstelle ist frei Lützowstraße 2b, 3 Trep

Billig in gut m. St. Schlafst. Alexanderstr. 15, H. III.

Eine fr. Schlafst. f. 1 H. Turnerstr. 1, H. III. l.

Freundl. Schlafstellen Turnerstraße 8b, 4. Etage.

Eine fr. Schlafstelle Sidonienstraße 41, III. rechts.

Fr. Schlafst. f. H. Grenzstr., Klinge's Haus, III. r.

---

2 anst. Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 27, 3. Et. l.

---

2 anst. Schlafst. f. H. Marienstraße 11, part. r.

---

1 Schlafst. f. H. in m. St. Sternwartenstr. 25b, 4 Tr. l.

Offen 2 frdl. sep. Schlafst. f. Herren oder Mädchen, mit Hausschl., Sternwartenstraße 38/39, IV. Eingang Hof lks.

Offen zwei Schlafstellen für Herren. Hohe Straße Nr. 19, Hinterhaus, parterre.

Offen sind freundl. Schlafstellen mit Schl. für Herren Sternwartenstraße 29, rechts 3. Etage.

Offen Schlafst. in fr. meubl. Stube für Hrn. Große Windmühlenstraße 36, 4. Et. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Münzgasse Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipziger Straße 15, part. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Reichsstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen Hohe Straße 16, 3 Tr.

Offen Schlafstellen Ulrichsgasse 57, 1 Tr. lks.

Offen eine Schlafstelle Sternwartenstr. 38, III.

Offen fr. Schlafst. Reudnitz, Gemeindestr. 20, III.

Offen eine Schlafstelle Hohe Str. 19, S.-G. III.

Offen Schlafst. f. Mädch. Bayer. Str. 8, H. 1 Tr.

Offen billig freundl. Schlafst. Dörrienstr. 5, Hof I.

Offen Schlafstellen Petersstraße 20, M.-Geb. III. l.

Eine Wittwe ohne K. sucht ältere Herren in Logis u. Pension zu nehmen und bittet w. Adr. unter „Pension" Burgstraße 11, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer freundlich möblirten Stube Petersstraße 12. C. Weber.

Georgenstr. 26, III. l., Theilnehmer zu 1 Stube.

Ein **Kneiplocal** ist frei geworden für kleine Gesellschaften bei **Ch. F. Saalmann,** Uferstraße Nr. 3 und Gerberstraße Nr. 37.

Plagwitz,
Insel Helgoland.

Heute Abend 7 Uhr **Flügelkränzchen.**

Drei Mohren.

Heute Donnerstag
☛ **Grosser** ☚
Strauss-Tanzabend
Anfang 7 Uhr.
G. Seifert.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Donnerstag **großer gemüthlicher Spaziergang.** Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein
F. T. Naumburger.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Donnerstag von 7 Uhr an
Flügel-Kränzchen.

Bonorand.

Morgen Abend
Concert
der
gesammten Capelle von F. Büchner.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Garten zur Milch-Insel,
Marienstraße 9.

Heute Abend
Concert (Hornquartett).
Es ladet ergebenst ein
Aug. Gerhardt.

Italienischer Garten.

Morgen Freitag den 21. Juli
Grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 202. Donnerstag den 20. Juli 1876.

Schützenhaus.

Heute 54. Abonnement-Concert.

Im Trianongarten: Janitscharmusik von der verstärkten Hauscapelle (50 Mann) unter Leitung des Herrn Director **Büchner.**
Auftreten der mexicanischen Gymnastiker-Gesellschaft
Marquez de Gonza, Desmonti & Volta
vom **„Golden wing Club“** in **San Francisco** um ½9 und ½11 Uhr.
Festliche Beleuchtung von 9 bis ½11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.
Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende **11** Uhr.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung **in den Sälen** statt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Für Blumenfreunde.

Heute **Abend** blüht die **Königin der Nacht** (Cactus grandiflorus). Nur heute zu sehen im **Schützenhaus** (Kegelsalon Vordergarten) gegen Entrée von 1 ₰ die Person. Gärtner **Paul.**

Skating-Rink

(Sommerschlittschuhbahn)
Pfaffendorfer Hof.

Heute Donnerstag den 20. Juli 1876
von Nachmittag 3 Uhr ab **grosses Concert**
in gedeckter Halle. Abends **Illumination** der Bahn und **Laternenfahrt.** Alltäglich von früh 6 Uhr wird Unterricht gratis ertheilt. Entrée 50 ₰, Kinder die Hälfte. Schlittschuh nach neuestem System.

Die Direction.

Pfaffendorfer Hof.
Krokodill-Aquarium.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
18 Stück Riesen-Krokodille, 7—13 Fuß lang,
2 Alligator-Schildkröten,
200 Stück griechische Landschildkröten, sowie **mehrere große Seeschildkröten.**
Entrée 30 ₰. **Kinder die Hälfte.**

E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

BONORAND.

Heute Donnerstag den 20. Juli
grosses Militair-Concert
von der 52 Mann starken Capelle des Königl. Sächsischen 8. Inf.-Regiments (Prinz Johann Georg) Nr. 107 unter der Leitung des Musikdirector **Walther.**
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 ₰.**

Zur Aufführung kommt u. A. **Vorspiel:** Scenen aus dem Musik-Drama **„Die Walküre“.** Erster Abend des **„Ring Nibelungen“.**
1. Scene: **Sturm.** 2. Scene: **Nach Siegmund's Erzählung.** 3. Scene: **Siegmund allein** (Schwert-Thema).

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

(R. B. 437.)

Heute Donnerstag grosses Extra-

Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs.

III. Grenadier-Regiments
(„Kaiser Wilhelm“, König von Preussen) No. 101 aus **Dresden**
unter Leitung des Herrn Musik-Director
Trenkler.

Anfang ½8 Uhr. Entrée **50** Pfennige.

Programm.

I. Theil.

1. Militairmarsch, Op. 51. No. 3 . . . . . **Frz. Schubert.**
2. Ouverture zur Oper „Oberon“ . . . . . **C. M. v. Weber.**
3. Priesterchor u. Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ Posaunen-Solo, vorgetr. von H. Berthold. **Mozart.**
4. Geschichten aus d. Wiener Wald. Walzer . . . . **Joh. Strauss.**

II. Theil.

5. Ouverture zur Oper „Mignon“ . . . . . **Thomas.**
6. Andante con moto aus der Cmoll-Sinfonie . . . . . **Beethoven.**
7. Der kleine Trompeter. Concert-Polka, vorgetragen von H. Köhler . . . . . **Gungl.**
8. Grosse Fantasie v. Dunkler, aus d. Oper „Der Freischütz“ **Weber.**

III. Theil.

9. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ . . . . **Rossini.**
10. Ungarische Tänze No. 5 u. 6 . . . . . **Brahms.**
11. Der schönste Engel. Lied für 4 Posaunen, vorgetragen von den Herren Berthold, Wendisch, Günther und Kloppe . . . . . **Graben-Hofmann.**
12. Melodien-Congress. Grosses Potpourri . . . . . **Conradi.**

Das **Concert** findet **auch** bei **ungünstiger** Witterung statt.

C. Müller.

Morgen Freitag ***Militair-Concert*** obiger Capelle.

Schneemann's Garten.

Heute **Concert** der Capelle W. Kleitz. Anfang ½8 Uhr.

Terrasse Klein-Zschocher.

Zu dem heute stattfindenden **Flügelkränzchen** empfehle eine gewählte Speisekarte nebst ff. Gose, Bayerisch und Lagerbier.

Gleichzeitig bringe ich meine Localitäten, schönen Garten mit Spielplatz zu Abhaltung jeder Festlichkeit in freundliche Erinnerung.

R. Pfützner.

Instrument und Saal gratis.

Gasthof zu Göhren (Station Gaschwitz.)

Einem hochgeschätzten Publicum erlaubt sich Unterzeichneter seine großen Localitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Es eignen sich dieselben ganz vorzüglich zur Abhaltung von Sommerfesten, sowie auch zu Ausflügen für Gesellschaften, Vereine, Schulen ꝛc. Sonntag d. 23. a. c. starkbesetzte **Ballmusik,** wobei wie immer mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwarten wird **H. Weber.**

Lobstädt.

Gasthof zur Stadt Altenburg.

Mein diesjähriges **Stern- und Scheibenschießen** findet den **23.** und **24. Juli** statt, und werde an beiden Tagen mit kalten und warmen Speisen (à la carte), ff. Weinen und Bieren auf Eis aufwarten. Sonntag den 23. Juli von Nachmittags 3 Uhr an **Concert** und **Ball** in beiden Sälen. Montag den 24. Juli wieder **Concert** und **Ball,** sowie Abends **brillante Beleuchtung** und **Feuerwerk.**

Das Schießen nach Stern und Scheibe beginnt an beiden Tagen Nachmittags ¼4 Uhr.

Ein geehrtes Publicum von Stadt und Land ladet hiermit ganz ergebenst ein

Emil Müller.

Rathskeller zu Pegau.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich Unterzeichneter seit dem 1. dieses Monats die hiesige

Rathskellerwirthschaft

pachtweise übernommen habe und halte nicht allein diese Localitäten, sondern auch während der Dauer des diesjährigen

Vogelschiessens

welches vom **23. bis 30. dss. Mts.** stattfindet, mein **Restaurant** unter gleicher Firma auf dem Schützenplatze einem resp. Publicum bestens empfohlen.

Für **reichhaltige Speisekarte** u. **preiswürdige Weine,** sowie **div. Biere auf Eis** wird bestens Sorge tragen und sieht einem zahlreichen Besuch gütigst entgegen

Pegau, am 16. Juli 1876. Hochachtungsvoll

Ernst Strohbach,
Rathskellerpachter zu Pegau.

Restaurant zur Glocke

auf dem Schützenplatze zu Pegau

empfiehlt während des Schießens ff. Lagerbier und Weißbier auf Eis, kalte und warme Küche. Täglich **Concert** von der Capelle **Frank,** bestehend aus 6 Damen, 2 Herren (1 Komiker). Um gütigen Besuch bittet

Gustav Standfest.

Benno Hänsel's Restaurant, 39 Arndtstr.- u. Connewitzer Str.-Ecke 39.

Heute **Schlachtfest.** Dabei empfehle früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Mittags **Wellsuppe,** frische **Wurst** in und außer dem Hause. Bier ff.

Mühle **Heute Schlachtfest.** **Gohlis.**

Oetzsch. Schlachtfest empfiehlt heute **C. Jeser.**

Carl's Garten, Wartburg. Schrötergäßchen 10.

Heute Abend **Schweinsknöchel.**

W. Meissner's Restaurant ***u. Gosenstube.***

Heute **Schweinsknochen.**
Morgen **Allerlei.**

Sophien-Bad

Garten-Restaurant,
2. Dorotheenstr. **2.**
Heute **Allerlei.**
Tägl. Mittagstisch, Suppe mit ½ Port. 75 ₰.
J. Bergmann.

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge.** Morgen **Stockfisch** mit **Schoten.**

Pfaffendorfer Hof.

Heute **Allerlei** empfiehlt **E. Pinkert.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Allerlei mit Cotelettes** oder **Zunge. Echt Bayerisch** u. **Crostitzer Lagerbier ff.** **Carl Prager.**

Restaurant Drechsel, Nicolaistrasse 5.

Heute Allerlei.
Freiherrlich v. Tucherscher Bier, anerkannt vorzüglich.

---

6 Billards Kegelbahn und Garten.

Restaurant Johannisthal.

Heute Abend Allerlei.
F. Stehfest.

Restaurant zum „Goldnen Herz“.

Große Fleischerg. 29. **Mittagstisch im Abonnement 60 Pf.** Heute **Schlachtfest,** früh Wellfleisch. Außerdem reichhaltigste Speisekarte, Bayerisch sowie Lagerbier hochfein empfiehlt Louis Treutler.

Staudens Ruhe. Heute von 5 Uhr **Speckkuchen.**
Robert Kaiser.

Goldene Säge. Heute Abend von 7 Uhr an **Speckkuchen, ff. Döllnitzer Gose, Lager- u. Bayerisch Bier** empf. **A. Wagner.**

Waldschlösschen **Gohlis.**

Tägl. reichh. Speisek., guten Kaffe. Off. Gose vorzügl.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Letztes Concert

vor dem Manöver vom **Trompeterchor** des **Thüring. Husaren-Reg. Nr. 12** unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **C. Schütz.**

Anf. ½8 Uhr. Entritt 30 ₰.

Allerlei. Gänsebraten.

Wiener Kaffee-Garten, Marienplatz.

Heute Concert und Vorstellung vom Grand Théâtre variété des rühmlichst bekannten Hrn. **Robinet,** genannt der Unübertreffliche. Programm neu. Anfang 8 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Restaurant. Zu diesem hohen Kunstgenuß lade ich besonders ein. D. O.

Näheres die Anschlagzettel.

E. Eisenkolbe

Heute Abend

Allerlei.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag Abend: **Allerlei.** Coburger Actenbier vorzüglich.

Heute Allerlei

empfiehlt **E. Schwabe,** Ranstädt. Steinweg 7.

Goldene Kugel.

Parkstraße **A. Forkel** Halle'sche Str.

ff. Vereinsbier	Echt Bayer. Bier.

Anerkannt gute Küche.

Heute Schweinsknochen.

Morgen Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Lotteriezieh ungslisten, (H. 33552)
Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckkuchen, große Krebse,** Wernesgrüner und Riebeck'sches Bier **W. Hahn.**

(R. B. 435.) **Markt 14.**

Restauration von **Gustav Schulze** empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch im Abonnement mit Bier 60 ₰. Vorzügliches Crostitzer Lager- und Zerbster Bitterbier. Auch ist daselbst gutes reines Schweinefett zu haben.

Ein Gesellschaftszimmer ist noch einige Abende frei. — Morgen **Schlachtfest.**

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch (Hauskost).

Familien-Mittagstisch

suchen 4 junge Kaufleute. Adr. m. Preisangabe unter R. G. 4 Klemm's Buchhandlung.

An meinem **Mittagstisch** sind durch Abreise und Einziehung zum Militair 6 bis 8 Plätze zu besetzen.

Patzsch, Glockenstraße Nr. 4.

Verloren

wurde am 18. d. M. gegen Abend **1 goldnes Medaillon** mit Sammetband, enth. 2 Photogr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben

Grimma'sche Straße 10, im Mützen-Geschäft.

Verloren ein gold. Medaillon, auf der einen Seite L. D. eingravirt, auf der andern Vergißmeinnicht. G. Belohn. abzug. Brühl 47 b. Hausm.

Verloren ein **Trauring,** grav. 1858. P. V. Gegen **gute** Belohnung abzug. Neumarkt 28, 4 Tr.

Verloren wurde letzten Sonnabend zwischen 4 u. 5 Uhr von Zeitzer bis Bayerische Straße ein Notenbüchelchen (Alois Hennes, 4. C.). Gegen Belohnung abzugeben Bayerische Straße 3, II.

Verloren am Montag Abend im Volksgarten ein rothsuchtenes Cigarren-Etui, Inhalt 1 Federhalter und rother Schein. Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 79.

J. D. Moritz Sohn.

Verloren

schwarzer Stock mit Elfenbeingriff, Initialen C. H. Gegen gute Belohnung abzugeben Uferstraße 15, 3. Etage. **C. Hellwig.**

Verlaufen hat sich ein gr. wß. u. schw. langhaariger **Hund** am 18. d. Abd. 7 Uhr. Steuerz. 4422 u ein altes v. 1872. Abzug. geg. Belohn. Carlstr. 5, 4 Tr. Vor Ankauf wird streng gewarnt.

Liegen geblieben Montag Nachm. ½6 U. im Omnibus n. d. Berliner Bahnh. eine grüne **Ledertasche,** enth. Schlüssel, Notizb. m. versch. Rechn., Börse u. a. Portem. m. Geld. Man b. dies. gegen gute Bel. abzug. Reichsstr. 46, im Gewölbe.

Verloren von einem Dienstmädchen v. Kochs Hof bis durch Amtmanns Hof ein dunkler **Entout-cas** mit Stahlknuppe und Kette.

Gegen gute Belohnung abzugeben

Nordstraße 19, 2. Etage.

Eine Stemmleiste von Eisen, an einen großen Rüstwagen passend, ist am 17. d. M. vom Bayer. Bahnhof nach Sidonienstraße und Dresdner Bahn verloren worden.

Abzugeben gegen Belohnung

Berliner Straße Nr. 6.

Verloren Dienstag Abend **1 Notizbuch** mit schwarzem Leder-Einband in der Gegend des Magdeb. Bahnhofs. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann, Petersteinw. 51, Eingang von der Münzgasse.

Am vergangenen Sonntag wurde entweder im Rosenthale selbst oder auf dem Wege dahin oder von dort zurück ein Notizbuch, enh. Visitenkarten des Verlierers, diverse Rechnungen u. Calculationen, sowie 65 ℳ Papiergeld verloren. Gegen gute Belohn. abzuliefern b. Viehweg, Petersstraße 15.

Ein grauer Papagei mit rothem Schwanz ist vorgestern entflogen.

Gegen sehr gute Belohnung Querstraße Nr. 5. 3. Etage rechts, zurückzubringen.

Entflogen ist am Sonntag ein **grüner Amazonen-Papagei** in Taubengröße. **Vor Ankauf wird gewarnt.** Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße 10, Gartengebäude.

Gefunden ein Document über 1500 ℳ, unterzeichnet **H. Franke** aus **Gera.**

Näheres Humboldtstraße Nr. 32, part. links.

Paul Lehmann.

Aufforderung.

Alle bis 1. Juli verfallenen Sachen kommen am 30. Juli, wenn selb. nicht prolongirt werden ohne Ausnahme zum Verkauf. Ritterstraße 21, 1. Et.

Verspätet.

Herzlichster Dank.

Für die so überaus große Opferwilligkeit der edlen Bewohner der Stadt Leipzig, welche uns in wahrhaft rühmender Weise bei dem am 12. April stattgefunden Brandunglück so reichlich beschenkten, unsern wärmsten Dank. Auch allen Verwandten und Freunden, werthen Nachbarn, dem geehrten Comité, dem wohllöbl. Directorium der Armenanstalt, sowie den Herren Schneidermeistern und Gehülfen für die so überaus große Geldunterstützung unseren innigsten Dank.

Leipzig, den 19. Juli 1876.

E. Härtel nebst Familie.

Die von Personen erkannte Dame, welche vergangenen Dienstag einen Schirm, gezeichnet G. W., bei einer Butterfrau an sich genommen, wird gebeten, selbigen da wieder abzugeben, wenn nicht gerichtlich eingeschritten werden soll.

Gegen-Erklärung.

Wenn Herr **Friedrich Hesselbarth** hier in einer mit „Erklärung" überschriebenen Expectoration im gestrigen Tageblatte gesagt hat, wir seien

„wegen laut Miethcontracts verbotener Sublocation des „Gewölbes", welches wir als **Aftermiether von ihm** in Auerbach's Hofe hier innehatten, **„exmittirt"** worden",

so ist dies bis auf den kleinen von ihm verschwiegenen Umstand richtig, daß **nicht in unserm, sondern in Herrn Hesselbarth's eignem Contracte die Sublocation verboten** gewesen!

Jedoch war sie es **nicht bei Verlust des Contractes!!**

Dennoch scheute dieser Herr, als gegen ihn von den Besitzern des Auerbach'schen Hofes eine — sonach **nicht einmal begründete** — Klage auf sofortige Räumung des fraglichen Locales (das er nicht mehr innehatte) angestrengt ward, sich nicht, anstatt wie es ihm als Untervermiether des Locales oblag, wenigstens in **unserm** Interesse der Klage zu widersprechen, den Klägern — ohne uns ein Wort davon zu sagen — am 21. Juni dieses Jahres vergleichsweise zu Protokoll zu versprechen, das fragliche Local **am 22. Juni c. zu räumen!**

Da er dieses Versprechen nicht erfüllte, auch gar nicht erfüllen konnte, vollzog das Gericht auf Antrag der Kläger am 6. dies. Mts. die **dem beklagten Hesselbarth** angedrohte Execution dadurch, daß es uns, die Aftermiether desselben, aus dem Locale entsetzte.

Dies der Hergang, woraus ein Jeder, der will, ersehen kann, ob wir oder Herr Hesselbarth der schuldige Theil gewesen.

Der Publication eines Strafurtheils wegen angeblich verleumderischen Placatinhaltes sehen wir daher sehr getrost entgegen.

Leipzig, den 19. Juli 1876.

Brodkorb & Schmeil.

Es sind mir am Tage meiner fünfundzwanzigjährigen Thätigkeit beim hiesigen Feuerlöschwesen von Nah und Fern Beweise ehrender Anerkennung geworden.

Da es mir nun unmöglich, jedem Einzelnen hierfür meinen Dank abstatten zu können, benutze ich die Oeffentlichkeit und sage Allen meinen herzlichsten wie aufrichtigsten Dank!

H. Meister, Branddirector.

Mit Rücksicht auf verschiedene Anfragen der letzten Tage gestatte ich mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich jedes Quantum Bier aus der Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co. in Reudnitz an Private abgebe und die leeren Fässer abhole. Ebenso versendet die genannte Brauerei jedes Quantum Bier und man darf nur eine Postkarte an dieselbe senden und das bestellte Quantum wird sofort geliefert.

Leipzig, den 13. Juli 1876. **Hochachtungsvoll**

Herrmann Hönnicke,

Bayerische Straße Nr. 10.

Zöllner-Bund.

Heute Abend 8½

Probe in der Centralhalle.

Außer den geübten Gesängen ist mitzubringen: „Schlafe Liebchen" (Regensburger), „Wunderbar ist mir geschehn" (Deutsch. Liederb.)

Vogelschiessen in Zeitz.

Das diesjährige **solenne Vogelschießen** findet vom **6.—14. August** statt. Freunde geselligen Vergnügens laden wir zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch ein und wollen sich Künstler und Inhaber von Schaustellungen mit genauer Angabe der Größe des benöthigten Platzes rechtzeitig melden. (H. 52781.)

Zeitz, den 15. Juli 1876. **Die Schützen-Direction.**

Zu dem Pegauer Vogelschiessen,

dem bekannten vielbesuchten Volksfeste, wird die Thüringische Eisenbahngesellschaft, wie in den Vorjahren, an den drei Haupttagen: 23., 27. und 30. Juli dieses Jahres Abends gegen 11 Uhr Extrazüge zur Rückfahrt nach allen Stationen bis Leipzig abgehen lassen.

Wodan. Heute Donnerstag **Clubabend** im Vereinslocal. Anfang 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Krankencasse der Kürschner, Sattler, Riemer und Beutler, Posamentirer, Strumpfwirker und Friseure.

Sonnabend den 22. Juli a. c. Abends 8 Uhr Generalversammlung im Thüringer Hof, Burgstraße.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Bericht der Revisoren. Wiederbewilligung von 9 ℳ Krankenunterstützung. Erhöhung des Gehalts der Krankenbesucher. Einführung einer Statistik. Etwaige Anträge der Mitglieder. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren. Neuwahl des Gewährsmannes.

Beim Eintritt in das Local ist das Quittungsbuch vorzuzeigen. **Der Vorstand.**

Generalversammlung

der Kranken-, Sterbe- und Unterstützungscasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter

findet **Sonntag den 23. Juli Vormittags 10 Uhr Große Windmühlenstraße 7 im Saale** statt.

Tagesordnung: Halbjähriger Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben.

Um recht zahlreiches und pünctliches Erscheinen der Mitglieder ersucht

der Vorstand.

Das zum Besten der Wittwencasse abgehaltene

Sommervergnügen der Instrumentenmacher

hat einen Reinertrag von 54 Mark 32 Pf. ergeben. **D. V.**

Gestohlen. Einem kleinen Mädchen ist gestern früh in der neunten Stunde ein **50-Mark-Schein** aus der Hand gerissen worden. Die Frauensperson, die diesen Diebstahl verübt hat und deren Adresse bereits ermittelt worden ist, wird hiermit aufgefordert, diese Summe **sofort** an den wahren Eigenthümer unter der Adresse Gerberstraße 45, part., zu senden, widrigenfalls die Angelegenheit ohne Verzug der Polizei übergeben werden wird.

St. Johannes Fundgrube bei Fürstenau.

Würde es denn nicht besser sein, wenn die Kuxinhaber der Johannes Fundgrube zusammenkämen und die Auflösung sowie Verkauf derselben beschlössen? **Ein Kuxinhaber.**

Anfrage.

Wann tritt Fräulein **Behre** im Neuen Theater auf? **Ein Abonnent.**

Herrn Factor **Knorr** und **Frau** in Freundschaft die herzlichsten Glückwünsche zur

silbernen Hochzeit!

T. L. 48. Erst Adr. ges. ang., dann event. Näheres. Verschw. sicher.

529. **Offenheit!** Alles läßt für Dich **S....**

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 75 ₰ 1 Jahr.

*) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistr. 52.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Dr. Oelfer's chemische

Paste-Ringe

beseitigen **Hühneraugen** und **Ballen** auf die leichteste Weise. Carton, à 4 und 12 Ringe, à 75 ₰ in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52.

Commilitonen.

Alle Diejenigen, welche den „Geschundenen Raubritter" noch nicht gesehen, heute ins Germania-Volkstheater, da die **letzte** Aufführung desselben stattfindet.

Hellas. Donnerstag Abend 8 Uhr Zusammenkunft mit Damen und Gästen im Tivoli.

Nächsten Sonnabend 23. d. M. **Partie nach Borsdorf.** Abfahrt Leipzig-Dresdner Bahn 2 Uhr 40 Minuten. **D. V.**

O. C.

Heute 2. oblig. Versammlung.

74er.

Heute Donnerstag den 20. d. Mts. **Abendversammlung.** Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht. **D. P.**

Agitatoren.

Versammlung zur Ausfahrt nach der Waldschenke Donnerstag den 20 Juli pünctlich 5 Uhr im Grünen Baum.

20jähriges Geburtsfest

der lustigen Ecke zu L..tsch 20. J. F. in L..tsch, Versammlg. Nachm. 5 Uhr in d. Thalia. 21. J. F. in Greizsch. Bayer. B. Nachm. 6 Uhr. Hemden!

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 18. Juli 1876.

Wilhelm Bormann und Frau.

Gestern Nachmittag sind wir durch die Geburt eines Jungen erfreut worden.

Leipzig, den 19. Juli 1876.

W. E. Fiedler und Frau, geb. **Kind.**

Den 18. Juli Abends 11 Uhr erlöste Gott durch einen sanften Tod von ihren langen schweren Leiden unsere herzensgute Tochter **M. Auguste** im Alter von 15 Jahren und 4 Monaten.

Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 19. Juli 1876.

Fr. Wilhelm Schladitz und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut
Leipzig, am 18. Juli 1876.
A. Sonnewald und Frau, geb. Hogrewe.

Heute Morgen 1/2 1 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Christian Carl Friedrich,
1. Expedient und Pfandverwahrer beim Leihhaus und der Sparcasse.
Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.
Leipzig, 19. Juli 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief zu einem bessern Erwachen meine inniggeliebte Frau **Marie** geb. **Bieweg.**
In tiefster Betrübniß zeigt dies hierdurch an
Leipzig, den 19. Juli 1876.
Reinhold Wirth,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nach langen schweren Leiden verschied heute früh 1/2 9 Uhr mein guter Mann
Jozef Nawracalski
in dem noch frühen Alter von 35 Jahren. Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, den 19. Juli 1876.
Die trauernde Wittwe
Anna Nawracalski
geb. **Schwartze.**
Beerdigung findet Sonnabend früh vom Trauerhause Sophienstraße 22 aus statt.

Heute Morgen 6 Uhr nahm Gott unsere kleine liebe **Elsa** nach 2tägigem Leiden im Alter von 10 Wochen wieder zu sich.
Leipzig, den 19. Juli 1876.
August Waldig,
Auguste Waldig
geb. **Strauch.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres lieben **Reinhold** sagen hierdurch innigsten Dank.
Leipzig, den 19. Juli 1876.
C. Keucher und Frau.

Heute nahm Gott unser inniggeliebtes Söhnchen **Rudolf** im Alter von 4 Jahren wieder zu sich, was tiefbekümmert anzeigen
London, den 15. Juli.
Ferdinand Dufour,
Marie Dufour geb. **Lampe.**

In der Nacht von Montag zu Dienstag starb fern von mir mein theures heißgeliebtes Kind, meine herzensgute
Lucia.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies hierdurch an die schwergeprüfte Mutter
Emilie Seiler.

Am 18. d. M. starb unser ältestes Mitglied Herr Fleischermeister
Joh. Gottl. Kolbe,
welcher bis an das Ende seiner Tage unserer Innung eine treue Anhänglichkeit bewahrt hat.
Die geehrten Innungsmitglieder werden ersucht, zur Theilnahme an der Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, stattfindenden Beerdigung unseres verschiedenen Mitmeisters Kolbe am Trauerhause sich zahlreich einzufinden.
Leipzig, am 19. Juli 1876.
Die Fleischer-Innung.
Franz Fichtner, amtf. Obermeister.

Danksagung.
Unsern herzlichen Dank dem Herrn Dr. Treibmann für seine gute und mühevolle Behandlung unserer guten Tante
Frau Eleonore Fleischer.
Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche sie noch auf ihrem letzten Ruhebette so reichlich mit Blumen beschenkt und Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sowie dem Herrn Pastor Krömer für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.
Leipzig, den 19. Juli 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Am 17. d. M. verschied nach mehrwöchigem schweren Krankenlager der Bezirks-Feldwebel des 1. Bat. (Leipzig), 7. Landwehr-Rgts. Nr. 106
Johann Friedrich Weller,
Inhaber der silbernen St. Heinrichsmedaille, der goldenen Dienstauszeichnungsmedaille und des allgemeinen Ehrenzeichens.
Unwandelbare Treue und Ergebenheit für König und Vaterland, unermüdlichen Eifer in Erfüllung seiner Pflicht, strenge Ehrenhaftigkeit, sicherten dem Verblichenen während sechsunddreißigjähriger Dienstzeit die Achtung seiner Vorgesetzten und Kameraden, machten ihn zum nachahmungswerthen Vorbilde seiner Untergebenen. Das Bezirks-Commando betrauert in ihm den Verlust eines Ehrenmannes im vollen Sinne des Wortes.
Leipzig am 19. Juli 1876.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando,
von Tettenborn,
Oberstlieutenant z. D.

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten unvergeßlichen Vaters
Herrn Joh. Gottl. Zieger,
sowie für den reichen Blumen- und Palmenschmuck und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage allen seinen Freunden und Verwandten den innigsten Dank.
Dieses im Namen meiner Geschwister und Verwandten.
Leipzig, den 18. Juli 1876.
Aug. verw. **Michaelis** geb. **Zieger.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigst geliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels
Franz Hermann Löwe,
fühlen wir uns gedrungen, Allen, welche seinen Sarg so schön mit Kränzen und Palmen schmückten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen, insbesondere Hrn. Pastor Krömer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie dem Militair-Verein Kameradschaft und seinen Freunden und Collegen für die ehrenvolle Begleitung nochmals unsern innigsten Dank.
Johanna verw. **Löwe** geb. **Laumann**
nebst Kindern.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Hugo Faber in Dresden mit Frl. Linna Helbig. Herr Bankvorsteher Albert Fischer in Dresden mit Frl. Martha Hache.
Vermählt: Herr Oberl. Dr. phil. Joh. Schütze mit Frl. Johanna Kawradt.
Geboren: Herrn Advocat Dr. Koch in Chemnitz ein Sohn. Herr P. Hadank in Ziegenhain ein Sohn. Herrn P. Heinrich Ullrich in Spremberg-Neukalza ein Sohn. Herrn Heinrich Carl Zeh in Chemnitz ein Sohn. Herrn Th. Eger in Chemnitz eine Tochter. Herrn Bruno Arndt in Gablenz eine Tochter.
Gestorben: Herrn Schuldirector Trinks in Waldheim Sohn Reinhold. Herrn Ludwig Flatters in Frankenberg Tochter Marie. Frau Auguste Emilie Welsch geb. Brandt in Kappel. Herr Johann Ehregott Löschner in Chemnitz. Frl. Amalie Minna Spornberger in Chemnitz. Frau Babetta Wagner geb. v. Preu in Dresden. Herr Heinrich Lindner in Zwickau. Frau Joh. verw. Falcke geb. Gnauck in Bautzen.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 18 °.
Fischerbad. Temperatur des Wassers am 19. Juli 1876 17 °.
Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 17 °.
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2 — 1/2 4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.
Schwimmanstalt. Am 19. Juli 1876 Temperatur des Wassers 17 °.
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.
Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Spinat mit Schöpsfleisch. **O. V.** Weidenhammer. Hickethier.

Im Pfaffendorfer Hof
herrscht jetzt ein immer regeres Leben, seitdem nun auch der Scating-Rink, diese Errungenschaft der Neuzeit, der Benutzung des Publicums übergeben ist. Gleich am Sonntag, dem Eröffnungstage, tummelte sich dort ein lustiges Völkchen, Herren und Damen, auf dem die Eisbahn vertretenden Asphalt, begleitet von den heiteren Klängen der Musik, und man mußte die Geschicklichkeit bewundern, welche manche der „Scatinger" oder „Scatingerinnen" bereits an diesen ersten Tagen bewiesen, so daß die Vermuthung nahe liegt, daß sie schon anderwärts diese neue Kunst geübt und dort die hier bewiesene Bravour sich angeeignet haben mögen. In der That konnte man eigentlich alle Kunststücke, welche von tüchtigen Eisschlittschuhläufern gezeigt werden, auch hier bereits sehen, ein Beweis, daß diese Räderschlittschuhe trotz ihrer vollständig anderen Form doch denselben Zweck erfüllen.

In einen eigenthümlichen Zusammenhang scheint sich übrigens der Scating-Rink mit den Alligatoren des dortigen Bassin stellen zu wollen. Am Dienstag Abend hörte man, als die Musik gerade recht verführerische Weisen gespielt hatte, plötzlich ein dumpfes Brüllen, welches von dem Alligatorenbassin her ertönte, und beim Nähergehen war kein Zweifel, daß diese Bestien es waren, welche in ihrer Weise das Concert vervollständigten. Ein Mittelton zwischen Brüllen, Brummen und Knurren, aber so eigenartig, daß es mit den Tönen anderer Thiere nicht zu verwechseln war, machte das Ertönen dieser unbekannten, wilden Stimmen in der Dunkelheit einen unheimlichen Eindruck. Ein Blick durch eine Leinewandlücke zeigte, daß die Thiere dabei im Wasser lagen. Wenn es die Weise dieser Bestien ist, sich Nachts in der Heimath durch solches Brüllen zu unterhalten, so mag sich dies in nächtlicher Einsamkeit schauerlich genug anhören.

Noch wollen wir berichten, daß eine der mitgezeigten Alligatoren-Schildkröten nach und nach 9 Eier gelegt hat, von denen 8 erhalten und von Herrn Pinkert in zwei Kästen mit stets warm zu haltendem Sand gelegt worden sind, um einen Versuch zu machen, dieselben auf diese Weise zur Entwickelung zu bringen, da bekanntlich die meisten, wenn nicht alle Wasserschildkröten ihre Eier in den heißen Sand vergraben, und dadurch das Ausbrüten derselben bewerkstelligt wird. Ueber das Resultat werden wir seiner Zeit berichten.
L.

Nachtrag.
* **Leipzig,** 19. Juli. In einer gestern Nachmittags in „Stadt Berlin" hier abgehaltenen Versammlung constituirte sich der neue Vorstand des nationalliberalen Vereins im Leipziger Landkreis. Zum Vorsitzenden wurde Herr Eisengießereibesitzer Jerrmann aus Plagwitz, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Kaufmann Sparig aus Reudnitz gewählt. Bezüglich der Aufstellung eines Candidaten zur Reichstagswahl wurden mehrere Namen in Vorschlag gebracht und nach längerer Debatte beschlossen, mit den betreffenden Herren wegen Annahme einer Candidatur in Unterhandlung zu treten.

* **Leipzig,** 19. Juli. Innerhalb der Gerichts- und Universitätsferien arrangirt das auch im Tageblatte wiederholt erwähnte Riesel'sche Reisecomptoir in Berlin (Jerusalemer Straße Nr. 42) eine Gesellschaftsreise nach Dänemark, Schweden und Norwegen, welche am 25. Juli Abends von Berlin abgeht und zunächst Kopenhagen, dann Jönköping, Stockholm, Christiania, die naturschöne Provinz Thalemarken, Gothenburg und Trollhättafall in sich begreift; natürlich ist damit der Besuch der Umgebung und Sehenswürdigkeiten der erwähnten Städte verbunden, worüber das Programm des Comptoirs Aufschluß giebt. Der Preis ist ein den Verhältnissen angemessener und wird die Reise von einem mit Sprachen der betreffenden Länder vollkommen vertrauten Führer geleitet. — Außer dieser Gesellschaftsreise werden für die Zeit der Gerichts- und Universitätsferien Separat-Courierzüge nach Dresden (23. Juli) auf 6 Tage und 6 Wochen, nach dem Riesengebirge, Frankfurt a. M. und der Schweiz (29. Juli), sowie endlich nach Nürnberg und München (12. August) auf 6 Wochen veranstaltet. Die Festtage in Baireuth, die Ausstellungen in München (Kunstgewerbe ꝛc.) und in Nürnberg (für deutsche Müller und Mühlen-Interessenten) sichern diesen letzteren diesjährigen Unternehmungen voraussichtlich einen guten Erfolg. Die Benutzung des Courierzugs für Hin- und Rückfahrt ist gesichert; die Aufnahme von Passagieren erfolgt in Wittenberg, Bitterfeld, Leipzig und Reichenbach i/V. Neben diesen, fast auf die Hälfte ermäßigten und nur zu obigen Separatzügen zur Verausgabung kommenden Billets werden jeden Tag solche nach Dresden mit sechswöchentlicher Gültigkeit, nach Teplitz Karlsbad, Prag, Wien, Potsdam ꝛc. im obigen Comptoir verkauft. — Hieran schließen wir gleich die Mittheilung, daß bei der günstigen Aufnahme, deren sich u. A. auch die von den Herren Riesel und Ad. Schmidt veranstalteten Separatzüge nach Halle zu erfreuen gehabt, Veranstaltung für abermalige Wiederholung eines solchen Zuges für nächsten Sonntag getroffen worden ist. Wir empfehlen allen Reisenden die Gondel-Partieen nach der Raben-Insel, vom Paradies aus, außerdem die lohnenden Touren nach der Weintraube, der Felsenburg, nach Trotha, die regelmäßigen Extra-Concerte in Bad Wittekind und in Halle selbst den Besuch des hübschen Etablissements von „Onkel Schmidt" in der großen Ulrichsstraße. Die Billets zu dieser Fahrt werden wiederum im Gewölbe des Herrn Dittrich, Halle'sche Straße 4, abgegeben.

* **Leipzig,** 19. Juli. Während im Allgemeinen über den Besuch der deutschen Badeorte geklagt wird, zeigt die Curliste des bekanntlich von Leipzig aus stark frequentirten Bades Berka a. d. Ilm bis jetzt gegen die früheren Jahre keinen Rückgang. Berka hatte von jeher den Vorzug eines beschaulichen Stillebens, wo die Idylle im wahren Sinne des Wortes noch zu Hause ist und wo die „Prellerei" keinen Eingang fand. Die überaus rührige Badeinspection, an deren Spitze die bewährten Herren Geheime Rath Genast im Verein mit Sanitätsrath Dr. Ebert und Rechnungsamtmann Hage stehen, hat in Verbindung mit den Gemeindebehörden dort in letzterer Zeit große Anstrengungen gemacht, durch mancherlei Einrichtungen und Neuerungen die Frequenz dieses so reizend gelegenen Bades zu steigern. Es ist u. A. ein umfangreiches Badegebäude aufgeführt worden, in welchem neben Sandbädern namentlich auch Moorbäder, die in ihrer Stärke den Erfordernissen vollständig genügen, Bedacht genommen ist. Für bequeme Spaziergänge in den Anlagen des Curhauses (dasselbe hat eine gründliche Verbesserung im Innern erfahren und wird von einem tüchtigen Wirth geleitet), sowie in den herrlichen, sich weit ausdehnenden Buchen- und Nadelholzwaldungen ist in höchst anerkennenswerther Weise Sorge getragen und haben sich hierfür insbesondere die Forstbehörden den Dank aller Besucher erworben. Was die Luftbeschaffenheit Berka's anlangt, so ist dasselbe, in einem rings von Bergen umschlossenen Thalkessel liegend, vor allen widrigen Winden geschützt. Prof. Bock bezeichnete in dieser Beziehung Berka als das zweite Meran.

— Unter den vielen herrlichen Fahnen, welche in der letzteren Zeit das Schaufenster von Hietel zierten, ist eine königl. preußische Bergwerksfahne, welche gegenwärtig ausgestellt ist, ganz besonders hervorzuheben; während die eine Seite den preußischen fliegenden Adler und die goldene Schrift der betreffenden Berg-Inspection enthält, zeigt die andere die Bergwerks-Insignien und reichen Eichenkranz mit Glück auf! Es ist dies bereits die siebente königl. preußische Bergwerksfahne, welche in diesem Etablissement gefertigt wurde.

☽ **Leipzig,** 19. Juli. Wiederum sah sich gestern Abend die Polizei in die Nothwendigkeit versetzt, gegen einen Haustyrannen, einen in der Gustav-Adolfstraße wohnenden Maurer, einzuschreiten und denselben des lieben Friedens halber aus seinen vier Pfählen abzuholen. Derselbe hatte abscheulichen Hausskandal verführt, seine Frau geschlagen und keinem Ruhegebote Folge geleistet, so daß er schließlich, zumal er seine Frau zu erstechen drohte, gewaltsam entfernt und auf dem Naschmarkte untergebracht werden mußte.

— In den Nachmittagsstunden des Mittwoch durchjagte ein Reiter wie toll mehrere Straßen unserer Stadt und erregte dadurch großes Aufsehen, abgesehen davon, daß er die Straßenpassanten in Gefahr brachte, über den Haufen geritten zu werden. Aengstlich sprangen die Leute auf der Straße zur Seite, und kopfschüttelnd sah Alles dem verwegenen Reiter nach, mit dem es nicht ganz richtig sein mochte. Endlich in der Nähe des „Norddeutschen Hofes" hatte der tolle Ritt ein Ende, gerade noch rechtzeitig, bevor ein Unglück angerichtet worden war. Dort holten einige Männer den kühnen Reiter, der sich als ein Kellner aus einem hiesigen Hotel entpuppte, von seinem Gaul herab und überlieferten ihn einem Schutzmann. Das Ende vom Liede war, daß der — übrigens angetrunkene — Kellner im Polizeihause verschwand, während sein Reitpferd nach dem Marstall gebracht wurde.

* **Leipzig,** 19. Juli. Der vormalige Schaffner des kaiserlichen Postamts II. (Dresdner Bahnhof) Karl Heinrich Haupt aus Freiberg, zuletzt in Reudnitz wohnhaft und 37 Jahre alt, stand gestern vor dem Schöffengericht unter der Anklage, bei der Fortschaffung von Postsachen nach dem Berliner Bahnhofe am 22. Mai d. J. während der Fahrt zwei Kisten geöffnet beziehentlich zu öffnen versucht zu haben. Von dem betreffenden Postillon, welcher sein Gebahren beobachtet hatte, hierüber angezeigt, gab er anfänglich zu, daß die Kisten in der Absicht von ihm geöffnet worden seien, daraus Dasjenige, was ihm etwa zusagen würde, sich anzueignen; später aber trat er mit der Behauptung hervor, daß ihn lediglich Neugierde zu der Eröffnung veranlaßt und er sich erst später habe überlegen wollen, was er mit dem Inhalte beginnen solle. Das Gericht nahm jedoch seine Schuld als erwiesen an und verurtheilte ihn wegen unbefugter Eröffnung von der Post anvertrauter Packete und wegen versuchter Beamtenunterschlagung zu sechsmonatiger Gefängnißstrafe. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessoren Ackermann und Hänzschel vertreten. — In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde der vormalige Weichenwärterlehrling Gottlob Bernhard Zschocher aus Strenben bei Wurzen wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes und fahrlässiger Tödtung eines Menschen zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 6 Monaten verurtheilt.

* **Grimma,** 18. Juli. Gestern Nachmittag wurde in der Nähe des Dorfes Böhlen im Geholz der 24 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Palkoska aus Böhmen todt aufgefunden. Die Erörterungen haben ergeben, daß der Verstorbene in der Nacht vorher sich in betrunkenem Zustande befunden hat und wahrscheinlich von Krämpfen befallen worden ist, welche den Tod herbeigeführt haben.

— Im Roßweiner „Anzeiger" finden wir folgendes Inserat:

Achtung! Den geehrten Herrschaften erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von jetzt an keine Kirchendecorationen mehr fertige, da es mir Herr Pastor Kunze aus dem Grunde verboten hat, weil sich mein Schwiegersohn und meine Tochter nicht kirchlich, sondern nur standesamtlich trauen lassen wollen. Therese Nestler.

— Der ärztliche Bezirksverein zu Dresden hat nunmehr in einer Sitzung beschlossen, die Erbschaft des Professor Richterschen Hauses anzutreten und Gelder zu beschaffen, welche nöthig sind, um im Sinne Richter's die entsprechenden Veränderungen zu Vereinszwecken im Hause zu treffen. Im Parterre sollen ein Sitzungssaal, Clubzimmer und Raum für die Bibliothek ꝛc. hergerichtet werden; die erste Etage wird vermiethet, in der zweiten Etage soll die Freiwohnung für einen Arzt enthalten sein.

† **Halle,** 19. Juli. Wie wir hören, ist dem Privatdocenten an hiesiger Universität Herrn Dr. W. Schum vom königl. Ministerium der ehrenvolle Auftrag der Anlage eines wissenschaftlichen Katalogs der Amplonianischen Bibliothek in Erfurt ertheilt worden; eine Unterbrechung seiner hiesigen akademischen Lehrthätigkeit wird jedoch hierdurch nicht eintreten, vielmehr wird Herr Dr. Schum, dem die Fortführung der Arbeit auch während des Semesters verstattet ist, für Abhaltung seiner paläographischen Uebung an hiesiger Universität besonders reiches und instructives Material beizubringen im Stande sein. Die in Rede stehende Bibliothek umfaßt gegen 1000 Handschriften verschiedener Wissenschaften vom 9. bis 15. Jahrhundert und stellt noch ziemlich vollständig den für eine Universität zuletzt genannter Zeit nothwendigen Apparat dar. — In diesem Jahre findet vom 6. bis 10. August die dritte Gartenbau-Ausstellung hierselbst statt, welche nach den bis jetzt getroffenen Vorbereitungen und begonnenen Anlagen die früheren an Großartigkeit weit übertreffen wird. Es sind daher diesmal von der Stadt zur Beschaffung der ausgesetzten Preise 500 ℳ bewilligt. Zur Bewerbung um die ausgesetzten Preise sind alle Gärtner, Gartenliebhaber und Fabrikanten von Gartengeräthen und gärtnerischen Decorationsgegenständen eingeladen. Ueber die Vertheilung der ausgesetzten Preise wird eine Jury von hervorragenden Sachverständigen entscheiden; erforderlich ist, daß die ausgestellten Pflanzen mindestens seit 6 Monaten im Besitz des Ausstellers waren und von ihm gezüchtet wurden, sofern die Zucht derselben überhaupt eine solche Zeit erfordert.

— Auf den Standesämtern kommen mitunter die wunderlichsten Dinge vor. Daß Ehepaare, die sich hatten scheiden lassen, nach Verlauf einer längeren oder kürzeren Zeit sich zum zweiten Male verheirathen, ist schon öfter dagewesen; daß sich aber ein Ehepaar, welches seit Jahren in glücklicher Ehe lebt, zum zweiten Male trauen lassen muß, dürfte zu den Seltenheiten gehören. Und doch liegt ein solcher Fall jetzt in Berlin vor. Vor sechs Jahren wurde

die Ehe in Chicago geschlossen. Bei dem großen Feuer 1871 verbrannte jedoch nicht nur der Trauschein, der sich im Besitze der Gatten befand, sondern auch das Gerichtsgebäude mit allen Acten und die Kirche, in welcher die Trauung vollzogen wurde, so daß eine beglaubigte Abschrift des Documents nicht zu beschaffen ist. Zudem ist jetzt auch der Geistliche, welcher die Ehe einsegnete, gestorben, und mit ihm der einzige officielle Zeuge. Behufs Erledigung dringender Angelegenheiten ist nun aber die Beibringung eines Trauscheines unumgänglich nothwendig, und so bleibt denn nichts weiter übrig, als sich der Ceremonie noch einmal zu unterziehen. Die nöthigen Schritte sind beim Standesbeamten bereits geschehen. Unter den Kindern herrscht übergroße Freude, daß der Papa die Mama heirathet und letztere ist überglücklich, daß sie durch das Civilstandsgesetz der Fournier'schen Frage überhoben ist, ob sie bei dem feierlichen Acte einen Myrthenkranz tragen darf oder nicht.

— Ein sinniger Mühlendammer Berlins leitete in der verflossenen Woche seine Annonce an den Anschlagssäulen mit folgendem geistvollen Passus ein: „Das gebratene Menschenherz des geschundenen Raubritters muß sich vor Freuden in der Pfanne herumdrehen, wenn es hört, daß wir in unserm Ausverkauf 5000 Sommeranzüge ꝛc."

(Eingesandt.)

Eine Bitte im Voraus.

Da, wie man hört, bereits ein Comité zusammengetreten ist oder im Begriff ist zusammenzutreten, welches die bei der im September zu erwartenden Anwesenheit des Kaisers und unseres Königs stattfindenden Empfangsfeierlichkeiten u. dgl. anordnen und leiten soll, so möchten wir uns im Hinblick auf ähnliche Vorkommnisse der letzten Zeit eine dringende Bitte an dasselbe erlauben. Es ist die, doch darauf hinzuwirken, daß bei etwaigen decorativen Aufstellungen, also z. B. Ehrenpforten u. s. w., doch ja etwas mehr Geschmack entfaltet wird, als Dies leider fast stets bei uns der Fall war. Es ist darüber bei allen Urtheilsfähigen wohl nur eine Stimme. Der Ruhm, dergleichen recht billig, also vielleicht durch den Mindestfordernden beschafft zu haben, ist kein Ruhm mehr, sondern das Gegentheil, wenn damit kein wirklich schöner Eindruck erreicht, sondern nur der Spott dadurch herausgefordert wird, wie dies bekanntlich schon mehrmals, und zwar mit Recht, geschehen ist. Leipzig ist keine Kunststadt und konnte sich selbstverständlich mit Dem, was bei den Siegeseinzügen in den Residenzen und Kunststädten Berlin, München, Dresden und bei anderen Gelegenheiten von diesen Städten geleistet worden ist, nicht messen, aber etwas Besseres konnte ohne Zweifel geboten werden, wenn man mit etwas mehr Geschmack, mit etwas mehr Verständniß für das Schöne die Sache angefaßt hätte. Fehlen schöpferische Gedanken, nun, so ist es keine Schande, sich anzulehnen an das schon Bewährte; es giebt Photographien von den Ehrenpforten und Triumphbögen, welche bei den Siegeseinzügen 1871 in Berlin, Dresden und München aufgebaut und zum Theil mustergültig waren. Zu ihnen greife man zurück, ändere sie nöthigenfalls nach den etwaigen hiesigen räumlichen Verhältnissen, aber man verschone uns künftig mit den geschmacklosen Bretergerüsten, immer und ewig behangen mit den deutschen und sächsischen Fahnen u. s. w. und den unvermeidlichen Guirlanden; bedenke man doch dabei, daß viele auswärtige Berichterstatter hieher kommen werden, von denen die Meisten viel gesehen und ein Urtheil in Bezug auf das Schöne sich gebildet haben.

(Eingesandt.)

Nachdem der Zeitpunct immer näher heranrückt, wo die zu den Herbstmanövern erwarteten hohen und höchsten Gäste in Leipzig ihren Einzug halten werden, und nachdem ferner bereits festgesetzt wurde, daß Se. Majestät unser Kaiser am bayerischen Bahnhofe empfangen und von da jedenfalls, auf dem Wege nach dem königl. Palais, die Windmühlenstraße passiren wird, dürfte es wohl angezeigt sein, den Rath unserer Stadt auf die verschiedenen Alterthümer, die sich in dieser Straße in Gestalt alter Planken, halb zerfallener unbewohnter Boudiquen breit machen, und auch auf das großentheils noch fehlende Trottoir aufmerksam zu machen. Ich will keine Hausnummer nennen — einen besonders günstigen Begriff wird indeß Se. Majestät gerade durch diese Straße nicht von Leipzig erhalten, und doch ist der erste Eindruck der beste. Darum jetzt noch etwas nachhelfen, ehe es zu spät ist. —r. R.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 19. Juli. Zur Führung des Processes gegen den ehemaligen Director des hiesigen Stadttheaters, Herrn Haase, in Betreff der vielbesprochenen Theatersonne wird Herrn Justizrath Hennig Vollmacht ertheilt und dem Leipziger Gärtnerverein behufs Prämiirung von Gegenständen bei der demnächst hier stattfindenden Gartenbau-Ausstellung ein Beitrag von 300 ℳ bewilligt.

Zur Einleitung von Wasserleitungsrohren in die Teichstraße werden 1778 ℳ bewilligt, die Einleitung des Expropriationsverfahrens gegen Herrn F. W. Gröppler, Besitzer des Grundstückes Nr. 16 der Pleißengasse, wegen Arealabtretung zur Straßenverbreiterung genehmigt. Bezüglich der mit bossirten Steinen auszuführenden Pflasterung von Uebergängen über den Augustusplatz wird auf Antrag des Herrn Gumpel beschlossen, den Rath zu ersuchen, von der Ausführung des Projects vorläufig ganz abzusehen und im nächstjährigen Budget die geforderte Summe, sowie einen Kostenanschlag über den in Folge der durch die gedachten gepflasterten Uebergänge nothwendig werdende Veränderung der Nivellementsverhältnisse des Platzes entstehenden Aufwand aufzunehmen. Genehmigt werden die Forderung von 625 ℳ für Vorkehrungen gegen die Dammrutschungen am Wallgraben der Pleißenburg.

Die Nachforderung von 12,014 ℳ für Hebung und Pflasterung des Theaterplatzes, die Vorlage über Verbreiterung der Alexanderstraße unter der Bedingung, daß die betreffenden Adjacenten gegen das Zugeständniß, bei Neubauten eine Etage mehr als gegenwärtig aufsetzen zu dürfen, das zur Straßenverbreiterung erforderliche Areal unentgeltlich abtreten. Für Reparatur des Saales der ersten Bürgerschule, für Herstellung von Ventilation ꝛc. werden entsprechende Beträge bewilligt und das Ersuchen an den Rath gerichtet, für baldige Beschaffung eines passenderen Sitzungslocales für das Stadtverordneten-Collegium Sorge zu tragen, die Einlegung der Wasserleitungsrohre in die Straße L des südlichen Bebauungsplans nach der Rathsvorlage genehmigt, für verschiedene Reparaturen am Gewandhause die Summe von 800 ℳ bewilligt. Bei Schluß des Berichts dauert die Sitzung fort.

Ernennungen und Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die ständige Lehrerstelle zu Furth bei Chemnitz. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Dienstwohnung mit Garten einen Gehalt von 1200 ℳ, hierüber circa 36 ℳ Accidenzgebühren für Abfingung von Ortsleichen, 225 ℳ Honorar für 6 Ueberstunden in der Volksschule, 48 ℳ für wöchentlich 1 Stunde antheiligen Unterricht in der Fortbildungsschule und 90 ℳ zur Beheizung der Schulstube. Bewerbungsgesuche sind bis zum 31. d. M. an den k. Bezirksschulinspector Saupe in Chemnitz einzureichen; — die zweite ständige Lehrerstelle in Niederstriegis bei Roßwein. Collator: die oberste Schulbehörd. Einkommen neben freier Wohnung im neuen Schulhause, Feld- und Gartengenuß: 1000 ℳ Gehalt, 72 ℳ Entschädigung für den Fortbildungsunterricht und 60 ℳ für Beheizung der Schulstube. Die Gewährung einer nambaften persönlichen Zulage wird in Aussicht gestellt. Gesuche sind bis zum 30. Juli a. c. bei dem k. Bezirksschulinspector Dr. Kühn in Döbeln einzureichen.

Zu besetzen: das Cantorat in der Stadt Buchholz. Einkommen 1500 ℳ. Erwünscht ein besonders in der Musik ausgezeichneter Lehrer, der wenigstens in den Oberklassen der Bürgerschule den Gesangsunterricht ausschließlich, im Ganzen aber wöchentlich blos 24 Lehrstunden zu übernehmen hat. Gesuche sind längstens bis zum 20. d. Mts. an die Collaturbehörde, den Rath zu Buchholz, einzureichen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 19. Juli um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0 G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	763,5	WNW	mässig, bedeckt [1]	+11,7
Valentia (Irland)	769,6	N	still, hlb. bed. [2])	+17,2
Yarmouth	762,5	NW	mässig, wolkig [3])	+17,2
St. Mathieu	767,5	NNO	leicht, klar [4])	+19,0
Paris	—	—	—	—
Helder	758,9	WNW	frisch, bedeckt	+15,9
Kopenhagen	751,6	WNW	leicht, Regen	+12,6
Christiansund	—	—	—	—
Haparanda	752,4	O	leicht, wolkig	+16,0
Stockholm	751,2	NNO	leicht, bed.	+13,9
Petersburg	750,9	SSO	still, bedeckt	+16,5
Moskau	755,5	NW	still, klar	+14,0
Wien	761,1	WNW	still, Regen	+14,8
Memel	753,3	SO	leicht, bedeckt [5])	+17,7
Neufahrwasser	751,8	WSW	schwach, bed. [6])	+16,6
Swinemünde	753,2	W	mässig, Regen [7])	+13,9
Hamburg	754,2	W	mässig, Regen	+14,3
Sylt	753,8	N	schwach, bed. [8])	+13,7
Crefeld	760,6	NW	stark, bedeckt [9])	+16,1
Kassel	759,6	SSW	mässig, Reg. [10])	+14,0
Karlsruhe	762,0	SW	mässig, bedeckt	+16,9
Berlin	755,5	SW	schw., Regen	+14,8
Leipzig	758,9	SW	leicht, bed. [11])	+13,4
Breslau	759,5	W	stark, bedeckt	+14,4

[1]) Seegang leicht. [2]) See ruhig. [3]) Seegang leicht. [4]) See sehr ruhig. [5]) Seegang leicht. [6]) See ruhig. [7]) See mässig. [8]) Regen. [9]) Nachts etwas Regen. [10]) Seit Abend Regen. [11]) Nachts und früh etwas Regen.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse eines von Nordwest rasch sich nähernden Minimum trat gestern Abend in Nordwestdeutschland frischer SW-Wind ein und fiel das Barometer sehr rasch, während es in Schottland seit dem Abend um 11 Mm. gestiegen ist. Am Morgen lag das Minimum schon in Südschweden, und wehte auf der südlichen Nordsee frischer NW mit Regenschauern. Ausserdem dauert das gestern in Finnland belegene Minimum an, so dass der Druck auf dem ganzen Ostseegebiete niedriger ist. Das Wetter ist in ganz Deutschland trübe und kühl, besonders ist die Temperatur in Südosten gefallen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 18. Juli. Der Kaiser Franz Josef ist heute Abend zu der Begegnung mit dem deutschen Kaiser nach Salzburg abgereist.

Wien, 18. Juli. Der „Politischen Correspondenz" wird aus Ragusa gemeldet: Die ganze Ebene von Gaczko und die Stadt Metochia haben sich den Montenegrinern ergeben; ebenso Nevesinje und mehrere auf der Straße nach Gaczko liegende Blockhäuser. Die Besatzung von Metochia flüchtete mit dem Pascha unter Zurücklassung von Gepäck und Waffen in das befestigte Lager. Mostar, das von der türkischen Bevölkerung verschanzt ist, wird von den Montenegrinern ernstlich bedroht. Man erwartet bei Blagaj eine Schlacht. Gerüchtweise verlautet, Moukhtar Pascha sei mit seinen Truppen auf dem Marsche nach Mostar begriffen, Derwisch Pascha solle den Oberbefehl in Bosnien übernehmen. — Wie dieselbe Correspondenz ferner meldet, hat der Kaiser heute den neu ernannten türkischen Botschafter, Aleko Pascha, zur Entgegennahme seiner Creditive in feierlicher Audienz empfangen.

Wien, 18. Juli. Wie der „Presse" gemeldet wird, hat an den Gefechten der Insurgenten unter Peko Pavlovits am 13. d. M. mit den Türken bei Renjevoselo und Neum in der Enclave von Klek auch ein im Hafen liegendes türkisches Kriegsschiff durch Geschützfeuer theilgenommen. Dasselbe habe sein Feuer trotz der nachdrücklichen Einsprache des österreichischen Stationsschiffes fortgesetzt.

Versailles, 18. Juli. Der Senat begann in seiner heutigen Sitzung die Berathung des Gesetzentwurfs über die Verleihung der akademischen Grade, nachdem die Dringlichkeit für dieselbe angenommen war. Die Berathung wird morgen fortgesetzt werden.

London, 18. Juli. Das hiesige auswärtige Amt hat eine Depesche des englischen Botschafters in Konstantinopel erhalten, in welcher derselbe die Mittheilung macht, daß ein hoher türkischer Beamter als außerordentlicher Commissar nach Bulgarien abgesandt sei, mit dem Auftrage, gegen die dort verübten Excesse der türkischen Truppen einzuschreiten. Derselbe wird mit umfassender Vollmacht versehen werden, um die Schuldigen auf das Strengste zu bestrafen.

London, 18. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssecretair Bourke auf eine bezügliche Anfrage, er habe noch keine genaueren Nachrichten über die angebliche Einberufung der Reserven seitens der rumänischen Regierung erhalten. Es sei ihm nur eine Depesche des englischen Botschafters in Konstantinopel, Elliot, zugegangen, in welcher derselbe die Mittheilung macht, daß der englische Consul in Bukarest ihm eine Denkschrift übermittelt habe. Er (Bourke) kenne den Inhalt derselben noch nicht. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung zeigte Jenkins dem Hause an, daß er am nächsten Donnerstag den Premier Disraeli darüber interpelliren werde, ob die Antworten, welche Graf Derby am letzten Freitag den Deputationen ertheilt habe, als officielle Erklärungen über die Ansichten und die Politik der Regierung aufzufassen wären und ob Graf Derby bei einer Discussion der orientalischen Frage im Hause eine officielle Erklärung über den Grund der Anwesenheit der englischen Flotte in der Besika-Bai und über die Thätigkeit auf den Werften geben werde.

Bukarest, 18. Juli. Der Senat nahm in seiner heutigen Sitzung die Thronadresse an, in welcher dem Fürsten die tiefste Ergebenheit ausgesprochen und bezüglich der auswärtigen Politik der Wunsch hervorgehoben wird, daß Rumänien entsprechend seinen Interessen und den Wünschen Europas, fortfahren möge, unter dem Banner der Neutralität im Frieden an seiner inneren Entwickelung zu arbeiten.

Bukarest, 19. Juli. Von zuverlässiger Seite wird gemeldet: Nach Angabe der rumänischen Regierung hat die beantragte Mobilisirung eines Theiles der Armee keinerlei kriegerische Bedeutung, sondern bezweckt nur die Verstärkung des Observationscorps an der serbischen Grenze.

Belgrad, 18. Juli. Der Regierung wird vom Kriegsschauplatz gemeldet: Ein von den türkischen Truppen gemachter Versuch, über Ljubowija (an der Drina) hinaus vorzudringen, wurde zurückgeschlagen. Ebenso wurde ein türkisches Detachement, welches die serbischen Truppen bei Mokra gora (im Süden) angriff, in die Flucht gejagt. Im Allgemeinen stehen die türkischen Truppen nirgends auf serbischem Gebiet. Die von der türkischen Regierung veröffentlichte Nachricht, wonach eine serbische Division bei Nova-Varosch zerstreut sein sollte, ist unrichtig. Das Detachement Ducic's ist nicht zerstreut, sondern hält die den Türken am 8. d. M. abgenommenen Verschanzungen vor Nova-Varosch noch besetzt.

Konstantinopel, 18. Juli. Die türkische Regierung hat eine Proclamation erlassen, in welcher sie den Soldaten, welche Missethaten gegen die friedliche Bevölkerung verübt haben, die strengste Bestrafung androht und die Commandanten der Truppentheile für das Verhalten ihrer Soldaten verantwortlich macht.

Volkswirthschaftliches.

Eingabe der Handelskammer zu Leipzig,

die Schlußzeiten für Annahme der Packete und für Briefe bei der Post betreffend.

—l. Zufolge einer Anregung des Herrn Buchhändler Reselhöfer hier hat die Handelskammer folgende Eingabe an die kaiserliche Oberpostdirection gerichtet:

Der kaiserlichen Oberpostdirection beehren wir uns auf Grund der in unserer öffentlichen Plenarsitzung vom 6. d. Mts. gepflogenen Verhandlungen Folgendes ergebenst vorzutragen.

1.

Bei dem hiesigen kaiserlichen Postamt I. ist seit Kurzem die abendliche Schlußzeit für die Packet-Annahme in der Weise geändert worden, daß nur diejenigen Packete noch Annahme finden, welche bis 8 Uhr in die Hände des Schalterbeamten gelangen, während es früher genügte, wenn nur der Aufgeber bis 8 Uhr vor dem Schalter erschienen war. Diese neue Einrichtung hat nun den Uebelstand zur Folge, daß nicht selten die mit der Aufgabe der Packete beauftragten Leute unverrichteter Sache wieder abziehen müssen, nachdem sie sich bereits eine halbe Stunde am Schalter aufgehalten haben.

Wir wollen keineswegs in Abrede stellen, daß ein Theil des Publicums, insbesondere auch der Kaufleute unnöthigerweise zu dem fast regelmäßig kurz vor der Schlußzeit stattfindenden Gedränge beitragen, indem sie auch die Aufgabe derjenigen Sendungen bis zuletzt aufschieben, welche füglich schon zu einer früheren Stunde zur Post gebracht werden könnten; wir werden auch diese Gelegenheit benutzen, um das Publicum von dieser Unsitte abzumahnen. Andererseits ist aber doch zu berücksichtigen, daß in vielen Fällen, namentlich auch bei den Buchhändlern, ein früheres Aufgeben der Packete nach dem ganzen Geschäftsgange nicht möglich ist. Nach der jetzigen Einrichtung muß indessen der Unschuldige mit dem Schuldigen leiden.

Am liebsten würden wir die frühere Einrichtung einfach wieder hergestellt sehen. Dafern dies aber für nicht angängig erachtet werden sollte, würden wir es im Interesse des Verkehrs immer noch vorziehen, wenn nöthigenfalls die Frist für die Zulassung zum Schalter um eine Viertelstunde verkürzt, im Uebrigen aber das frühere Princip wieder aufgenommen würde.

2.

Ein weiterer Uebelstand besteht darin, daß die festgestellten und bekannt gemachten Schlußzeiten für die abgehenden Briefe häufig nicht eingehalten, d. h., daß Briefe, die vor der Schlußzeit in den Kasten eingelegt worden sind, gleichwohl mit dem entsprechenden Zuge nicht mehr befördert werden.

Wir geben von vorn herein zu, daß Fälle vorkommen können, wo der Verkehr plötzlich einmal sich so häuft, daß auch bei der größten Umsicht und Pünctlichkeit die Beförderung aller vor der Schlußzeit eingegangenen Sendungen nicht möglich ist. Allein nach den gemachten Wahrnehmungen handelt es sich nicht blos um solche Ausnahmefälle, vielmehr kommen die Verspätungen so häufig vor, daß es bei dringlichen Briefen geradezu unvorsichtig sein würde, sich auf die bekannt gemachte Schlußzeit zu verlassen.

Wenn in neuerer Zeit einzelne Schlußzeiten noch weiter nach der Abgangszeit der entsprechenden Züge zu hinausgerückt worden sind, so scheint dies allerdings auf der entgegengesetzten Voraussetzung zu beruhen — auf der Voraussetzung, als ob die zur Expedition eingeräumte Frist bisher nicht nur ausreichend, sondern sogar überflüssig lang gewesen sei. Gleichwohl wird eine genauere Erörterung das Obige bestätigen. So dankenswerth nun jede Hinausschiebung einer Schlußzeit ist, sofern die Sicherheit der Innehaltung nicht darunter leidet, so nachtheilig wirkt die Maßregel, sobald dies letztere der Fall ist.

Unseres Erachtens würde es daher zweckmäßiger sein, wenn die Schlußzeiten so normirt würden, daß, abgesehen von ganz außergewöhnlichen Fällen, mit Sicherheit darauf gerechnet werden könnte, die erforderliche Arbeit zu bewältigen, wenn dann aber auch streng auf die Einhaltung gesehen würde.

Dabei gestatten wir uns noch anheimzugeben, ob es nicht möglich wäre, durch ein am Briefkasten selbst anzubringendes Zeichen den Eintritt der Schlußzeit bemerkbar zu machen, damit die Betheiligten in dringlichen Fällen noch durch schleunige Beförderung der Sendung zum Postzuge selbst einer Verspätung vorbeugen könnten.

An die kaiserl. Oberpostdirection richten wir hiernach das ergebenste Gesuch,

Anordnung dahin treffen zu wollen, daß

1) denjenigen Personen, welche bis zu einer bestimmten Zeit Abends an den Schaltern der hiesigen Postanstalten erscheinen, ihre aufzugebenden Sendungen abgenommen werden und daß
2) die bis zu den festgestellten Schlußzeiten in die Kästen eingelassenen Briefe sicher mit den entsprechenden Zügen Beförderung finden.

In größter Ehrerbietung verharren wir

Leipzig, den 10. Juli 1876.

Die Handelskammer.

Wachsmuth. Dr. Gensel, S.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma Robert Baumann Nachfolger in Glauchau. Inhaber Herr Friedrich Oswald Kretzschmar daselbst.

Firma Oswald Sattler in Meerane. Inhaber Herr Aug. Osw. Sattler daselbst.

Erloschen: die Firmen Robert Baumann in Glauchau und C. F. Liebold in Wildenfels.

Concurs-Eröffnungen.

Ger.-Amt Leipzig I.: zum Vermögen des Metallwaarenfabrikanten Amandus v. Demandowsky in Reudnitz. Anmeldungsfrist bis 17. August, Verhandlungstermin 20. September, Publications-Termin 20. October.

Strehla: zum Vermögen des Glasermeisters und Hausbesitzers Carl Ernst Müller in Strehla. Anmeldungsfrist bis 1. September. Verhandlungstermin 29. November, Publications-Termin 29. December.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 202. Donnerstag den 20. Juli 1876.

Gültig für die Postanstalten zu Leipzig

(einschl. der Postanstalten in Connewitz, Eutritzsch, Gohlis, Lindenau, Neuschönefeld, Stötteritz, Thonberg und Liebertwolkwitz).

Porto-Tarif für Packete

bis zum Gewichte von 5 Kilogramm (10 Pfd.) einschließlich, und für Briefe mit Werthangabe im Deutschen Fahrpostverkehr,

vom 1. Januar 1874 an.

I. Das Porto beträgt:

A. für Packete bis 5 Kilogramm (10 Pfund) einschließlich:
1. auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschließlich . . . . . 25 ₰.
2. auf alle weiteren Entfernungen . . . . . 50 ₰.

Für die als Sperrgut zu behandelnden Packete wird das Porto um die Hälfte erhöht.

B. für Briefe mit Werthangabe, ohne Unterschied des Gewichts:
1. auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschließlich . . . . . 20 ₰.
2. auf alle weiteren Entfernungen . . . . . 40 ₰.

II. Für unfrankirte Packete bis 5 Kilogramm einschließlich und für unfrankirte Briefe mit Werthangabe wird zu dem Porto ein Portozuschlag von 10 ₰ erhoben.

III. Bei Sendungen mit Werthangabe wird, außer dem Porto, eine Versicherungsgebühr erhoben, welche, ohne Unterschied der Entfernung und zu jeder Höhe der Werthangabe, gleichmäßig 5 ₰ für je 300 ℳ oder einen Theil von 300 ℳ, mindestens jedoch 10 ₰ beträgt.

In dem Umkreise von 10 geographischen Meilen von obigen Orten bestehen zur Zeit folgende Postanstalten:

Alen.
Altstädt.
Alsleben a. d. Saale.
Altenburg in Sachsen-Altenb.
Ammendorf.
Annaburg, Reg.-Bez. Merseb.
Apolda.
Artern.
Aue in Sachsen.
Auma.

Barby.
Beesenbaublingen.
Beesenstedt.
Belgern.
Belleben.
Berga a. d. Elster.
Bergwitz.
Bernburg.
Beutersitz (Beitersitz).
Bibra.
Biendorf.
Bitterfeld.
Blönsdorf.
Böhrigen.
Bockelwitz.
Borna.
Borsdorf.
Bräunsdorf.
Brand b. Freiberg i. Sachs.
Brandis.
Brehna.
Bürgel.
Burgstädt.
Burkhardtsdorf.
Burkhardswalde.
Burzdorf, Reg.-B. Merseb.
Buttelstädt.
Buttstädt.

Cainsdorf.
Camburg in Sachsen-Mein.
Chemnitz in Sachsen.
Chursdorf bei Werdau.
Claußnitz.
Elsden.
Cölleda.
Cölln a. d. Elbe.
Cönnern.
Cöthen.
Colditz.
Corbetha (Bahnhof).
Cossen.
Coswig bei Meißen.
Coswig in Anhalt.
Crensitz.
Crimmitschau.
Croßen, Reg.-B. Merseburg.

Dahlen in Sachsen.
Delitzsch.
Delitz am Berge.
Dessau.
Deutschenhora.
Dobrilugk.
Dobritz.
Döbeln.
Dommitzsch.
Dornburg.
Dornreichenbach.
Droyßig.
Düben.
Dürrenberg.

Eckartsberga.
Ehrenfriedersdorf.
Ehrenhain.
Eilenburg.
Einsiedel b. Chemnitz i. Sachs.
Eisenberg in Sachs.-Altenb.
Eisleben.
Elsterberg.
Elsterwerda.
Erdmannsdorf in Sachsen.
Erlau.
Eythra.

Falkenberg, Reg.-B. Merseb.
Falkenhain.
Flöha.
Frankenberg in Sachsen.
Frankenstein in Sachsen.
Frankleben.
Fraureuth.
Freiberg in Sachsen.
Freyburg a. d. Unstrut.
Friedeburg a. d. Saale.
Frohburg.

Gaschwitz.
Gehofen.
Geithain.
Gera i. Fürstenth. Reuß j. L.
Gera Unterinhaus.
Gerbstädt.
Geringswalde.
Geyer.
Gersdorf bei Oberlungwitz.
Giebichenstein.
Glanzig.
Glauchau.
Gößnitz in Sachsen.
Göschwitz.
Gräfenhainichen, Regierungs-Bezirk Merseburg.
Greiz.
Grimma in Sachsen.
Groebers.
Gröden.
Gröbzig.
Gröditz.
Groitzsch.
Großenhain.
Großbothen.
Groß-Neuhausen i. Sachsen-Weimar-Eisenach.
Groß-Rosenburg.
Großheringen.
Grüna in Sachsen.
Grünhain in Sachsen.
Grünhainichen.
Großschirma.
Güsten in Anhalt.

Hainichen in Sachsen.
Halle a. d. Saale.
Hartenstein.
Hartha.
Harthau bei Chemnitz.
Hartmannsdorf b. Burgstädt in Sachsen.
Herlasgrün.
Herzberg, Reg.-B. Merseburg.
Hettstädt.
Heuckewalde.
Höhnstedt.
Hohenleuben.
Hohenfichte.
Hohenmölsen.
Hohenstein-Ernstthal i. Sachs.
Holzdorf.

Jena.
Jesewitz.
Jessen.
Jeßnitz in Anhalt.
Ilberstedt.
Jocketa.

Kamna.
Kemberg.
Kieritzsch in Sachsen.
Kirchberg in Sachsen.
Kirchhain i. d. Niederlausitz.
Kleinwittenberg, Regierungs-Bezirk Merseburg.
Kloster-Lausnitz.
Klosterbuch.
Knauthain.
Kösen, Reg.-Bez. Merseburg.
Köstritz.
Kötschau.
Kohren.
Krögis.
Kropstädt.
Kraftsdorf.

Landsberg, Reg.-B. Merseb.
Langenberg bei Gera.
Langenleuba-Oberhain.
Langenwetzendorf.
Laucha.
Lauchstädt.
Lausigk.
Leimbach.
Leisnig.
Lengenfeld i. Vogtland i. S.
Lichtenstein-Callnberg.
Liebenwerda.
Limbach in Sachsen.
Lindau in Anhalt.
Lobeda.
Lobstädt.
Löbejün.
Löbnitz bei Bitterfeld.
Lößnitz.
Lommatzsch.
Lucka in Sachsen-Altenburg.
Lützen.
Lugau.
Lunzenau.

Mansfeld.
Markranstädt.
Meerane in Sachsen.
Meißen.
Merseburg.
Meuselwitz.
Mittweida.
Mittel-Teutschenthal.
Mockrehna.
Mohorn.
Mosel.
Mücheln, Reg.-B. Merseburg.
Mügeln bei Oschatz.
Mühlau bei Burgstädt.
Mühlberg, Reg.-B. Merseb.
Mülsen.
Münchenbernsdorf.
Mutzschen.
Mylau.

Narsdorf.
Nauendorf.
Naumburg a. d. Saale.
Naunhof.
Nebra.
Nerchau.
Netzschkau.
Neugattersleben.
Neukirchen bei Chemnitz i. S.
Neumark in Sachsen.
Neustadt an der Orla, in Sachsen-Weimar-Eisenach.
Niederpöllnitz.
Niederau.
Niederwiesa.
Niemberg, Reg.-Bez. Merseb.
Nienburg a. d. Saale.
Nöbdenitz.
Nossen.

Obersrohna.
Oberlichtenau.
Oberlungwitz.
Ober-Röblingen a. S.
Oberröblingen a. d. Helme.
Ober-Schlema.
Oberweimar.
Oederan.
Oelsnitz bei Lichtenstein i. S.
Olbersleben.
Oranienbaum in Anhalt.
Oschatz.
Osterfeld.
Ostramondra.
Ostrau in Sachsen.

Pausa.
Pegau in Sachsen.
Penig.
Pforta.
Plötzkau.
Pölzig bei Ronneburg.
Polleben.
Pomsen in Sachsen.
Pouch.
Prettin.
Pretzsch.
Priestewitz.
Puchau.

Quellendorf.
Querfurt.
Quenstädt.

Rackwitz, Kr. Delitzsch.
Radegast.
Ragahn.
Rastenberg in Thüringen.
Regis.
Rehmsdorf.
Reideburg bei Halle a. d. S.
Reichenbach in Sachsen.
Reinsberg in Sachsen.
Remse.
Reuden.
Riesa.
Riestädt.
Rochlitz in Sachsen.
Roda in Sachsen-Altenburg.
Röhrsdorf bei Chemnitz.
Rötha.
Roitzsch.
Ronneburg.
Rositz in Sachsen-Altenburg.
Roßlau in Anhalt.
Roßleben.
Roßwein.
Rothenburg a. d. Saale.
Rothenstein.

Salzmünde.
Sanct Gangloff.
Sandersleben.
Sangerhausen.
Schafstädt.
Schellenberg in Sachsen.
Schildau, Reg.-Bez. Merseb.
Schkeuditz.
Schkölen.
Schmiedeberg, R.-B. Merseb.
Schmölln.
Schneeberg-Neustädtel.
Schönau b. Chemnitz i. Sachs.
Schraplau.
Schweinitz, Reg.-Bez. Merseb.
Sevda, Reg.-Bez. Merseburg.
Siebenlehn.
Siegmar.
Siersleben.
Sitzenroda.
Stadtsulza.
Stauchitz.
Steigra.
Stößen.
Stollberg in Sachsen.
Straach.
Strehla in Sachsen.
Stumsdorf.
Süptitz, Prov. Sachsen.

Taucha bei Leipzig.
Taucha, Reg.-B. Merseburg.
Tannenberg.
Teichwolframsdorf.
Teuchern.
Teutschenthal.
Thallwitz.
Theißen.
Thum.
Torgau.
Treben.
Trebsen.
Triebes.
Triptis.
Trotha.
Tromsdorf.

Uebigau.

Wahrenbrück.
Waldenburg in Sachsen.
Waldheim in Sachsen.
Waldkirchen in Sachsen.
Wallwitz.
Wartenburg a. d. Elbe.
Wechselburg.
Weida.
Weimar.
Weißenfels.
Werdau.
Wermsdorf.
Wettin.
Wiehe.
Wiesenburg in Sachsen.
Wildenfels.
Wilkau.
Wilsdruff.
Wintersdorf.
Wippra.
Wittenberg, Reg.-B. Merseb.
Wittgensdorf.
Wörlitz.
Wolfsgefährth.
Wolkenburg.
Wüstenbrand.
Wulfen in Anhalt.
Wurzen in Sachsen.

Zahna.
Zeitz.
Zerbst.
Zeulenroda.
Zöschen, Prov. Sachsen.
Zörbig.
Zschakau.
Zschopau.
Zschortau.
Zwenkau.
Zwickau in Sachsen.
Zwönitz.

Für **Sendungen** nach **allen übrigen deutschen Postanstalten** wird erhoben: Das **Porto** mit { 50 ₰ (75 ₰ für Sperrgut) für Packete bis 5 Kilogramm (10 Pfd.) einschließlich. / 40 ₰ für Briefe mit Werthangabe, ohne Unterschied des Gewichts.
Portozuschlag und **Versicherungsgebühr** nach den Bestimmungen sub II. bezw. III. des obigen Porto-Tarifs.

Separate Abdrücke von obigem Tarife sind das Stück für 10 Pfg. durch die Expedition d. Bl. zu beziehen.

Verschiedenes.

—l. **Leipzig**, 19. Juli. Zufolge Beschlusses vom 6. d. M. hatte die hiesige Handelskammer sich beim Generalpostmeister dafür verwandt, daß die Post- und Telegraphencassen angewiesen werden möchten, diejenigen Banknoten, welche die Reichsbank in Zahlung nimmt, ebenfalls in Zahlung zu nehmen. Darauf ist ihr heute folgende Antwort zugegangen: „Der Handelskammer erwidere ich auf das gefällige Schreiben vom 11. d. M. ergebenst, daß ich zu meinem Bedauern mir versagen muß, die auf Grund sorgfältiger Prüfung gezogenen Grenzen für die Zulassung von Privat-Banknoten bei den Post- und Telegraphenanstalten schon jetzt zu erweitern."

— Sächsische Rentenversicherungsanstalt zu Dresden. Nach dem 1875er Jahresbericht sind 618 Personen mittelst Baarzahlungen im Gesammtbetrage von 76,425 ℳ, bez. durch 94 Volleinlagen = 28,200 ℳ und 922 Stückeinlagen = 48,225 ℳ, insgesammt 1016 Einlagen im Nennwerthe von 304,800 ℳ versichert worden. Im Sammeljahre 1875 haben sich die Stückeinlagen aller bestehenden Jahresgesellschaften um 57,978 ℳ durch baare Nachzahlungen und um 67,601 ℳ durch Rentengutschrift erhöht. Der zu Gunsten der anspruchsberechtigten 35,846 Voll und Stückeinlagen in guten Hypotheken und sicheren Werthpapieren angelegte Kassenbestand stellte sich Ende 1875 auf 6,108,363 ℳ. Der erzielte Ueberschuß ergiebt 81,340 ℳ, welcher theils den Rentencapitalien, theils den Leibrentenstöcken und den Erbklassenmitgliedern aller anspruchsberechtigten Jahresklassen zugeschlagen worden ist. In Abgang kamen während des letzten Jahres 129 Personen, so daß Ende 1875 22,010 Personen versichert sind.

— Unfallversicherungsgenossenschaft zu Chemnitz. In der am 18. d. M. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung wurde dem Vorstande hinsichtlich der Abrechnung für das Geschäftsjahr 1875 Decharge ertheilt und die von demselben in Vorschlag gebrachte Vertheilung einer Dividende von 22,14 und 6 Proc. für die I. bez. II. und III. Schadenclasse beschlossen. Die ausscheidenden Verwaltungsrathsmitglieder Herren Albert Riethammer in Kriebstein, Hermann Stärker und Eduard Wiede in Chemnitz wurden einstimmig wiedergewählt.

— Telegraphie. Am 1. August d. J. werden in Rheden, Kreis Graudenz, sowie in Fürstenfelde und Ziebingen, Regierungsbezirk Frankfurt a/O., Telegraphenämter mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

— Im Anschluß an die Thatsache, daß dieser Tage bei Bebra in Folge verkehrter Weichenstellung nahezu wieder ein großes Eisenbahnunglück geschehen wäre, wird der „Hessischen Morgenzeitung" geschrieben: Leider herrscht selbst auf königlichen Staatsbahnen aus Sparsamkeit die Unsitte, daß viele Stellen von Bremsern und Weichenstellern nicht definitiv besetzt sind, sondern diese höchst wichtigen Posten, von deren pünctlicher Versehung das Wohl Tausender abhängig ist, von sogenannten Hülfsbremsern und Hülfsweichenstellern, in Wirklichkeit ganz gewöhnlichen Tagelöhnern, gegen eine tägliche Vergütung von 1 ℳ 80 ₰ versehen werden. Dadurch ist bekanntlich schon viel Unheil geschehen. Abgesehen davon, daß dergleichen Leute nicht durch entsprechende Bezahlung oder feste Anstellung an ihre Stelle gefesselt sind, sind sie in der Regel auch ungenügend instruirt. Es ist daher zu wünschen, daß die Eisenbahndirectionen überall nur zuverlässiges Personal anstellen. Leider soll nicht zu erwarten sein, daß dies Verlangen an zuständiger Stelle so bald Gehör findet, und gerade die Staats-Directionen seien ja möglichst zu sparen angewiesen. — Eine Erwägung dieser Verhältnisse wäre vielleicht für das Reichseisenbahnamt keine unnütze Aufgabe.

— Neue Eisenbahnprojecte in Thüringen. Nachdem der erste Versuch mit Herstellung einfacher billiger Localbahnen zum Aufschluß der Gebirge nunmehr durch die Betriebseröffnung der Friedrichrodaer Bahn gelungen ist, regt sich in Thüringen der Wunsch, fortzufahren und von der Thüringischen und Werrabahn aus kleine Zweigbahnen ins Innere des Landes hineinzusenden. Die Regierungen unterstützen diese Bestrebungen aufs Wärmste und beschaffen zum Theil die gesammten Baukosten, während sie an anderen Stellen der Selbsthülfe wesentlich entgegenkommen und ein Drittel des Baubedarfs zuschießen. In nächster Zukunft wird wohl die 24 Kilometer lange Linie Arnstadt-Ilmenau zur Ausführung kommen, ferner eine Localbahn von Wutha (bei Eisenach) nach Ruhla; eine desgl. von Grossen (bei Gera) nach Eisenberg, während die großherzoglich Weimarische Regierung dem Rhöngebirge dadurch aufhelfen will, daß sie eine Zweigbahn von Salzungen nach Dernbach und Kalten-Nordheim zu führen beabsichtigt. Alle diese Linien, wiewohl nicht ohne bauliche Schwierigkeiten, lassen sich — so viel man bereits weiß — excl. Grunderwerb und Betriebsmittel — für 20,000 Thlr. pro Kilometer herstellen, erfordern nur 9—12 Monate Bauzeit und erfüllen vollständig den Zweck, welchen man damit verfolgt „eben nur aufzuschließen" und die Erwerbsthätigkeit zu heben. Den Betrieb der kleinen Linien wird zum Theil die Thüringische Bahn übernehmen, während andere — wie es mit der Friedrichrodaer geschehen — an einen soliden Pächter, welcher sich seine Betriebsmittel mitbringt, für $2\frac{1}{2}$—3 Proc. der Herstellungskosten auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden. Gleiche Wünsche regen sich, wie man leicht denken kann, auch in dem preußischen Theil des Thüringer Waldes; insbesondere wünscht Suhl endlich eine Verbindung mit Grimmenthal an der Werra und hat die Regierung um eine Beihülfe von 200,000 Thlr. (etwa $\frac{2}{5}$ der Baukosten) ersucht, ist aber, wie die Commissionsverhandlungen des letzten preußischen Landtages ergaben, abschläglich beschieden worden. Man versteht also entweder nicht mit gehörigem Nachdruck zu fordern, oder ist in seiner eigenen Selbsthilfe nicht sicher, denn wo jemals, insbesondere

westfälische und rheinische Bezirke forderten, da wurde noch stets bewilligt, freilich nicht auf dem bequemen Wege der Ausführung auf Kosten der Bergisch-Märkischen Eisenbahn. (Fr. J.)

§ **Zum Actienschwindel.** Die Berliner „Börsenzeitung" giebt nun zu, daß sie falsch berichtet war und der dem Vorsitzenden in der stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrathes der Märkisch-Posener Eisenbahn ertheilte Auftrag blos sich darauf beschränkt, Erkundigungen einzuziehen, welche Stellung die Regierung hinsichtlich eines Ankaufs der Bahn einnehmen möchte. Die Minorität wollte überhaupt gar nichts davon wissen, die Majorität wollte die Entscheidung der Vorfrage, ob man dem Plane des Verkaufs näher treten sollte, von der Stellung der Regierung zur Sache abhängig gemacht sehen. (Daß der preußische Landtag für Actien, die auf Jahre hinaus noch keine Aussicht auf Dividende haben, nichts bieten würde, liegt auf der Hand. Die ganze Sache ist blos auf Coursschwindel mit diesem leichten Papier berechnet). — Der Börsencourier kann das Dementi der Thüringischen Eisenbahndirection, und die dadurch bewirkte Unterbrechung des Coursschwindels nicht verschmerzen. Die Sache auf den Kopf stellend, behauptet er, der preußische Fiscus erwarte ein Angebot der Direction! — Bisher hörte man immer, daß Derjenige, welcher eine Sache zu kaufen beabsichtigte, sich damit meldete, während die Erklärung der Direction entschieden dergleichen dementirt. — Die Kölnische Ztg. enthält eine recht passende Warnung an das Publicum gelegentlich des Vorfalls mit den Thüringischen Eisenbahnactien. Es heißt darin unter Anderem: „Dieses ausdrückliche Dementi (der Direction) wird, wenn überhaupt, zweifellos nur eine Ernüchterung von kurzer Dauer hervorrufen. Man wird aber an der Börse genauer unterrichtet sein wollen als Direction und Verwaltungsrath, und das Spiel wird ungestört seinen weiteren Verlauf nehmen. Es ist vorauszusehen, daß in nächster Zeit ähnliche saubere Manipulationen auch bei anderen Stammactien vorkommen werden. Dem gegenüber ist es zweckentsprechend, das Laienpublicum dringend vor Betheiligung an solchem Börsenspiel zu warnen. Je weniger es den Börsenjobbers gelingt, Hintermänner zu gewinnen, denen sie bei der schließlichen Abwickelung den Schaden übertragen können, um so rascher werden diese Manöver im Sande verlaufen und jene Actien ihren alten Charakter der Anlagewerthe zurückerhalten." — Wir unsererseits haben bekanntlich schon lange und wiederholt das Publicum vor diesen Täuschungen gewarnt.

— **Zur Lage der deutschen Eisen- und Stahlindustrie.** Wir berichteten vor Kurzem, daß bei einer seitens der Berlin-Anhalter Bahn ausgeschriebenen Submission für 1,250,000 Kilo Stahlschienen, die vom Mai bis Juli 1877, also nach Aufhebung der Schienenzölle (jetzt noch 1 ℳ pro Ctr.), zu liefern sind, die billigste Offerte Oesterreich abgegeben und nunmehr auch den Zuschlag erhalten hat. Die „B. B. Ztg." kommt noch einmal darauf zurück, indem sie schreibt, das Walzwerk Teplitz stellte den niedrigsten, jemals für Stahl- und auch für Eisenschienen vorgekommenen Preis von 8,35 ℳ pro Ctr., franco Berlin, mit 10jähriger Garantie, d. h. mit der Verpflichtung, alle innerhalb 10 Jahren schadhaft gewordenen Schienen franco auszuwechseln, war darin billiger, als die altrenommirten deutschen Walzwerke in Westfalen, Rheinland und Oberschlesien, welche ihrerseits gleichfalls bis an die äußerste Grenze gegangen waren, und wird nunmehr, was früher für undenkbar gehalten wurde, Stahlschienen von Oesterreich aus mitten nach Deutschland liefern. Ob das Teplitzer Werk, das obendrein noch besonders schwierige Garantiebedingungen eingegangen ist, die sämmtliche deutschen Werke übereinstimmend abgewiesen haben, mit seiner Offerte etwas verdienen wird, wissen wir nicht, wollen dies auch gar nicht erörtern. Bezeichnend für die Lage der deutschen Eisen- und Stahlindustrie ist dieser neue Fall im höchsten Grade. In England, in Belgien, in Frankreich haben sich bereits Consortien gebildet, um den deutschen Markt nach Aufhebung der Eisenzölle vom 1. Januar 1877 ab mit ihrer Ueberproduction zu überschwemmen. Jetzt erscheint auch Oesterreich als Importeur von Eisenartikeln auf deutschem Markte, dasselbe Oesterreich, das für deutsche Schienen einen Eingangszoll von 2 ℳ pro Ctr. erhebt und demnach den deutschen Werken jede Concurrenz mit den Werken jenseits der böhmischen Berge unmöglich macht.

* **Wien,** 18. Juli. Zufolge einer Meldung aus Pest verhandelte gestern der Ministerrath in der Bankfrage, bezüglich welcher mit dem österreichischen Finanzminister eine vollständige Vereinbarung getroffen ist. Das Bankstatut und Reglement ist bereits angefertigt. Die Verhandlungen mit der Nationalbank werden anfangs schriftlich geführt werden.

— **Der Patentproceß der Stockerauer Ceresinfabrik,** der seiner Zeit in Fachkreisen aus verschiedensten Gründen das lebhafteste Interesse erregte, hat nunmehr seine Erledigung gefunden, indem die wegen Patenteingriff belangte galizische Firma sich freiwillig zu einer Entschädigung von 68,000 Gulden an die in ihren Patentrechten verletzte Ceresinfabrik in Stockerau herbeiließ und mit derselben auch ein Abkommen wegen fernerer Benützung der gedachten Patente traf. Wir freuen uns dieses Erfolges deshalb, schreibt „Ackermanns illustr. Gewerbezeitung", weil wir darin die Gewähr erblicken, daß der Patentschutz in Oesterreich nicht ein nur nomineller sei, wie man ihn von verschiedenen Seiten häufig genug bezeichnen hört.

— **Kronprinz-Rudolphsbahn.** Nach dem Bericht, welcher der am 20. d. M. stattfindenden Generalversammlung vorgelegt werden soll, betragen die Gesammteinnahmen pro 1875 3,706,327 fl. gegen 3,691,033 fl. im Vorjahre, die Auslagen 2,807,023 fl. gegen 2,962,618 fl. in 1874. Das Reinerträgniß stellt sich für die der Rudolphsbahn concessionirte Linie auf 899,304 fl. (zum Jahresdurchschnittscours von Silber à 103,52 fl. = 868,723 fl. in Silber) gegen 728,414 fl. im Vorjahre. Die Betriebsausgaben betrugen 75,75 Proc. der Einnahmen, gegen 80,21 Proc. des Vorjahres.

— **Verkehr auf den galizischen Bahnen.** In der zweiten Juliwoche waren sowohl die localen Landzufuhren als auch die Getreidezüge aus Rumänien und Rußland ziemlich schwach, weshalb auch eine Verkehrsabnahme auf den galizischen Bahnen wahrzunehmen war. Die Frachtenbewegung auf der Carl-Ludwigsbahn, eingerechnet die transitirenden Güter von und nach der Lemberg-Czernowitzer Linie, dürfte circa 650,000 metrische Centner betragen, darunter circa 45,000 Import an Manufacturen, Colonialgütern ꝛc.; circa 50,000 Getreideverladungen, zur Hälfte nach Deutschland. Das Holzgeschäft (mit ca. 70,000 Kilogr.), der Eier-Export (mit ca. 45,000 Kilogramm), der Kohlen-Import (mit ca. 50,000 Kilogramm) und die Viehtransporte (ca. 8500 Stück) waren im Vergleiche zur Vorwoche ebenfalls etwas geringer, dagegen erhielt sich die Personenfrequenz ziemlich lebhaft. Die geschäftlichen Transactionen waren unbedeutend und tendirten die Preise für Herbstgetreide eher flauer im Hinblicke auf den befriedigenden Saatenstand. Nur in Oelsaaten, welche, trocken eingeheimst, vollkommen gute Qualität versprechen, waren mehrere Abschlüsse zu höheren Preisen zu verzeichnen. Der Roggen- und Gerstenschnitt hat bei sehr günstigem Wetter begonnen.

— **Die Silberkrisis in Ostindien.** Ein Telegramm der „Times", datirt Calcutta, 16. Juli, sagt, daß die jetzt an Ostindien in Folge der Silberbaisse herangetretene Krisis an Schärfe nur durch die Calamität übertroffen werde, welche s. Z. mit der Sepoy-Revolution über das Land gekommen. „Dauert die Baisse noch weiter an — heißt es u. A. in dem Telegramm — so wird der Importhandel voraussichtlich geradezu paralysirt werden. Die Regierung verliert durch die Silberbaisse fast ebensoviel als ihr das Opium einbringt." An Vorschlägen zur Abhülfe aus der Calamität fehlt es dabei in Calcutta ebensowenig wie in London. Zu welcher Action sich die Regierung entschließen wird, ist indeß noch unbekannt.

Literatur.

— Den soeben im Verlag von Robert Friese's Buchhandlung in fünfter Auflage erschienenen **Post- und Telegraphen-Tarif** nebst Anhang, die Wechselstempelsteuer betreffend, vom Postsecretair Hertel in Chemnitz bearbeitet, Preis 60 ₰, können wir seines reichen Inhalts und des billigen Preises, wie der praktischen Einrichtung wegen Jedermann empfehlen. Der Inhalt des Werkchens ist: I. Ausführliche Tarif- und Versendungsbestimmungen für alle Postsendungen innerhalb des deutschen Postgebietes nach der Postordnung und dem Postgesetz nebst den Ausführungsbestimmungen. — II. Tarif für die Correspondenz nach den Ländern des Allgemeinen Postvereins. Uebersicht der in diesen Ländern zur Erhebung kommenden Vereins-Portosätze. — III. Tarif für Postanweisungen nach dem Auslande. — IV. Tarif ꝛc. für Werth- bez. Geldbriefe nach dem Auslande. — V. Gebührentarif und Bestimmungen über die Annahme bei Beförderung der telegraphischen Correspondenz. — VI. Anhang. Die Wechselstempelsteuer nach dem bez. Gesetz ꝛc.

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe in Handelssachen.

1) Hatte im Handelsverkehre Jemand die Verpflichtung eingegangen, innerhalb einer bestimmten Ortsentfernung nicht in ein Concurrenz-Unternehmen zu treten, so besteht der Zweck dieser Bestimmung, die Thätigkeit desselben auf Etablissements zu beschränken, welche soweit von dem Etablissement, in welchem er früher sich befand, abliegen, daß sie nicht im Stande sind, auf dem bisherigen Markte dieses letzteren Geschäftes zu concurriren. Die kaufmännischen Verkehrsmittel sind Landwege, Wasserstraßen und Eisenbahnen. Je nachdem die Güter längere oder kürzere Wegstrecken durchlaufen müssen, bis sie an den Ort ihrer Bestimmung kommen, erwachsen höhere oder geringere Frachtspesen, welche mitbestimmend werden für die Preise der Waaren. Diese Spesen sind ein erheblicher Factor für die Absatzgebiete gleichartiger Fabrikate. Darum ist, wenn die Entfernung der Orte nach der Luftlinie nicht ausdrücklich vereinbart ist, angenommen worden, daß die Contrahenten die gewöhnliche Art der Berechnung von Entfernungen, nämlich nach der Länge der zu Gebote stehenden Verkehrswege festzustellen beabsichtigt haben. U.-H.-A.-G. Nürnberg v. 30. Juni 1873. Slg. Bd. 11. S. 183 u. 184.

2) Das Kriterium zwischen einer offenen Handelsgesellschaft und einer Vereinigung zu einzelnen Handelsgeschäften (Art: 85 u. 266 H.-G.-B.) ist, daß es der letzteren an dem Betriebe unter gemeinschaftlicher Firma fehlt. U.-H.-A.-G. Nürnberg v. 21. October 1872, Slg. Bd. 11. S. 185.

3) Schuldübernahme in Folge einer Abrechnung bildet einen selbstständigen Klagegrund, ohne daß auf die Abrechnung oder die Entstehung der Schuld zurückzugreifen ist. Findet sie zwischen Theilhabern einer Vereinigung zu einzelnen Handelsgeschäften statt, dann liegt ein Handelsgeschäft vor, dessen Abschluß an keine Förmlichkeiten gebunden ist. U.-H.-A.-G. Nürnberg v. 21. October 1872, Slg. Bd. 11. S. 186.

4) Die „Schlußscheine" der Kaufleute sind nicht Träger des Geschäftes, sondern nur Beweismittel. Sie kommen im Handelsverkehre in doppelter Richtung vor, nämlich als die von den Mäklern und als die von den Paciscenten sich gegenseitig ausgestellten Schlußscheine. Art. 77 des H.-G.-B. behandelt nur die ersteren. Der Abschluß des Geschäfts wird durch die Abfassung des Schlußscheins nicht alterirt. Es würde dies der Vorschrift des Art. 317 H.-G.-B. widerstreiten. — Die Ausstellung von Privatschlußscheinen ist ein zum etwaigen Nachweise des Geschäftsabschlusses dienlicher, aber keineswegs nothwendiger kaufmännischer Gebrauch. Daher wird selbst bei einer Differenz in den wesentlichen Puncten der beiden Schlußscheine das Geschäft nicht ungültig. Auch können Schlußscheine über ein und dasselbe Geschäft verschiedene Puncte enthalten, wenn z. B. dem einen der Contrahenten mehr Rechte eingeräumt werden sollen, als dem anderen, der kein Interesse daran hat, daß diese Vorrechte auch in dem ihm ausgestellten Schlußscheine erwähnt werden. cf. Prot. der Handelsgesetzgebungs-Commission S. 133 ff., 970 ff., U.-H.-A.-G. Nürnberg v. 3. März 1873. Slg. Bd. 11. S. 213—216.

5) Hat der Verkäufer dem Käufer eine größere als die käuflich bestellte Quantität übersandt, so kann er von dem letzteren wohl die Empfangnahme der wirklich vereinbarten Quantität unter Rückgabe des Uebermaßes begehren. Allein dies hat sofort zu geschehen, längstens unmittelbar nach der vom Käufer deshalb erfolgten Zurückpositionsstellung. Geschieht eine solche Erklärung aber erst nach Monaten, oder bei Erhebung der Klage auf Zahlung des Kaufpreises, so ist sie verspätet und die Zurückweisung der ganzen Sendung durch den Käufer ist als gerechtfertigt anzusehen. Art. 347 H.-G.-B. U.-H.-A.-G. Augsburg v. 14. December 1872, Slg. Bd. 11. S. 217 und 218.

Leipziger Börse am 19. Juli.

Wir haben auch heute wieder über eine Börse zu berichten, deren Gesammt-Physiognomie nicht geeignet war, auf den Beobachter einen wirklich angenehmen Eindruck zu machen. Wenn auch die Grundstimmung noch immer eine gewisse Festigkeit verrieth, so wurde solche doch durch die auf den verschiedenen Geschäftsgebieten sich in ziemlich hohem Grade bemerkbar machende Unthätigkeit paralysirt und es konnte sich die Haltung einer Abschwächung nicht ganz erwehren. Die Umsätze waren durchweg von sehr geringem Umfange und die stattgefundenen Abschlüsse auf eine kleine Anzahl von Effecten beschränkt. In den Coursen vollzogen sich nur unerhebliche Schwankungen und wies das schließliche Resultat gegen gestern keine wesentlichen Unterschiede auf. Die Nachrichten von Auswärts lassen erkennen, daß die Speculation die allgemeine politische Lage sehr ernst auffaßt, was am Besten daraus hervorgeht, daß die Hausspartei zu umfangreichen Realisationen schritt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte concentrirte sich das Geschäft auf Leipzig-Dresden, die zu höheren Coursen in unter heutigen Verhältnissen starken Beträgen aus dem Markte gewonnen wurden; Thüringer stellten sich etwas niedriger; es gilt dies insbesondere von alten Actien und zeigte sich zur ermäßigten Notiz wenig Kauflust, der indeß nur selten und zum kleinsten Theile entsprochen wurde; Anhalter und Magdeburg-Leipziger ziemlich fest und unwesentlich unter letzten Coursen in einigem Verkehr; Altenburg-Zeitzer steigend, dagegen erließen Gößnitz-Gera, auf welche die letzte Mindereinnahme ungünstig influirte, circa 0,75. Galizier verkehrten in namhaften Summen, trotz Briefnotiz. Böhmische Nordbahn schwächer. Von Stammprioritäten waren Altenburg-Zeitzer, alte und junge Cottbus-Großenhainer, sowie Chemnitz-Aue-Adorfer gefragt.

Bankactien sehr still. Leipziger Credit eine Nuance schwächer; Darmstädter ziemlich preishaltend, Leipziger Bank gesucht, Wechslerbank ermattend, Meininger besser in Frage.

Industrieactien leblos, Gohlifer verkehrten im kleinen Beträgen zu gestriger Notiz, Kettenschleppschifffahrtsactien, Baubank, Goetzes-Bergmann gefragt, dagegen blieben Deutsche Werkzeug offerirt.

Kohlenactien theilweis etwas höher, namentlich zeigte sich rege Kauflust für Lugau-Niederwürschnitz, Gersdorfer und Saxonia.

Deutsche Prioritäten theilweis lebhaft, so insbesondere Leipzig-Dresdner 4½ proc., Magdeburg-Halberstädter III, letztere etwas niedriger; Thüringer durchweg nachgebend, indeß fanden sich zu den ermäßigten Coursen nur wenig Abgaben; Schleswigsche steigend und zu besserer Notiz gut zu lassen; Altona-Kiel recht fest.

Oesterreichische Prioritäten sehr still und fanden sich vorzugsweise nur Käufer für Buschtiehrader I, Albrecht, Südbahn, Aussiger und Nordbahn I und II.

Das Geschäft in Sächsischen Staatspapieren war sehr gering und 5proc., sowie alte kleine 4proc. schwächer; 3proc. Rente in mäßigem Umsatz, Albertsbahn-Prioritäten besser, 4proc. Erbländische Pfandbriefe zu besserem Cours gesucht, ebenso Pfandbriefe der Allg. Deutschen Creditanstalt. Neue Mansfelder sehr beliebt, Material fehlt, Stadtobligationen durchweg recht fest, ausgenommen 5proc. Chemnitzer, die sich niedriger stellten. Bayerische Prämien-Anleihe anziehend.

Ausländische Fonds schwach. 60er Loose zu reducirtem Cours gern genommen; österreichische Renten matt.

Wechsel schlossen sich der allgemeinen Tendenz an und war auch hier das Geschäft sehr beschränkt. Wiener flau und erheblich niedriger. London behauptet, während kurz Amsterdam, kurz Belgien und kurz Paris etwas einbüßten. Für Oesterreichische Noten fehlten trotz wesentlich gedrückter Notiz Abnehmer. Napoleonsd'or ebenfalls nachgebend, dasselbe gilt von Silbercoupons; höher stellten sich russische Noten.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin,** 19. Juli. **Börsenbericht.** (Telegramm.) Anfangs fest, Schluß schwach. Oesterreichischer Credit niedriger, Bahnen und Banken fast durchweg nachgebend. Privatdiscont 2⅝ Proc. — **Nachbörse: Credit** 231,50, Franzosen 438, **Lombarden** 12', **Disconto** 107,50, **Bergische** 80,75, **Mindener** 100,50, **Rheinische** 114,75, **Galizier** 81, **Rumänier** 15.

D. **Frankfurt a. M.,** 18. Juli. Wie wir schon in der Vorwoche andeuteten, hatte die Contremine durch die erhebliche Steigerung der Course wieder eine Operationsbasis gewonnen, welchen Umstand sie nicht verfehlt hat, in kräftiger Weise auszubeuten. Auch gegenwärtig scheinen ihr die Course noch hoch genug, um Meldungen, welche einen verstimmenden Eindruck ausüben, zu weiteren Blancoverkäufen zu benutzen. Die heutigen Nachrichten über die rumänischen Forderungen an die Türkei, als Entschädigung für die Opfer, welche der Krieg erheische, erhalten durch den Mobilisirungsantrag einen so bedenklichen Charakter, daß sie zu den weitgehendsten Befürchtungen Veranlassung geben, um so mehr, als diese Forderungen von der türkischen Regierung kaum acceptirt werden können. Die Tendenz war deshalb heute in Folge hierdurch hervorgerufener niedriger auswärtiger Course und starker Verkaufsordres im Allgemeinen matt. Gegen Schluß machte sich auf schlechteres Paris noch eine weitere Abschwächung der Course der Speculationseffecten bemerklich. Das Geschäft zeigte nur auf dem engeren speculativen Terrain einiges Leben. Creditactien bewegten sich zwischen 117 und 116, Staatsbahnactien zwischen 220½ und 219, Lombarden zwischen 63 und 62½. Oesterreichische Bahnen waren auch heute eher offerirt. Rudolf erheblich matter. Franz-Joseph und Nordwest besser. Deutsche Bahnen fest. Von Staatsfonds neue Württemberger höher, andere deutsche Fonds fest. Oesterreichische Rente maßgebend. Ungarische Schatzbons II. Emission ¾ Proc. niedriger, I. Emission behauptet. Russen und Spanier matter. Von österreichischen Prioritäten Franz-Joseph, Reichenberg-Pardubitzer und 5proc. Lombardische matter, 3proc. Lombardische und 5proc. Staatsbahn besser. Deutsche Loose fest, österreichische niedriger. Banken sind wenig verändert. Darmstädter matter. Oesterreichische Nationalbank höher. Von Wechseln Wien 1 ℳ 40 ₰ billiger. Von Sorten Napoleonsd'or 2 ₰ theurer.

Wien, 18. Juli. Speculation, anfangs verstimmt, schließlich befestigt. Lombarden und Franzosen matt. Renten behauptet, Devisen etwas fester. — **Nachbörse:** Matt. Creditactien 145,80, Franzosen 274,00, Lombarden 77,50, Papierrente 66,70, Silberrente 69,70, 1860er Loose 113,25, 1864er Loose 131,25, Elisabethbahn 155,00, London 126,20, Deutsche Reichsbanknoten 61,90, Napoleons 10,04.

Bankausweise. Leipziger Bank. Geschäfts-Uebersicht 30. Juni 1876.

Activa.		
Casse	ℳ	1,966,300 —
Wechsel-Bestände	"	10,161,000 —
Lombard-Bestände	"	4,338,500 —
Debitoren	"	7,399,300 —
Effecten	"	2,745,000 —
Immobilien	"	231,000 —
Passiva.		
Actien-Capital	ℳ	18,000,000 —
Reservefonds	"	1,800,000 —
Baar-Einlagen gegen Rechnungsbücher	"	3,005,000 —
Accepte	"	534,500 —
Creditoren	"	3,501,600 —

Berlin, 18. Juli. **Wochenübersicht der Reichsbank** vom 15. Juli:

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 528,437,000	An.	13,712,000
2) Bestand an Reichskassenschn.	" 41,503,000	Zun.	394,000
3) do. an Noten a. Banken	" 18,399,000	Zun.	5,473,000
4) do. an Wechseln	" 446,966,000	An.	26,209,000
5) do. an Lombardforderg.	" 46,955,000	Abn.	4,339,000
6) do. an Effecten	" 193,000	Zun.	3,000
7) do. an sonstigen Activen	" 33,706,000	Zun.	145,000
Passiva:			
8) das Grundcapital	ℳ 119,996,000	unverändert	
9) der Reservefonds	" 12,000,000	unverändert	
10) der Betr. d. umlauf. Not.	" 733,213,000	Abn.	32,294,000
11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten	" 169,880,000	Abn.	7,459,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichk.	" 65,843,000	Zun.	69,000
13) die sonstigen Passiva	" 1,281,000	Abn.	389,000

London, 18. Juli. In die Bank flossen heute 293,000 Pfd. Sterl.

Verloosungen. Anleihe der Stadt Paris vom Jahre 1869. Ziehung am 15. Juli. Hauptpreise: Nr. 635826 à 200,000 Frcs. Nr. 251836 736465 95887 234328 à 10,000 Frcs. Nr. 695578 676595 488194 398876 543195 264674 401358 517028 60404 295277 à 1000 Frcs.

— **Lombardisch-Venetianisches Anlehen vom Jahre 1859.** Ziehung am 15. Juli. Auszahlung am 2. Jan. 1877. Verloost wurde Serie 15.

— **Niederländische Credit-Communal 100 fl.-Loose vom Jahre 1871.** Ziehung am 15. Juli. Auszahlung am 15. August. Hauptpreise: Nr. 51118 à 5000 fl. Nr. 49759 à 500 fl. Nr. 11047 21799 34269 37193 70586 à 150 fl. Nr. 6217 11319 12142 12198 12569 13998 16444 16969 22173 24680 25386 27461 35237 41022 44996 45086 50067 50417 54188 5[illegible]024 59271 59290 65088 71691 72655 72813 à 100 fl.

Eisenbahn-Einnahmen. Magdeburg-Halberstädter und Hannover-Altenbekener Bahn. Im Juni a) Magdeburg-Thale, Cöthen ꝛc. 1,923,091 ℳ (+ 160,593 ℳ), bis Ende Juni + 730,961 ℳ; b) Uelzen-Langwedel 82,186 ℳ (+ 13,495 ℳ), bis Ende Juni + 11,166 ℳ; c) Grauhof-Langelsheim-Lautenthal 4922 ℳ, bis Ende Juni 20,878 ℳ; d) Hannover-Altenbekem incl. Wunzen-Haste ꝛc. 399,258 ℳ + 151,092 ℳ, bis Ende Juni + 895,815 ℳ; e) Bienenburg-Grauhof 10,884 ℳ (+ 8813 ℳ), bis Ende Juni + 69,319 ℳ

— Oberlausitzer Eisenbahn. Im Juni 71,529 ℳ (+ 28,549 ℳ), bis ult. Juni 387,040 ℳ (+ 142,678 ℳ).

— Cottbus-Großenhainer Eisenbahn. Im Juni 71,347 ℳ (— 9458 ℳ), bis ult. Juni 407,832 ℳ (— 81,739 ℳ).

— Krefeld-Kreis-Kempener Industrie-Eisenbahn. Juni 18,015 ℳ (+ 1111 ℳ).

— Berlin-Stettiner Bahn. Im Juni a) Stammbahn: 1,091,975 ℳ (+ 56,028 ℳ), bis Ende Juni — 154,918 ℳ; b) Ducherow-Swinemünde: 15,127 ℳ, vom 15. Mai bis Ende Juni 20,732 ℳ; c) Stargard-Kolberg: 245,811 ℳ (— 4765 ℳ), bis Ende Juni — 49,711 ℳ; d) Köslin-Danzig: 169,006 ℳ + 2493 ℳ), bis Ende Juni — 12,081 ℳ); e) Vorpommersche Zweigbahnen: 301,895 ℳ (+ 20,738 ℳ), bis Ende Juni — 22,261 ℳ

— Angermünde-Schwedt. Juni 11,943 ℳ (+ 509 ℳ), bis Ende Juni + 3006 ℳ

— Pfälzische Eisenbahnen. Juni 1,020,485 ℳ (+ 64,611 ℳ), bis ult. Juni + 313,453 ℳ

Wien, 18. Juli. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. Juli 232,139 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 27,754 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Handelsfrau Amalie Güttich zu Bolkenhain. Zahlungseinstellung: 14. Juli. Einstweiliger Verwalter: Gerichts-Actuar Hauptfleisch. Erster Termin: 28. Juli. — Kaufmann Reinhold Oettel zu Brandenburg a/H. Zahlungseinstellung 13. Juli. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Ferdinand Brezendorff. Erster Termin: 29. Juli. — Kaufmann Leopold Löwisohn zu Schiebus. Zahlungseinstellung: 9. Juli. Einstweiliger Verwalter: Justizrath Klinckmüller. Erster Termin: 27. Juli.

Seidencondition. Lyon, 15. Juli. Lebhafte Geschäfte in Seide mit fortschreitendem Aufschlag. Die Trocknungsanstalt passirten 32,835 Kilos.

Mailand, 17. Juli. Der heutige Seidenmarkt eröffnet mit sehr lebhafter Neigung zum Kaufen in allen Artikeln und das Anhalten dieser Neigung während des ganzen Tags führte zu beträchtlichen Geschäften, welche sich mit außergewöhnlicher Geläufigkeit und einem Aufschlag von 4—5 Lire per Kilo entwickelten. Bei Schluß des Marktes hielt die Nachfrage in allen Artikeln an. Die Trocknungsanstalt passirten 16,005 Kilos.

Wollberichte. Wien, 17. Juli. Die abgelaufene Woche zeigte größere Regsamkeit bei ziemlich fester Stimmung. Anwesend war ein süddeutscher Händler, der die Forderungen in Pest zu hoch fand und hier nahezu 250 metrische Centner Mittel- und Hochmittelwollen, erstere unter 100 fl., letztere von 105—115 fl. kaufte. Außerdem waren es inländische Fabrikanten, welche circa 150 Meter-Centner aus den Lagern nahmen. Im Großen und Ganzen hat eine günstigere Meinung für den Artikel die Oberhand gewonnen; unsere Fabrikanten gehen aber im Einkaufe

mit großer Vorsicht vor, daher höhere Forderungen für das Rohproduct auf hartnäckigen Widerstand stoßen und auch nicht durchzusetzen sind. Wenn auch viele günstige Aspecte für unsern Handel und unsere Industrie vorhanden sind, so wäre es doch mißlich, mit den Preisen des Rohproductes aufzuschlagen; die großen Quanten in London und auf den deutschen wie französischen Märkten sind noch unverdaut, und wenn das Ausland sich veranlaßt finden sollte, weiterhin den Artikel aus unseren Märkten zu nehmen, so kann dies nur dann geschehen, wenn der Preis ein Rendement zuläßt. Das Inland aber kann nur dann zu größeren Anschaffungen schreiten, wenn die gegenwärtigen Preise eine Stabilität bewahren, während höhere Preise im Verhältniß zu den Preisen des Fabrikats nicht bewilligt werden könnten. Am meisten beachtet sowohl vom In- wie vom Auslande sind Hochmittel- und mittelfeine Wollen von 110 bis 120 fl. per 56 Kilogramm. In Mauthwollen war ein sehr umfangreiches Geschäft; eines unserer größten Fabrikétablissements kaufte circa 2000 Meter-Centner à 72—74 fl. per 56 Kilogramm.

Liverpool, 18. Juli. In der heutigen Wollauction standen 16200 Ballen zum Verkauf. Die Preise stellten sich durchschnittlich 5 Proc. niedriger als bei der letzten Auction.

Manchester, 18. Juli. 12r Water Armitage $7\frac{1}{4}$, 12r Water Taylor $7\frac{1}{2}$, 30r Water Nicholls $8\frac{3}{4}$, 30r Water Gedlow $9\frac{3}{4}$, 30r Water Clayton $10\frac{1}{4}$, 40r Mule Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson $11\frac{1}{4}$, 36r Warpcops Qualität Rowland 10, 40r Double Weston $10\frac{3}{4}$, 60r Double Weston $14\frac{1}{4}$, Printers $\frac{36}{40}$, $\frac{40}{44}$, $8\frac{1}{2}$pfd. 99. Markt ruhig.

Leeds, 15. Juli. Der Markt für Wollenstoffe ist still, aber doch zeigen sich sowohl Fabrikanten als Händler befriedigter. Man glaubt auf eine baldige und vollständige Rückkehr des commercciellen Vertrauens hoffen zu dürfen. Die Umsätze in wollenen Tuchen waren zwar auch heute nur schwach, es sind indeß Symptome der Besserung vorhanden. Am leichtesten verkäuflich sind zur Zeit Union Meltons. Auch schwerste Ueberrockstoffe finden Absatz.

Huddersfield, 15. Juli. Das Geschäft in Wollenstoffen bleibt äußerst still. Der inländische Bedarf bevorzugt nach wie vor Plaids und Checks; die Fabrikanten dieser Sorten haben hübsch zu thun. Die Export-Häuser sind ohne Aufträge.

Dundee, 14. Juli. Webstoffe. Es ist fortgesetzt äußerst flau im Leinwandhandel. Jute und Jutefabricate bleiben still; die Frage nach Flachs und Heede ist eine nur sehr beschränkte. Auch für Leinen- und Heedegarne nimmt der Bedarf mehr und mehr ab; Jutegarne dagegen haben ziemlich guten Absatz.

Nottingham, 15. Juli. Das Geschäft in Spitzen stagnirt nach wie vor. Namentlich seidene Artikel sind still. Die Preise für einfache Waare bleiben unverändert.

London, 17. Juli Nachmittags. Kaffee und Zucker fest. — Zinn, Straits- 73 Lstrl. — Zink $22\frac{1}{2}$ Lstrl. — Kupfer, Chili- 71 Lstrl. — Talg, loco 46 s. — Vorrath — Faß. — Umsatz der Woche 700 Faß. — Import der Woche 800 Faß. — Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen, engl. nominell, fremder 1 sh. niedriger. — Hafer und Mais 6d niedriger. — Mehl, namentlich in Fässern, unverkäuflich. Andere Getreidearten sehr ruhig.

London 18. Juli. 11 Uhr 25 Min. An der Küste sind heute 2 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 39 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Heiß. Colonialwaaren. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 80,320 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 3758 T., do. für den Export 5758 T. Gelandet während der Woche 11,329 T. — Kaffee. Vorrath 19,481 T. Ablieferung an den Consum für die Woche 269 T. Ablieferung für den Export 1115 T. — Reis. Gelandet während der Woche 1262 T. Vorrath 36,587 T. Ablieferungen während der Woche 1284 Tons, Gelandet während der Woche 847 T.

London, 18. Juli. Nachmittags. Zucker, schwimmend lebhaft und höher. Eine Ladung Havanna-Nr. 13 wurde zu 24s begeben. — Kaffee fest. — Thee und Jute flau. — Zink $22\frac{1}{2}$ Lstrl. — Zinn, Straits- $73\frac{1}{2}$ Lstrl. — Kupfer, Chili- 71 Lstrl., Vallaroso $76\frac{1}{2}$ à 77 Lstrl. — Terpentin, amerik., 23s—d. — Petroleum, 13d per Gallon.

Calcutta, 11. Juli. Indigo. Die ersten Schätzungen der neuen Ernte sind wie folgt: Lower Bengal 30,000 gegen 30,600, Tirhoot 40,000 gegen 70,400, Northwestern and Benares 20—25,000 gegen 27,000 Maunds, Total-Schätzung 90—95,000 gegen 128,000 Maunds in 1875. — Schellack, Calcutta garnet, loco oder Ankunft 4 Lstrl. per Cwt. Kost und Fracht nach London.

Valparaiso, 15. Juli. Kupfer in Barren an Bord 26 $ 50 c. Salpeter 2 $ 50 c pr. Quintal. Weizen 4 $ 25 c pr. Fanega von 155 Pfd. Fracht nach Liverpool 50 s —d. Cours auf London 90 Tage Sicht 344. Kupfer-Charters 1600 Tons.

Breslau, 18. Juli. Kleesamen nom., rother per 50 Kilogr. 50—58—60—63 ℳ, weißer pr. 50 Kilogr. 58—60—62—66 ℳ, hochfeiner über Notiz. Thymothee nom., pr. 50 Kilogr. 36—39—42 ℳ

Berlin, 16. Juli. Häute, Felle und Leder. Im Ledergeschäfte war durch die Ledermesse zu Frankfurt a. O. bei Großlederhandlern und Berliner Fabrikanten etwas größeres Leben als in den Vorwochen. Die von der Messe nach hier gekommenen Käufer waren nicht groß an Zahl und in sehr gedrückter Stimmung, ihr Bedarf aber ein ziemlich umfangreicher, so daß der Absatz bei gequältem Geschäftsgange dennoch größere Bedeutung erlangte. Die Zufuhren der Commissionslager waren in allen Artikeln kaum erwähnenswerth, und die Mehrzahl der Lager ist fast vollständig geräumt, bessere Preise waren jedoch nur vereinzelt für gesuchtere Sortimente zu erzielen. Rheinische Wildsohlleder machen sich durch den Mangel an Zufuhren knapp; gute und schöne starke Salzochsen sind mit 180—186 ℳ mehr gefragt und Mittel- wie leichte Waare etwas besser verkäuflich als bisher. In norddeutschem Sohl- und Halbsohlleder macht sich der Absatz durch den Mangel an rheinischer Waare etwas leichter und besser als bisher; nur untergeordnete flache Sortimente bleiben stark vernachlässigt. Von Hemlocksleder treffen in Liverpool und Hamburg nur wenig neue Zufuhren ein; die älteren Bestände sind gelichtet und die Stimmung fester, doch bleibt der Verkauf für den deutschen Bedarf ein gequälter und ist nur zu sehr gedrückten Preisen zu ermöglichen. In Brandsohlleder haben sich die älteren Bestände untergeordneter Sortimente zu billigen Preisen ziemlich geräumt und neue Zufuhren treffen nur spärlich ein. Gute Brandsohlleder sind gefragt und wenig vorhanden; für gute wilde würden 120—126 ℳ, für schöne deutsche Brandsohlleder bis 129 ℳ per Ctr. zu machen sein und auch die geringere Waare, wenn sie zugeführt würde, etwas bessere Preise als bisher bringen. Berliner Brandsohlleder blieben im Preise unverändert; deutsche brachten 126—130 ℳ, do. Stiere 112.50—114 ℳ per Ctr., wilde in leichten Nebensorten von 126 ℳ an bis 150 ℳ per Ctr. für schöne starke Ceara. Backe-, Blank- und Maschinenriemenleder zeigten keine Besserung. Fahlleder blieb in guter und schöner leichter Waare mit 1.60—1.80 ℳ per Pfd. gefragt, untergeordnete schwere vernachlässigt. Für Kipsatzleder waren die Meßverkäufe in Frankfurt a. O. maßgebend. In Roßleder-Artikeln war das Geschäft hier nicht allzu lebhaft, für gute Waare aber wurden die Preise aufrecht erhalten; für braune Kalbfelle war nur wenig Nachfrage. Für rauhe Wildhäute, die auf den Seeplätzen an Meinung zu gewinnen scheinen, zeigen Käufer hier noch sehr große Zurückhaltung. Deutsche sommertrockene gute leichte Rindhäute gingen mit 63—66 ℳ per Ctr. nach Sachsen; von grün gesalzenen Berliner Schlachthäuten wurde ein größerer Posten Kühe mit ca. 30 ₰ per Pfd. ausgesalzen nach dem Elsaß verkauft; von schweren Ochsenhäuten, für die etwas mehr zu erzielen sein dürfte, ist wenig vorräthig. In Roßhäuten war nur in schwerer Prima-Waare mit 135—138 ℳ per Decher einiger Umsatz. (B.-Z.)

Marktberichte. Magdeburg, 19. Juli. Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt und zum notirten Preise gut verkäuflich. Termine geschäftslos. Loco ohne Faß 50 ℳ bez., Juli und Juli-August 49,3 ℳ bez., August-September 49,5 ℳ bez., September 50 ℳ bez., October 50 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus geschäftslos.

Bremen, 18. Juli. Tabak. Umsatz 52 Faß Kentucky, 14 Packen Carmen, 208 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, matt. Loco und August 14 ℳ 10 ₰, September 14 ℳ 30 ₰. Wenig Geschäft. — Baumwolle. Ohne Umsatz. Ruhig. — Wolle. Umsatz 79 Ballen Buenos Ayres. — Schmalz, Wilcox 54 ₰. Fest. — Speck. Ohne Geschäft. — Getreide. Still und flau. — Reis. Umsatz 5000 Ballen.

Bremen, 18 Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 14,10, pr. August 14,10, pr. September 14,30, per October —, per September-December —. Matt.

Stettin, 18. Juli. Getreidemarkt. Weizen pr. Juli-August 193,00, pr. September-October 196,00. — Roggen pr. Juli 142,00, pr. Juli-August 142,00, pr. September-October 147,50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juli 62,25, pr. Herbst 62,00. — Spiritus loco 46,00, pr. Juli-August 45,50, pr. August-September 45,50, pr. September-October 46,80. — Rübsen pr. Herbst 295,00. — Petroleum loco 15,00, per Herbst 14,50.

Breslau, 14. Juli. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-August 47,50, pr. August-September 47,50, pr. September-October 47,50. — Weizen pr. September-October 190,00. — Roggen pr. Juli 152,50, per Juli-August 152,00, pr. September-October 153,50. — Rüböl pr. Juli-August 63,00, pr. September-October 60,50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Königsberg, 18. Juli. Getreidemarkt. Weizen still. Roggen matter, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 150,00, pr. Juli-August 145,00, pr. September-Octbr. 148,75. — Gerste vernachlässigt. — Hafer ruhig, inländ. loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 174,00, pr. Septbr.-October 140,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 170,00. — Spiritus pr. 100 Liter loco 100 Proc. 48,75, pr. August-September 49,00, pr. September-October 48,50. — Wetter: Bewölkt, windig.

Köln, 18. Juli. Getreidemarkt. Weizen flau, hiesiger loco 22,00, fremder loco 22,25, pr. Juli 18,45, pr. November 19,70. — Roggen, hiesiger loco 17,00, pr. Juli 14,00, pr. November 14,70. — Hafer, loco 19,50, pr. Juli 17,70. — Rüböl, loco 33,80, per October 32,70.

Danzig, 18. Juli. Getreidemarkt. Weizen flau. Umsatz 40 Tonnen. Bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 198,00, hellbunter 205,00, hochbunter und glasig 208,00, pr. Juli 198,00, pr. September-October 197,00. — Roggen unverändert, 120 pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 159,00, pr. Juli —, pr. Sept.-October 153,00. Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 146,00, große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 165,00. Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 170,00—171,00.

Antwerpen, 18. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen matt. — Roggen weichend. — Hafer unverändert. — Gerste ruhig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 34 bez., pr. Juli 34 bez., $34\frac{1}{4}$ Br., per August 34 bez., $34\frac{1}{2}$ Br., per September 34 bez., $34\frac{1}{2}$ Br., pr. September-December 34 bez., $34\frac{1}{2}$ Br. Weichend.

Paris, 18. Juli. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Juli 25,50, pr. August 26,00, pr. September-December 26,75. — Mehl weichend, pr. Juli 55,75, pr. August 56,75, pr. September-December 58,75. — Rüböl behauptet, pr. Juli 74,75, pr. August 75,00, pr. September-December 76,50, pr. Januar-April 77,75. — Spiritus behauptet, pr. Juli 43,75, pr. September-December 45,25.

New-York, 18. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $11\frac{3}{4}$, do. in New-Orleans $11\frac{1}{2}$. — Petroleum in New-York $17\frac{1}{2}$, do. in Philadelphia 17. — Mehl 5 D 75 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 190 — Mais (old mixed) 54 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) $8\frac{1}{2}$. — Kaffee (Rio-) $16\frac{1}{2}$. — Schmalz (Marke Wilcox) $11\frac{3}{4}$ C. — Speck (short clear) 11 C. — Getreidefracht 7.

Glasgow, 18. Juli. Roheisen. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 6042 Tons, gegen 9833 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 18. Juli. Roheisen. Mixed numbres warrants 56 sh. 6 d.

Productenmarkt. * **Berlin**, 18. Juli. Wind: NW. Temperatur früh + 12 Gr. Bewölkt u. windig. Der Gang der Terminpreise für Getreide zeigte zwar eine kleine Erholung, aber die Haltung ist doch nur wenig fest gewesen und auch der Verkehr war träge. — Effective Waare fand keine bessere Beachtung, und der Absatz blieb daher schwerfällig. Gek. 21,000 Ctr. Roggen, 8000 Ctr. Hafer.

Rüböl brachte etwas bessere Preise, hatte aber nur sehr geringen Verkehr.

Spiritus, anfänglich ziemlich fest im Werthe gehalten, war späterhin reichlich und auch etwas billiger angeboten. Gek. 10,000 Liter.

Weizen loco 190—230 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per September-October $193\frac{1}{2}$—$194\frac{1}{2}$ ℳ bez., per October-November 195—196 ℳ bez., per November-December 197—$196\frac{1}{2}$—$197\frac{1}{2}$ ℳ bez.

Roggen loco 143—170 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 144—150 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per Juli und Juli-August $148\frac{1}{2}$—148—149 bis $148\frac{1}{2}$ ℳ bez., per September-October 151 bis $150\frac{1}{2}$—152—151 ℳ bez., per October-November 152—$151\frac{1}{2}$—$152\frac{1}{2}$—152 ℳ bez., per November-December $152\frac{1}{2}$—152—153—$152\frac{1}{2}$ ℳ bez.

Gerste loco 150—180 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 155—198 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 175—184 ℳ bez., russischer 163—184 ℳ bez., pommerscher und mecklenburgischer 190—195 ℳ bez., schwedischer 178—195 ℳ ab Bahn bez., per Juli 169—$169\frac{1}{2}$ ℳ bez., per Juli-August 157 ℳ bez., per September-October 150—$149\frac{1}{2}$ ℳ bez., per October-November 148 ℳ bez.

Erbsen: Kochwaare 191—225 ℳ per 1000 Kilo, Futterwaare 178—190 ℳ per 1000 Kilo. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 29—28 ℳ bez., 0 und 1 26,50—25,50 ℳ bez., Roggenmehl Nr. 0 25,25 bis 24 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 23,75—21,75 ℳ bez., per Juli 22,50—45 ℳ bez., per Juli-August 22,00 ℳ bez., per August-September 21,90 ℳ bez., per September-October 21,90—85 ℳ bez., per October-November 21,90—85 ℳ bez.

Oelsaaten: Raps 293—300 ℳ bez., Rübsen 293 bis 298 ℳ bez.

Leinöl loco 59 ℳ bez.

Rüböl loco 63 ℳ bez., per Juli und Juli-August 62,5 ℳ bez., per September-October 62,4—7 ℳ bez., per October-November 62,6—63 ℳ bez., per November-December 63,1—3 ℳ bez.

Petroleum loco 32 ℳ bez., per August-September und September-October 28,9—8 ℳ bez., per October-November 29,4—3 ℳ bez.

Spiritus loco ohne Faß 48,5 ℳ bez., per Juli, Juli-August und per August-September 47,5—8—5 ℳ bez., per September-October 48,4—48 ℳ bez., per October-November 47,5—2 ℳ bez. per November-Dezember 47,1—46,8 ℳ bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf $148\frac{1}{2}$ ℳ per 1000 Kilo; für Hafer auf $169\frac{1}{2}$ ℳ per 1000 Kilo; für Spiritus auf 47,4 ℳ per 100 Liter Proc.

---

* **Zwickau**, 18. Juli. Steinkohlen-Actien Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederölsnitz 230 G.; Deutschland 80 G.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein 3000 G.; Fortuna Hinterweudörfel — —; Gersdorfer 70 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 644 G.; do. Prioritäts-Actien 800 B.; Hohndorf bei Oelsnitz 42 G.; Hohndorf-Bernsdorf Ls. A u. do. do. Ls. B — —; do. do. Ls. B — —; Kaisergrube 160 G.; Königsgrube — —; Luganer Steinkohlenbau-Verein 510 G.; Lugau-Niederwürschnitz 880 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg — —; do. Prioritäts-Actien $82\frac{1}{2}$ G.; Oberhohndorf-Forst 765 G; do. Schader 750 B.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 55 G.; do. Prioritäts-Stamm Actien — —; do. do. v. 1871 — —; Oelsnitzer Frischglück — —; Oelsnitzer Vereinsglück 41 G.; Rhenania zu Lugau 15 G.; do. Prioritäts-Actien I. — —; do. II 230 B.; Teutonia zu Gersdorf — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 3750 G.; do. Brückenberg S. I 130 B.; do. do. S. II 60 B.; do. do. III 49 G.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 117 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntsch. à 150 □Ruthen 1760 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1650 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 2255 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 100 B.; Grube Agnes, Meuselwitz 13 G.; Grube Ernst, Meuselwitz 25 B.; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlen-Verein 90 B.; „Union" zu Meuselwitz — —; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbau-Verein in Meuselwitz 90 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn — —; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1450 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 300 B.; Zwickauer Gas-Anstalt 1000 G.; Crimmitschauer Gas-Anstalt 565 G.; Zwickauer Bank 4% Z. vom 1. Jan. 1876 an 83 G.%; do. Maschinenfabrik 170 B.; Schlemaer Papierfabrik 189 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5% 90 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 $4\frac{1}{2}$% 105,50 G.; do. do. 1852 1863 $4\frac{1}{2}$% 99,25 G.; Gottes-Segen Lugau 6% 101 G.; Kaisergrube 5% 93 B.; Lugau-Niederwürschnitz 5% 93 G.; dergl. neue 5% 90 G.; Luganer Steinkohlenbau-Verein 5% 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5% 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5% 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5% 85 B.; do. do. do. 6% 86 G.; Rhenania zu Lugau 6% 75 G.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5% 95,50 G.; do. do. II von 1872 5% 94 G.; do. Bürgergewerkschaft 5% 101,50 G.; do. Oberhohndorf 5% 101,25 G.; do. Vereinsglück $4\frac{1}{2}$% 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4% 96,50 G.; do. do. $4\frac{1}{2}$% 99,75 G.; do. do. 5% 102,50 G.

Dresden, 18. Juli.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresden 17,—
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz. —,—
Leipzig-Dresdner 234,75
Muldenthal 45,—

Eisenb.-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 18,80
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) —
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —,—
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,75
Zwickau-Falkenstein 21,5

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. —,—
Chemn. Bankverein —,—
Dresdner Bank 77,—
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. 54,—
Leipziger Bank 110,75
Oberlausitzer Bank —,—
Sächsische Bank 120,25
do. Creditbank 88,—
Weimarische Bank 48,—
Zwick. Bk. (50% Einz.) 82,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer 44,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 97,75
Muldenthal 98,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 76,—
do. Emission 1871 72,—
do. do. 1872 66,—
Dux-Bodenbacher 54,—
do. do. 1871 39,—
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 77,50
do. do. II. „ —,—
do. do. III. „ 71,—
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. —,—
do. 1873 II. „ —,—
Kaschau-Oderberg 51,—
Krompr. Rud. I. Em. 62,—
do. 1869 II. „ 59,—
do. III. „ 58,—
Oest. Nordwestbahn 69,75
do. do. Lit. B. 55,—
Prag-Duxer I. Em. 20,75
do. do. 1872 II. E. —,—
Pilsen-Priesener —,—

Industrie-Actien.

Bayr. Brauhaus 15,—
Erste Culmb. Exportb. 68,—
Felsenkeller-Brauer. 270,—
Feldschl.-Brauerei 202,—
Gambrinus-Brauerei 49
Geraer Bierbrauerei 106,50
Hofbrauhaus 17,50
do. St.-Pr.-A. 16,—
Löbauer Brauerei 28,—
Medinger Brauerei 50,—
Meißn. Felsenkellerbr. 17,—
Plauen. Lagerkeller 100,50
Radeberger Bierbr. 53,—
Reisewitzer Brauerei —,—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier Brauer. —,—
Societäts-Brauerei 140,—

Continental-Pferdeb. 40,50
Elb-Dampfschiff. —,—
Frachtschiffahrt —,—
Ketten-Schleppschiff. 99,—
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 145,—

Chemn. Papierf. 25,—
Dresdner do. 96,—
Kittewitzer do. —,—
Muldenthal do. —,—
Peniger Pat.-Papierf. 32,50
Schwitzer Papierfabr. 35,50
Thode'sche do. 96,—
Ver. Baustr. Papierf. 92,—
Verein. Fabrik. photograph. Papieres —,—
Weißenborner Papierf. 36,—

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmerm.) 37,—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 13,50
Masch.-B.-A. Golzern 95,—
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 16,—

Kohlen-Actien.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein 96,50
Potschappel. Kohlenbau-B. 158,—
Teutonia 38,—

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Juli. (Eröffnungscours.)

Oest. Cred. Act. 235,—	Silberrente 56,—
Oest.-Frz. Stb. 440,—	Papierrente 53,—
Lombarden 127,50	Disconto-Comm. 108,75
60er Loose 98,50	Darmstädter Bank —,—
Reichsbank 155,25	Dortm. Union 5 90
Rumänier 15,50	Königs- u. Laurahütte 59,60
Sal. Carl-Ludwigsb. 81,75	Bergische 90,75
Rheinische 114,75	Mindener 100,75

Berlin, 19. Juli.

Oest. Cred.-Act. 234,—	Bergische 90,75
„ Franz. Staatsb. 439,—	Nordwest —,—
Lombarden 129,—	Reichsbank —,—
Galizier —,—	Rumänier —,—
Dortmunder Union —,—	Rheinische 114,75
Disconto 108,25	60er Loose —,—
Laurahütte —,—	Silberrente —,—
Köln-Mindener 100,75	Papierrente —,—

Tendenz: Still.

Berlin, 19. Juli. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Auff.-Tepl., junge 112,—	Leipziger Vereinsbank 84,75
Bergisch-Märkische 80,90	Leipziger Wechslerbank 68,—
Berlin-Anhalter 111,40	do. Wechsler- u. Depositen-Bank —,—
Berlin-Görlitzer 36,50	Oberlausitzer Bank —,—
Berlin-Potsd.-Magd. 82,40	Oesterreich. Credit-Anstalt 233,50
Bresl.-Schw.-Freib. 73,75	Preuß. Boden-Credit 95,75
Galiz. L.-Ludwigsb. 81,50	Prov.-Disc.-Ges. —,—
Köln-Minden 100,50	Sächs. Bank 120,—
Halle-Soran-Guben 9,75	do. Creditbank 88,—
Magdeb.-Halberstadt 93,50	Schöneheim. Bankv. 25,10
Magdeb.-Leipzig 259,—	Thüringer Bank 69,—
do. Lit. B. 99,—	Weimarische Bank 49,—
Mainz-Ludwigsh. 98,75	Gewerbebank Schuster —,—
Oberschlesische Lit. A. 136,—	Berl. Handelsgesel. —,—
Oest.-Frz. Staatsb. 438,50	**Industrie-Actien.**
Oest. Nordwestbahn 107,—	Lauchhammer —,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 128,—	Dortmunder Union 5,60
Prag-Turnau 88,50	Königs- u. Laurah. 59,50
Rheinische 115,—	Göltzes-Bergmann —,—
Rumänier 15,10	Zimmermann 38,—
Thüringer 133,75	Seifenkirchen 98,50
do. junge 124,—	Centrum 26,25
Berlin-Stettiner 118,—	Bonifacius 57,25
Chemnitz-Aue-Adorf 18,75	Louise Tiefbau 17,—
Gera-Plauen 23,60	**In- u. ausländ. Fonds.**
Kohlfurt-Falkenberg 44,—	Amerik. 6% Anl. v. 1885 —,—
Bank-Actien.	Oesterr. Loose v. 1860 98,90
Allg. Deutsche Cr.-A. 107,25	do. do. v. 1864 —,—
Berg.-Märk. Bank —,—	do. Papierrente 53,10
Bresl. Discontobank —,—	do. Silberrente 55,50
Chemnitzer Bankverein 72,—	Wiener Comm.-Anl. 98,60
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—	5% Sächs. Rente 70,90.
Darmstädter Bank 104,30	**Wechsel.**
Deutsche Effectenbank —,—	Petersburg l. S. 264,70
Deutsche Reichsbank 155,40	do. 3 M. 261,30
Disconto-Command. 108,25	Wien l. S. 160,10
Dresdner Bank 77,—	do. 2 M. 159,50
Meininger Creditanst. 76,60	**Sorten.**
Geraer Bank 77,75	Napoleonsd'or 16,22
Geraer Handels- u. Creditbank 54,75	Oesterr. Banknoten. 160,60
Gothaer Bank 87,—	Russische do. 166,70
Leipz. Disc.-Gesellsch. 68,—	Silbergulden 162,—
	Dux-Bodenb. I. —,—

Frankfurt a. M., 19. Juli. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204,90	Nordwestbahn —,—
Pariser „ 81,10	Köln-Mindener Loose —,—
Wiener „ 161,20	Meininger Credit —,—
Amerikaner —,—	Leipziger Vereinsbank —,—
Oesterr. Cred. $116\frac{1}{4}$	Prov.-Disconto —,—
„ Silberrente $55\frac{5}{8}$	Frankf. Wechslerb. —,—
3% Sächs. Rente $70\frac{7}{8}$	Deutsche Effectenb. —,—
Staatsbahn $219\frac{1}{4}$	Dresdner Bank —,—
Galizier —,—	Buschtiehrader Lit. B. —,—
Darmst. Bank $104\frac{1}{4}$	Reichsbank $155\frac{1}{4}$
Lombarden $63\frac{3}{4}$	

Tendenz: Matt.

Nachbörse: Credit $114\frac{3}{8}$, Franzosen $217\frac{3}{8}$, Lombarden $63\frac{1}{8}$.

Hamburg, 19. Juli. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act. 116	London l. S. 20,50
Staatsbahn 549	London 3 M. 20,40
Lombarden 160	Discont 2%
Dortm. Union —,—	5% Wiener Communal-Anleihe —,—
Laurahütte —,—	
Intern. Bank —,—	

Tendenz: Still. — Valuten: —.

Wien, 19. Juli. (Schlußcourse).

Papierrente 66,—	Galizier 103,50
Silberrente 69,—	Napoleonsd'or 10,10
1860er do. 115,—	Ducaten 5,90
Bank-Actien 866	Silber-Agio 101,30
Credit-Actien 144,90	Wechsel auf London 127,30
Anglo-Austr.-B. 72,50	Nordwestbahn 130,50
Lombarden 79,—	Union-Bank 58,50
Staatsbahn 272,—	Reichsbank 62,25

Tendenz: Matt.

Paris 19. Juli. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 106,07. Italiener —,— Franzosen —,— Lombarden 161,25. Türken —,—. Staatsbahn 541,25

Berliner Productenbörse. 19. Juli. Weizen pr. dss. Mts. — ℳ — ₰, per Juli-August — ℳ — ₰ pr. Herbst 197 ℳ — ₰, pr. October-November 198 ℳ 50 ₰, Roggen loco 151 ℳ — ₰, per diesen Monat 150 ℳ — ₰, per Juli-August 150 ℳ — ₰, per Herbst 153 ℳ 50 ₰. Kündigung: 22. Tendenz: Höher. — Spiritus loco — ℳ — ₰, per Juli-August 47 ℳ 90 ₰, pr August-Sept. 48 ℳ — ₰, per Herbst 48 ℳ 80 ₰. Kündig.: —. Tendenz: Höher. — Rüböl loco 63 ℳ 30 ₰, per Juli-Aug. 63 ℳ — ₰, per Herbst 63 ℳ — ₰ Künd.: —. Tendenz: Geschäftslos. — Hafer per Juli — ℳ — ₰, per Herbst 150 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 19. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Matt. Ankünfte williger. Preise: Schwach. — Heutiger Import: 700 Ballen, hiervon 300 Ballen Amerikanische.

New-York, 18. Juli. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio $11\frac{3}{8}$, niedrigste $11\frac{1}{8}$. Wechsel auf London in Gold 4 D 89 C., Goldagio $11\frac{3}{8}$. $\frac{5}{20}$ Bonds von 1885 $116\frac{1}{2}$, do. 5% fund. $117\frac{3}{8}$. $\frac{4}{20}$ Bonds von 1887 $119\frac{3}{8}$. Erie-Bahn $14\frac{1}{2}$. Central-Pacific $96\frac{3}{8}$. New-York Centralbahn $107\frac{3}{8}$.

Schifffahrtsberichte. New-York, 17. Juli. Der National-Dampfer „England", von Liverpool kommend, ist eingetroffen.

Philadelphia, 17. Juli. Der Dampfer „Illinois", von Liverpool kommend, ist eingetroffen.

Queenstown, 17. Juli. Der Cunard-Dampfer „Parthia" traf von Boston ein.

Leipziger Börsen-Course am 19. Juli 1876.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Fl. S.	k. S. p. 8 T.	169,05 G.
	l. S. p. 2 M.	168,30 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	l. S. p. 2 M.	80,50 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,52 G.
	l. S. p. 2 M.	20,42 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,15 G.
	l. S. p. 2 M.	80,65 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 S. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	160 G.
	l. S. p. 2 M.	159,10 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M.5000—500	71bzà500M.71,40P.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	93 G.
4	do.	do. do. - 1855	100	81,75 G.
3	do.	do. do. - 1847	500	97,75 G.
4	Jan. Juli	do. do.v.1852—68	do.	97,75 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,75 P.
4	do.	do. do.v.1852—68	100	98,75 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,75 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,50 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	99bz à50Th.98,50G
4	do.	do. do. - -	500	102,90 G.
5	do.	do. do. - -	100	108 bz
3½	do.	do. Lfb.-Ertl. Lit. A.	do.	88,25 P.
4	do.	do. do. - B.	25	96,50 G.
4	do.	do. Ac i. d. v. S.-Schl. B.	100	105 G.
4½	do. 14/1/10	do. Alb.-Pr. I. u. II. K.	do.	101,90 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. III. -	do.	100 G.
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	90 G.
4	Jan. Juli	do.L.-C.-Rentensch.S.I.	500	95,75 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter.Gr.-V.Pfdbr.	500	83,75 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,75 G.
3½	do.	do. do.	500	87,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,25 G.
4	do.	do. do.	2000—500M	96,75 G.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	96,50 bz
4	do.	Pfdbr. d. S.Ldw.Cred.-V. verlib. v. 1864	500 u. 100	95,50 G.
5	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,50 G.
4	Apr. Oct	do. do. kündbare . .	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Gr.-Ver. I. S.	do.	94,75 G.
6	do.	Lausitzer Pfandbriefe .	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 P.
5	do.	do. do. 1876	500	100,20 G
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.
4½	do.	do. do.	100	101 G.
5	do.	do. do.	do.	103 G
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Gr. A.-G. à 110 Thlr rückzb.	1000—50	98,50 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.
5	do.	do. von 1872,1873,1874	do.	101,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rückz.	do.	—
5	Dir.	do. do. do.	do.	100 P
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Sdd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	101,50 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V.-		98 G.
5½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwsch.	200	100 P
5	Jun. Dec.	do. do.	1000—200	102 G.
4	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	102,75 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	100—50	80 G
4½	do.	do. do.	do.	95,50 G
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,50 P.
4	do.	do. do.	500—50	98,75G. gr. 99,75G.
4½	do.	do. do.	500—100	103,50 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	102,60 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,50 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	1000—300M	102,50 G kl. 102,50
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 P. [bzu. P
5	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. consol	10000—50	105,20 bz
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	118,50 P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	120,75 G
4	Jan. Juli	K. S. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200M	93,75 P. kl. 93,85 bz
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109,50 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.	106,75 G.
5	do.	do. à 110 Thlr rückz. III. S.	1000—100	101,75 G
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	101,40G. kl.101,50G
4½	do.	do. à 110 Thlr -	1000—100	96,50 bz
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102 G
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	83 P.
		Ausländ. Fonds.		
4½	Jan. Juli	Oest. Silberrente. . .	10 00—1000	55,50 P.
4½	Apr. Oct. Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente . .	100—50 fl.	53,25 P.
4	April	do. Loose v. 1854 .	250 fl. C M.	95 G.
foo.		do. Gr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	300 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860 . . .	500 fl. P.	98 G.
foo.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	250 G.
4	1864, 1870	Rmb-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68,50 G.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	170 P.
5	Ms. Sept.	do. do. v. 1866	Rub. 100 P.	165 P.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl. .	M. 2000	99,75 bz u. G.
5	do.	do. do.	300	99,75 bz u. G.
6	Mai Nov.	Prager do. .	1000—100 fl.	83,75 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do. .	200 Thlr.	101,75 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	98,50 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	105,50 G.
6	do.	do. „ do. „ 1885	100, 50 u.	102,75 G.
6	Mai Nov.	do. „ do. „ „	25 Dollar G	100,60 G.
5	1/1 5/7/11	do. 5% do. Fund .		102,75 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor . .	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G.
do. do.	pr. 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	pr. Stück	9,60 G.
Zerschnittene Ducaten pr. 500 Gramm brutto .		—
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ½ Gulden do.	do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	160,75 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.		160,75 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		160,50 G
Russische do.	do.	pr. 100 R. 266,20 G

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
8½	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	98,75 bz
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. P.	112,25 P.
3	4	4	do.	Bergisch-Märkische .	100	81 G.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	112 G.
	0	4	1. Jan.	Berlin-Dresden . . .	100	18 G.
0	0	4	do.	Berlin-Görlitzer . . .	do.	—
1½	3	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	83 G.
9¼	9	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin . . .	200, 100	118 G. e. D.
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn .	150 fl. S.	34 bz
7½	5½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A. .	525 fl. P.	43,75 P.
0	0	4	do.	- Lit. B. .	200 fl. P.	15,25 P.
10½	11½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz .	100	185 G.
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain .	do.	92 bz
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		88 P.
5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 60% Eins.		87 P.
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig . .	200 fl. P.	81,50 P. e. D.
4⅝	5 1/10	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera . . .	100	89 bz
3	1½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I. .	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben . .	100	9,75 G.
6⅝	4 7/10	4	do.	Köln-Minden . . .	200	101,25 P.
5	5	4	do.	do. Lit. B. .	do.	—
14½	10⅝	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden . . .	100	234,25 G.
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	92 G.
14	14	4	do.	Magdeburg-Leipzig . .	do.	259,25 bz u. G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	99,25 P.
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen .	250 fl. 200 Thlr	99 P.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	136 G.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
8	6½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	38,50 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer .	200 Thlr	—
8	8	4	do.	Rheinische	250	115 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	94,50 G.
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	15,50 G.
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.) .	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A. .	100 Thlr	132,75 bz
5	5	5	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	123,25 P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	91,75 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100,50 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	58,25 P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
6⅝	5⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	103 G.
5	0	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf .	200	18,75 G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	97,50 G.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges.	do.	85,50 G.
—	5		1. Apr.	do. do. 60% Eins.	do.	84 P.
—	5	5	1. Jan	Gera-Plauen	do.	23,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben . .	do.	22 G.
2½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg .	do.	41 P
3⅝	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw	do.	64 P.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberst.	100	65 G
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
5	2½	5	Jan. Juli	Weimar-Gera . . .	200	33,90 P.
5	0	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	21,50 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	107,90 bz
12	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	109 P.
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	71,50 G.
4½	2½	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch	do.	66,50 G.
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . .	250 fl.	104,25 G.
5	3	4	1. Jan.	Deutsche Bank . . .	200	--
8½	6½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank .	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank . . .	do.	77 G.
8	6	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	78 G.
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	54 G.
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	89 G.
7½	6⅝	5	Mrs. Spt.	Leipziger Bank . . .	250	110,50 G.
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein .	500	99 P.
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	68 G.
5	3½	4	do.	do. Vereins-Bk. . .	200	84,50 G.
8	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	— 12,50 G.
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank . .	200	68 P.
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	76,50 G.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank .	200	48 P.
6⅞	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P	—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anth. vollges.	3000 M.	155,25 P.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank . .	200	120 P.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	87,50 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	25 G.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank . .	do.	69 G
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank . .	100	49,25 P.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Eins.	do.	82 G

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	500	—
6	3	—		Mariengrube b. do.	do.	125 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	61 P.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	100 P.
M	M			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	250 G.
--	—	—		Deutschland	do.	95 P.
570	365	—		Bragob. Steink.-Actienv.	do.	3100 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	72 G.
104	65	—		GottesSegenLuganSt.-A.	do.	630 G.
119	80	—		d-. do. do. Pr.-A.	do.	800 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	182 G.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn. .	do.	860 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	515 G.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	50 G.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst . .	210	740 G.
90	60	—		do. -Schader .	270	650 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	205 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück .	do.	5 P.
—	—	—		Rhenania-Actien . . .	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	65 P.
—	—	—		do. II.	450	192 P.
—	—	—		Saxonia-Actien . . .	300	20 G.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf .	270	35 P.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	3650 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	125 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	53,50 P.
—	—	—		do. do. S. III.	90	55 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Ex.	180 G.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg . Zehntsch. à 150 □R.		1760 P.
271	59	—		Zwickau-Oberhohndorf	310	1818 P.
372	150	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück . . .	188	2280 P.

Bank-Discounts. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% Petersburg 7% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,75 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	94 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 G
4½	do.	do. - B.	do.	100,50 G kl.101,50G
4½	do.	do. - C.	5000-500M.	100 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	do.	98,25 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 .	500—100	96,25 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,500,300M	89 G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	44 bzu. G foo. zu G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz . . .	100	95 G. [p. 1. Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,75 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100T.	98 G.
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,10 bz u. P.
4	do.	do. - - 1860	do.	98,50 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1864	500, 100	98,50 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	101 bz u. G.
5	do.	do	500, 100	102,90 bz u. P.
4½	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,75 bz
4	do.	Magd. Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	100 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	100 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	100 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	100,25 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	96,60 bz
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,75 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,30 P.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875 .	500, 1000M.	103,30 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . . .	1000—100	93,75 G.
4½	do.	do. - G. . . .	do.	100,25 bz u. P.
4½	do.	do. - H. . . .	do.	—
5	do.	do.	do.	104 G
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em. . . .	do.	98,25 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,50 G.
4	do.	do. III. -	do.	97,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,50 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,50 G.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	100,50 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100T.	90 P. kl. 91 G.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em. . . .	100 T.	101 G
5	do.	do. II. - . . .	do.	100 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	98,25 G
5	do.	do. - - 1871	do.	95 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	94,25 G.
5	do.	do. - - 1874	do.	95,50 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn . . .	200	76 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	67,25 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	85 P.
5	do.	do. Em. 1872 . .	do.	78 G
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	77,50 G
5	do.	do. Em. v. 1871 . .	do.	72,50 P.
5	do.	do. - - 1872 . .	do.	66,25 G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig. . .	200 fl.	47,50 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100T.	51,50 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871 . .	100	39,40 G.
5	Jan. Juli	do. - 1874 . .	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn . .	200	54 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	77 G.
5	do.	do. II. -	do.	73 G.
5	do.	do. III. -	do.	71,50 P.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn . .	100	70 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	72 bz u. P.
5	do.	do.	do.	65 G.
5	do.	do. Em. 1872 . . .	do.	63 G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn .	200	84 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	71,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	68,50 P
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	52,50 G.
5	Apr. Oct	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	61 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	59 P.
5	do.	do. III. Em.	do.	59 P.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em. .	do.	63,50 P.
5	do.	do. do. II. - .	do.	60,50 G
5	do.	do. do. Jassy . .	do.	53,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	49,75 G.
5	Mrs. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	31 G. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	9 G. v. 1. Sept. 76
5	do.	Mährische Grenzbahn . . .	200 fl.	56 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische . . .	200 T.	17,25 bz fr. Zm. Cp.
5	do.	do. do. II. Em. .	do.	— v. 1. Juli 76
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn . .	200 fl.	95 P.
5	Mrs. Spt.	do. Nordwestbahn . .	do.	68,50 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B. .	do.	55,50 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	75,50 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	50 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	57 P.
5	do.	Prag-Dux	do.	21 G. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em. . . .	do.	17 P. v. 1. Jan. 76
5	do.	Prag-Turnau	do.	81 P.
5	do.	do. Em. 1870 . . .	do.	74,50 G.
5	do.	do. 1872 . . .	do.	70 P.
5	do.	do. - 1874 . . .	500 M.	76 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	73 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	109,75 P.
		4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann . . .	100	41,50 P. e. D.
6	—					
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	—
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—
11½	—	4	1. Oct	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	143 bz
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-R.	do.	100 G.
6⅞	5½	4	do.	Leipziger Baubank . .	do.	82,50 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 40% Einz.	6800 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	104,50 P.
6⅞	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act. .	do.	93 P.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz .	do.	100,50 G
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	20 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act. .	do.	204 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	100,50 G.
0	5	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	70 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golsern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	96,50 G. e. D.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1110 G. e. D.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	96,50 P.
7	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 G.
0	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig .	200	40 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.